

» Wer Stabilität gibt,
bekommt Vertrauen zurück.«

Würth-Gruppe
Geschäftsbericht

2022

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

WÜRTH-GRUPPE

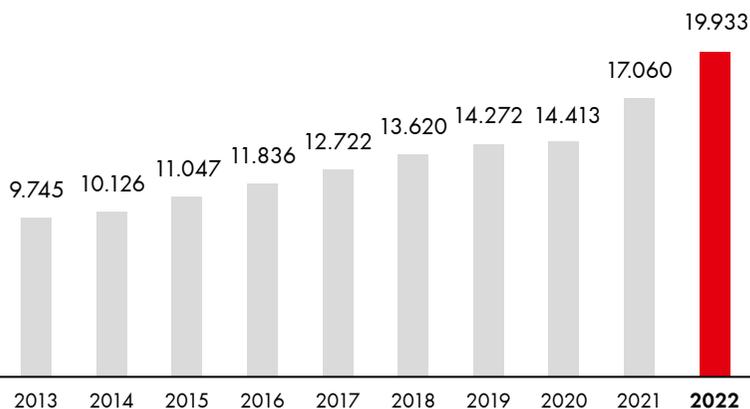
		2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz	Mio. EUR	13.620	14.272	14.413	17.060	19.933
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	77.080	78.686	79.139	83.183	85.637
Betriebsergebnis vor Steuern*	Mio. EUR	870	770	775	1.270	1.575
Umsatzrendite	in %	6,4	5,4	5,4	7,4	7,9
EBIT	Mio. EUR	903	776	809	1.261	1.575
EBITDA	Mio. EUR	1.278	1.497	1.588	2.036	2.379
EBITDAR	Mio. EUR	1.607	1.581	1.650	2.101	2.455
Jahresüberschuss	Mio. EUR	687	595	604	965	1.194
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	751	1.123	1.600	1.034	867
Investitionen	Mio. EUR	635	933**	852**	861**	1.178**
Eigenkapital	Mio. EUR	5.172	5.554	5.920	6.824	7.913
Nettoverschuldung	Mio. EUR	1.202	1.356	601	567	987
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.974	12.627	13.478	15.114	17.188
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable	A/stable

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

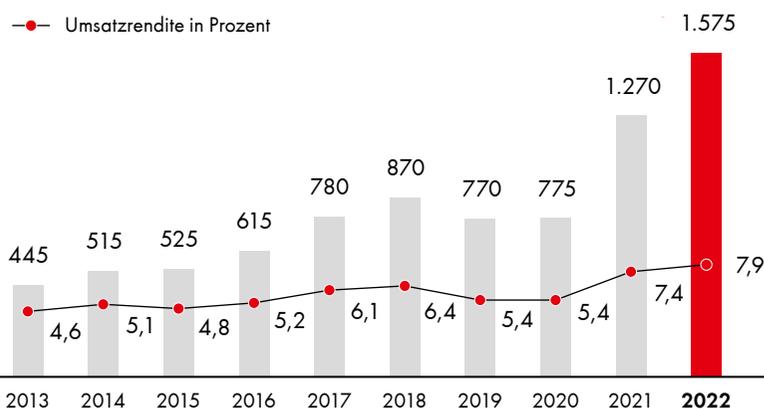
* Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte, Marken und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile

** inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



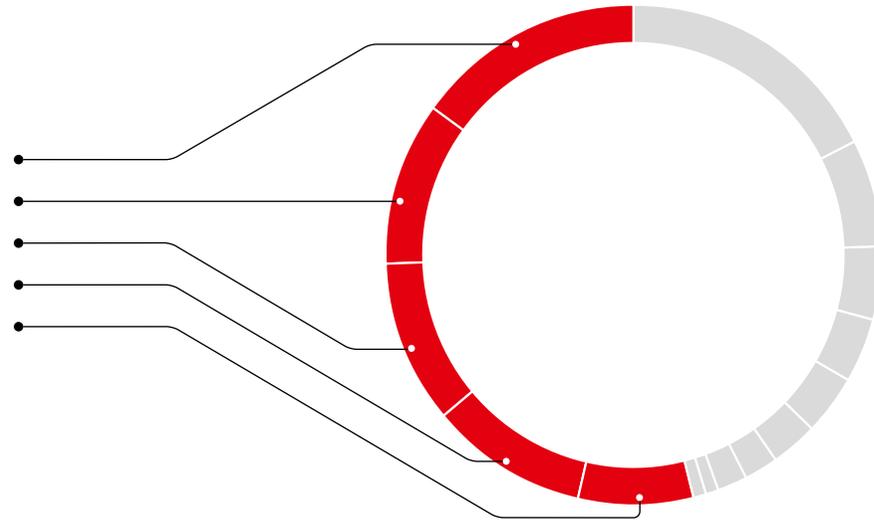
BETRIEBSERGEBNIS Würth-Gruppe in Mio. EUR



GESCHÄFTSBEREICHE

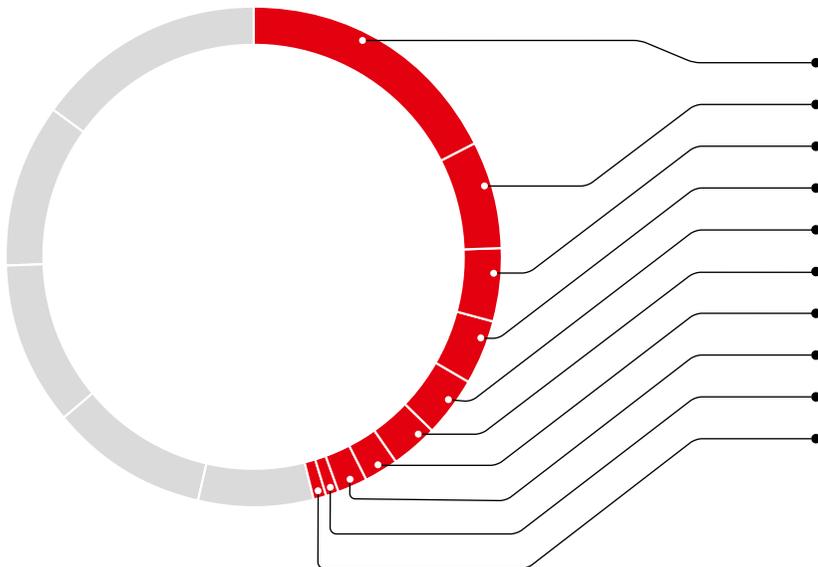
UMSATZANTEIL Divisionen der Würth-Linie

	2022 in %	2022 in Mio. EUR	2021 in Mio. EUR	Veränd. in %
Metall	14,7	2.929	2.564	+ 14,2
Industrie	11,5	2.290	1.894	+ 20,9
Auto	10,4	2.072	1.874	+ 10,6
Holz	10,2	2.029	1.672	+ 21,4
Bau	7,3	1.472	1.327	+ 10,9
Gesamt	54,1	10.792	9.331	+ 15,7



UMSATZANTEIL Geschäftseinheiten der Allied Companies

	2022 in %	2022 in Mio. EUR	2021 in Mio. EUR	Veränd. in %
Elektrogroßhandel	17,4	3.472	2.781	+ 24,8
Elektronik	6,9	1.372	1.125	+ 22,0
Produktion	4,8	946	837	+ 13,0
RECA Group	4,2	835	762	+ 9,6
Chemie	3,7	738	664	+ 11,1
Handel	3,0	596	539	+ 10,6
Werkzeuge	2,3	446	419	+ 6,4
Schrauben und Normteile	2,0	405	333	+ 21,6
Finanzdienstleistungen	0,8	164	140	+ 17,1
Sonstige	0,8	167	129	+ 29,5
Gesamt	45,9	9.141	7.729	+ 18,3



INHALT

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

1 WER STABILITÄT GIBT, BEKOMMT VERTRAUEN ZURÜCK.

18 ENGAGEMENT

- 20 Kunst und Kultur eröffnen neue Perspektiven
- 30 Die Gesellschaft besser machen
- 38 Bildung und Lehre neu denken

46 BULLETIN

- 48 Bericht des Beirats
- 50 Bericht der Konzernführung

52 FÜHRUNGSGREMIEN

- 52 Rechtliche und organisatorische Struktur der Würth-Gruppe
- 53 Beirat
- 54 Konzernführung

56 KONZERNLAGEBERICHT

- 58 Das Unternehmen
- 60 Konjunkturelles Umfeld
- 61 Geschäftsverlauf
- 62 Umsatz nach Regionen
- 66 Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
 - 66 Die Divisionen der Würth-Linie
 - 70 Die Geschäftseinheiten der Allied Companies
 - 71 Elektrogroßhandel
 - 72 Elektronik
 - 73 Produktion
 - 74 RECA Group
 - 75 Chemie
 - 76 Handel
 - 77 Werkzeuge
 - 78 Schrauben und Normteile
 - 79 Finanzdienstleistungen
- 80 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 86 Forschung und Entwicklung
- 88 Risiko- und Chancenbericht
- 97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 99 Prognosebericht

102 KONZERNABSCHLUSS

- 104 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 105 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 106 Konzern-Bilanz
- 108 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 110 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 111 Konzern-Wertschöpfungsrechnung
- 112 Konzern-Anhang

In bewegten Zeiten wie diesen suchen wir Halt, Orientierung, eine Konstante, auf die wir uns verlassen können. Es ist beruhigend, ein Familienunternehmen wie Würth hinter sich zu wissen. Ein Familienunternehmen, das auch in Krisen seinen Kunden ein zuverlässiger Partner und seinen Mitarbeitenden ein stabiler Arbeitgeber ist.

Deswegen investieren wir weiter in die Zukunft.

Bei Würth entstehen Innovationen aus den täglichen Herausforderungen unserer Kunden.

In Künzelsau, am Hauptsitz der Würth-Gruppe, wurde im September 2022 eines der weltweit leistungsfähigsten Testzentren für Befestigungstechnik mit eigenem Dübellabor eröffnet. Dafür investierte Würth 75 Millionen Euro.

Im Reinhold Würth Innovationszentrum Curio® arbeiten rund 250 Beschäftigte von Würth, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende sowie Kunden, um zukunftsweisende Produkt- und Systemneuheiten noch schneller und kundenspezifischer auf den Markt zu bringen. Werkstätten, Prüffelder, Klimakammern, 3D-Drucktechnik, Seismik-Prüfstände für die Dübeltechnik sowie ein IoT-Labor treiben die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung voran.

Der Fokus der Entwicklungstätigkeit liegt vor allem auf den Kompetenzfeldern Verbindungstechnik, Schrauben, Dübel, Chemie, Maschinen und Systeme.

Am Ende steht das qualitativ beste Produkt für unsere Kundinnen und Kunden.



Mehr dazu online unter
wuerth.de ► unternehmen ►
curio_innovationszentrum





CURIO
REINHOLD WÜRTH
INNOVATIONSZENTRUM

 **WÜRTH**

Unser Erfolg basiert auf dem Zusammenspiel unserer über vier Millionen Kunden mit unseren mehr als 85.000 Beschäftigten. Wenn wir Produkte und Services mit echtem Mehrwert liefern, können sich unsere Kunden voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Denn ihre Entlastung ist unsere Motivation. Wir führen alles Erfolgreiche konsequent weiter und packen neue Dinge an – das ist einer unserer wichtigsten Grundsätze.

Wer Stabilität gibt, bekommt Vertrauen zurück.

Ein herzliches Dankeschön,

liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
für Ihr Vertrauen in Würth.

Ihr Würth



Bettina Würth,
Vorsitzende des Beirats
der Würth-Gruppe

85.

» WAS EINE FAMILIE AUSMACHT? WENN ES DARAUF ANKOMMT, ZIEHEN ALLE AN EINEM STRANG. IN SCHWIERIGEN ZEITEN IST DAS EIN SCHÖNES GEFÜHL. «

637

**Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**



Robert Friedmann,
Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe



» EIN UMSATZPLUS VON ÜBER 5,5 MILLIARDEN EURO IN ZWEI JAHREN. DIESES WACHSTUM ZEIGT, DASS UNSERE STRATEGIE AUFGEHT: UNSERE BREITE KONZERNAUFSTELLUNG, UNSERE LIEFERFÄHIGKEIT, UNSER MULTI-KANAL-VERTRIEB.«

233

**Millionen Euro
Umsatz**



Joachim Kaltmaier,
Mitglied der
Konzernführung
der Würth-Gruppe

1.5

» WACHSTUM OHNE GEWINN IST TÖDLICH.
MIT DIESER AUSSAGE TRIFFT PROF. WÜRTH
DEN KERN. DIE GEWINNE WERDEN INS
UNTERNEHMEN INVESTIERT – MIT ERFOLG:
TROTZ GEBALLTER KRISEN BLEIBT WÜRTH STABIL.«

75

**Millionen Euro
Betriebsergebnis**



Bettina Würth,
Vorsitzende des Beirats
der Würth-Gruppe



» WIR HABEN DIE ERSTEN SCHRITTE FÜR EINE NACHHALTIGERE ZUKUNFT GENOMMEN, SIND UNS ABER BEWUSST, DASS NOCH EIN LANGER WEG VOR UNS LIEGEN WIRD. EHRlichkeit IST HIERBEI FÜR UNS DAS ALLERWICHTIGSTE.«

Transformationsfelder der Nachhaltigkeit:

Klima, Stoffkreisläufe,
soziale Standards



Prof. Dr. h. c. mult.
Reinhold Würth,
Vorsitzender des
Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

79

» DAS UNTERNEHMEN IST BOCKGESUND! «

13

**Millionen Euro
Eigenkapital**

Essay Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Würth-Gruppe ist für weiteres Wachstum gerüstet

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

einen Beitrag zum Geschäftsbericht 2022 zu liefern, fällt mir ehrlich gesagt überhaupt nicht leicht. Auf der einen Seite ist das 77. Geschäftsjahr der Würth-Gruppe mit heiterer Leichtigkeit zu kommentieren, es gab mit Abstand neue Rekorde bei Umsatz und Betriebsergebnis. Meine Dankbarkeit gegenüber allen mehr als 85.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, all unseren Führungskräften und besonders natürlich gegenüber unseren Kunden ist außerordentlich groß.

Betrachtet man aber die andere Seite unseres Seins, nämlich die Welt, dann ist eine abrupte Stimmungswende zu verzeichnen: Nie in meinen 73 Berufsjahren habe ich solch eine Krisenagglomeration wie in diesen Tagen gesehen. Allem voran der Ukraine-Krieg, sodann die gewaltige Inflation, die Lieferkettenprobleme, die Corona-Pandemie mit immer neuen Virus-Varianten sowie die Klimaveränderungen ergeben eine Häufung von Negativismen, die mich in meiner finalen Verantwortung für dieses 85.000-Mitarbeiter-Unternehmen mit großer Sorge erfüllen, wissen wir doch nicht, ob wir uns schon am Beginn eines Dritten Weltkriegs befinden.

Umso erstaunlicher ist, dass sich Ende Januar 2023 schon überblicken lässt, dass wir diesen Monat mit rund 13 Prozent wachsen werden. Eigentlich wäre ein gemäßigter Optimismus hinsichtlich der Entwicklung des Geschäftsjahrs 2023 nicht unangemessen. Nachdem in diesen Tagen auch die Bundesregierung die Wachstumsprognosen für die deutsche Wirtschaft von -0,3 Prozent auf 0,2 Prozent angehoben hat und sich auch der Aktienmarkt aufhellt, ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass die Würth-Gruppe im Jahr 2023 weiter vorankommen wird. Nun, gerüstet wären wir dafür, die Lieferkettenproblematik hat sich etwas entspannt und unsere Läger sind gut gefüllt. Bei Würth Frankreich, Würth Italien und Würth Deutschland investieren wir zurzeit hohe Summen, um die Kommissionierung mit einheitlicher Hard- und Software weitgehend zu automatisieren und die Kapazitäten zu erhöhen, was zu einer signifikanten Pro-Kopf-Umsatzsteigerung in der Logistik und damit zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen wird. Bleibt der Frieden erhalten, kann also auch unsere Unternehmensgruppe künftig durchaus bemerkenswerte Wachstumsraten realisieren. Das neue Innovationszentrum Curio® in Künzelsau und die enge Zusammenarbeit mit den Universitäten in Stuttgart und Karlsruhe lassen eine deutliche Beschleunigung der Produkt-

zyklen erwarten. Ausgestattet mit rund acht Milliarden Euro Eigenkapital in der Bilanz und einer Eigenkapitalquote von 46,0 Prozent befindet sich die Würth-Gruppe auf einem soliden Gang durch die Zeit.

Wenden wir uns einmal vom Rahmen des Geschäftsjahrs 2022 ab und überlegen, wie das Unternehmen Würth in 25 Jahren – also weit nach meiner Zeit – aussehen könnte. Mit Sicherheit werden Künstliche Intelligenz, Informatik, Computerei und Robotik bewirken, dass sich die Importanz der verschiedenen Betriebsabteilungen tiefgreifend verändert.

Wenn wir im Jahr 2050 nicht eine Atombrache vorfinden, dann werden Künstliche Intelligenz und die Gesamtinformatik den überwiegenden Teil der heute von Menschen realisierten Betriebsabläufe und Produktionen halb- oder vollautomatisch übernehmen, die Pro-Kopf-Umsatzsteigerungen werden dramatisch sein. Die Vier-Tage-Woche wird weitgehend Standard werden, zehn Jahre weiter vielleicht sogar eine Drei-Tage-Woche. 2050 wird ein signifikanter Arbeitskräftemangel im Bereich der Künstlichen Intelligenz mit all ihren Spielarten problematisch bleiben.

Genau diese Thesen werden auch ein Umdenken in die Würth-Gruppe bringen: Über sieben Jahrzehnte war mit weitem Abstand die Außendienstorganisation mit 80 Prozent Wichtigkeit die Speerspitze des Unternehmens. In die Zukunft hinein wird diese Rolle von Künstlicher Intelligenz, Informatik und Robotik übernommen werden.

» KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, INFORMATIK UND ROBOTIK WERDEN SPEERSPITZE DES UNTERNEHMENS. «

Natürlich ändert dies nichts an meiner Hochachtung, meiner Dankbarkeit und meinem Respekt für die über 43.000 Menschen umfassende Verkaufsorganisation, weil diese Beschäftigten vor allem den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden pflegen. Schon heute sind unsere Verkäuferinnen und Verkäufer mit der hauseigenen SpeedyTouch-Software ausgerüstet und können so während und zwischen den Kundenbesuchen online alle Kundendaten abrufen. Schon durch einen kleinen Zipfel Künstliche Intelligenz und mit null Zeitverzögerung erhalten die Mitarbeitenden im Vertrieb praktisch alle Daten ihrer Kunden. Sie wissen genau, wann welches Produkt zuletzt gekauft wurde und können gezielt den Nachkauf initiieren.

Angesagt ist also im ganzen Unternehmen: Jeder Mitarbeitende sollte wenigstens Grundbegriffe der Informatik beherrschen und auch sachverständig mitreden können. Pro domo bin ich ein starker Verfechter dafür, die Vernetzung unserer Kunden und Geschäftspartner mit Würth über eine Art firmeneigene Cloud massiv voranzubringen, weil dies zu weiteren Kostenreduzierungen bei den Kunden und bei Würth führt. Über all diese im MINT-Bereich angesiedelten Aktivitäten hinaus spielt beim Zusammenleben in unserem Familien-

» ES IST WICHTIG, TROTZ DER GRÖSSE DIE VORTEILE DES FAMILIENBETRIEBS ZU PFLEGEN.«

Unternehmen der emotionale, motivatorische Ansatz eine große Rolle. Wenn Würth Italien gerade in diesen Tagen zum besten Arbeitgeber des Landes gekürt wurde und wir vielfältige Auszeichnungen für unser vorbildliches Betriebsklima erhalten haben, dann dokumentiert dies, wie wichtig es ist, trotz der Größe die Vorteile eines Familienbetriebs zu pflegen. Bescheidenheit und große Dankbarkeit gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftsfreunden gehören genauso dazu wie die absolute Bekämpfung jeder Art von direkter oder indirekter Arroganz. Das Betriebsklima soll getragen sein von Loyalität, Toleranz, fröhlicher Leistungsbereitschaft und Lebensfreude. Betriebsfrieden führt zu hoher Kollegialität unter den Mitarbeitenden, zu Bekanntschaften und Freundschaften, die das Unternehmen zu einer wohligen Heimat unseres Lebens machen und so eine echte, unbezahlbare Bereicherung bringen. Gerade die auch in Zukunft wichtige Betonung der Führungskultur gegenüber der Führungstechnik sollte unser Unternehmen auch im Jahr 2050 das Fortbestehen und die Zukunft sichern.

Zusätzlich pflegt das Unternehmen eine gemeinnützige Komponente mit jährlich hohen Spendensummen: Allein die von Bettina Würth initiierten Freien Schulen Anne-Sophie – von der Eingangsstufe bis zum Gymnasium

mit 606 Schülern in Künzelsau und 410 Schülern in Berlin – werden mit jährlich sieben Millionen Euro gefördert. Viele weitere gemeinnützige Aktivitäten, wie Stiftungsprofessuren oder die Unterstützung von Tafelläden, werden durch die vom Unternehmen getragene gemeinnützige Stiftung Würth mit insgesamt jährlich zweistelligen Millionensummen gefördert.

So bleibt mir für heute, auch im Namen meiner lieben Frau Carmen, mit der ich nun 66 Jahre verheiratet bin, herzlichen Dank zu sagen und Ihnen ein glückliches, vor allem friedliches, harmonisches Jahr 2023 zu wünschen. Bleiben Sie gesund!

Ihr



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe
im Januar 2023





QUE LAS DROGAS "NO"
DECIDAN X TI



420

EIGENTUM VERPFLICHTET.

Dieser maximal kurze Satz aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland entwickelt in der Würth-Gruppe gewaltige, treibende Kraft. Denn in Artikel 14 Abschnitt 2 heißt es weiter:

SEIN GEBRAUCH SOLL ZUGLEICH DEM WOHLER DER ALLGEMEINHEIT DIENEN.

Aus dieser tiefen Überzeugung heraus übernimmt Würth als Familienunternehmen gesellschaftliche Verantwortung. Würth setzt sich regional, national und international für eine lebendige Kulturlandschaft ein, begegnet gesellschaftlichen Herausforderungen, ermöglicht zukunftsorientierte Bildung und würdigt Menschen, die unser aller Zusammenleben verbessern.

Engagement

Würth übernimmt gesellschaftliche Verantwortung

7000

Euro

spendete Würth 2022 nach einer weltweiten Aktionswoche an UNICEF.

Unterstützt werden Schulen in Bolivien, die vom Klimawandel betroffen sind.

Mehr erfahren über resiliente Schulen





Franz Marc

Grüne Studie, 1908

Sammlung Würth, Inv. 18558

18!

„KUNST LÄSST DIE SEELE ATMEN“, SAGT PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH,
VORSITZENDER DES STIFTUNGSAUFSICHTSRATS DER WÜRTH-GRUPPE.

Kunst und Kultur gehörten daher von Anbeginn an untrennbar
zum Unternehmen Würth. Sie ermöglichen ein inspirierendes
Zusammenspiel mit dem geschäftlichen Alltag.

DREH- UND ANGELPUNKT ALLER AKTIVITÄTEN BLEIBT DIE SAMMLUNG WÜRTH.
SIE ZÄHLTE ENDE 2022 ÜBER 18.500 KUNSTWERKE.

Die Sammlung, in bald 60 Jahren parallel zum Aufbau des
Weltkonzerns zusammengetragen, entwickelt sich zukunfts-
orientiert weiter, umrahmt von vielfältigen Aktivitäten in Kunst,
Musik und Literatur.

Kunst und Kultur eröffnen neue Perspektiven

5000



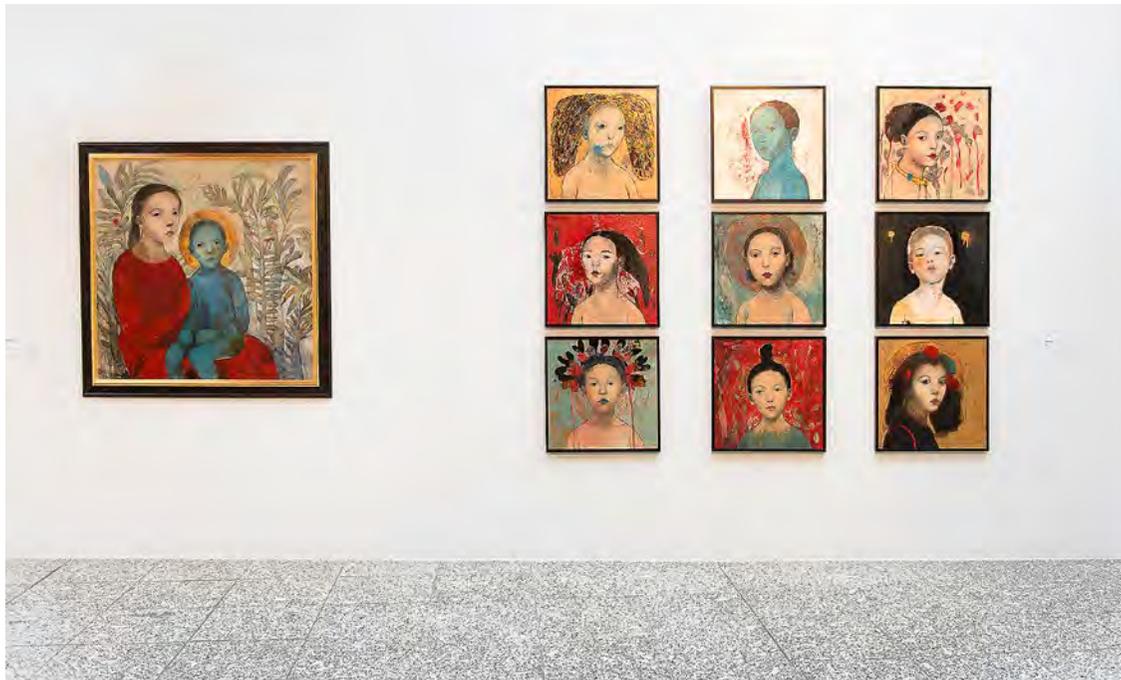
Mehr erfahren
über Kunst bei Würth

Werke

umfasst die Sammlung Würth.

WUNDERSAME ZWISCHENREICHE IM MUSEUM WÜRTH

Staunen und in die Welt der Zeichen eintauchen konnte man im Museum Würth in Künzelsau vom 22. Januar bis 3. Juli 2022 bei der großen Werkschau des mehrfachen Biennale- und Documenta-Teilnehmers Ugo Dossi. Das Schaffen der ebenfalls von Carmen Würth für die Sammlung entdeckten Künstlerin Edita Kadiric stellte vom 16. Juli bis 13. November 2022 die Ausstellung „Cocoon“ vor. „Ochse, Esel, Elefant und Känguru – Weihnachtsskripen von Neapel bis Sydney in der Sammlung Würth“ verzauberten das Publikum ab 27. November 2022.





„SPORT, SPASS & SPIEL IN DER SAMMLUNG WÜRTH“

Die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall widmete sich in ihrer großen Sammlungspräsentation 2022 dem Phänomen Freizeit in all seinen Facetten. Denn Freizeitaktivitäten, ob in Form von Sport oder Spiel, bieten nicht nur Inspiration und Bewegung, sie sind als Freiräume des Denkens auch wichtige Faktoren künstlerischer Kreativität – wie die rund 200 Arbeiten in der Ausstellung eindrucksvoll untermauerten.

„DIE NEUE HEIMAT IM HEILIGEN LAND – FOTOGRAFIEN WÜRTEMBERGISCHER TEMPLER 1868–1948“

Im 19. Jahrhundert wanderten Hunderte Württemberger ins Heilige Land aus. Ihren Alltag erweckte die Hirschwirtscheuer in Künzelsau vom 30. Juni 2022 bis 19. Februar 2023 mit rund 100 historischen Fotografien wieder zum Leben.



Eselsritt am Karmelberg, um 1920



Mehr erfahren über die Kunsthalle Würth



100.000

Besucherinnen und Besucher:

Diese Rekordmarke knackte das von David Chipperfield Architects entworfene Museum Würth 2 im November 2022.



Mehr erfahren über
das Museum Würth 2

Manolo Valdés
Lillie (Cabeza con Sombrero),
2006,
Sammlung Würth,
Inv. 10618

Dario Urzay
Expanded Field – Hill
(Proyecto Würth),
2007,
Sammlung Würth,
Inv. 10611

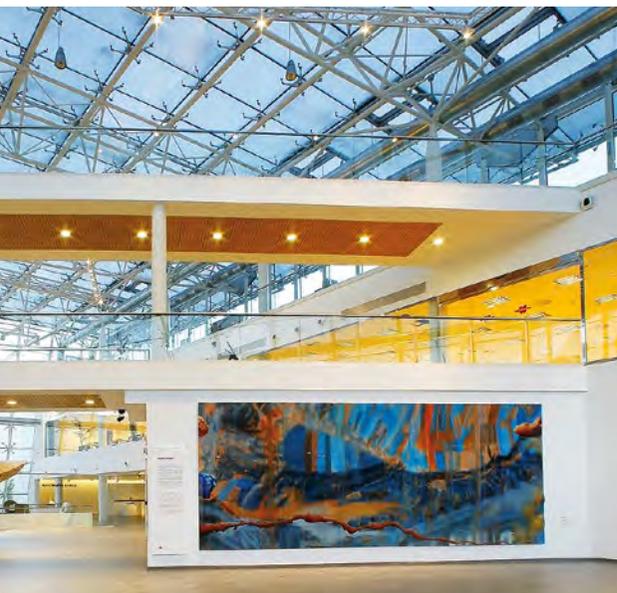


KLASSIK BEI WÜRTH

Die Würth Philharmoniker sorgten in der Saison 2021/22 erneut für volle Ränge im Carmen Würth Forum. Zahlreiche überragende internationale Gäste wie Dirigent Christian Thielemann oder Pianistin Khatia Buniatishvili brillierten in der Weltklasse-Akustik des Reinhold Würth Saals. Mit ihrem vielseitigen Repertoire waren die Würth Philharmoniker zudem bei Gastspielen gefragt – etwa im Mai 2022 in der Liederhalle Stuttgart. Fulminantes verspricht auch der Konzertkalender der Saison 2022/23: Zu den Höhepunkten zählt bereits jetzt der zweitägige Beethoven-Konzertzyklus unter Leitung des weltweit gefeierten Klaviervirtuosen Rudolf Buchbinder.



Mehr erfahren über die Würth Philharmoniker



KUNSTDEPENDANCEN

Das Museo Würth La Rioja feierte 2022 sein 15-jähriges, die Kunstlocatie Würth in 's-Hertogenbosch bereits das 20-jährige Jubiläum. Die Kunstdependancen in Spanien und den Niederlanden sind nur zwei von insgesamt zehn in europäischen Landesgesellschaften der Würth-Gruppe. Weitere Dependancen gibt es in Dänemark, Frankreich, Italien, Norwegen, Österreich und der Schweiz (Arlesheim, Chur und Rorschach). Auch sie begeisterten 2022 erneut ihr Publikum mit zahlreichen Wechselausstellungen.



Mehr erfahren über die Kunstdependancen

Seit 15 Jahren präsentiert das Museo Würth La Rioja Weltkunst im Norden Spaniens.



1.40

Im Dialog: David Hockneys „Vier Jahreszeiten“ der Sammlung Würth zu Gast in der Berliner Gemäldegalerie

David Hockney
Three Trees near Thixendale,
Summer, Autumn, Winter
 2007/2008, Sammlung Würth,
 Inv. 12501, 12502, 12503

SAMMLUNG WÜRTH AUF REISEN

Die Sammlung Würth gastierte auch 2022 in zahlreichen anderen Museen und an öffentlichen Orten. David Hockneys „Three Trees near Thixendale“ aus der Sammlung trafen vom 9. April bis 10. Juli 2022 in der Gemäldegalerie auf ausgewählte Landschaften aus Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin. Im Bode-Museum ist seit Sommer 2022 die Neupräsentation der Kunstkammer Würth mit Meisterwerken aus Renaissance und Barock zu erleben. In Salzburg präsentieren der Walk of Modern Art und der Würth Skulpturen Garten bei Schloss Arenberg zeitgenössische Kunst aus dem Hause Würth. Im Literaturmuseum der Moderne in Marbach am Neckar generierte Hans Magnus Enzensbergers „Poesieautomat“ Wortkunst – ebenfalls eine Leihgabe.



Mehr erfahren über die
Sammlung Würth auf Reisen

9

Leihgaben

der Sammlung Würth
waren 2022 in
55 Institutionen in
14 Ländern zu sehen.

Ingo Schulze
(rechts) und Dževad
Karahasan (unten)
bei ihrer Lesung in der
Kunsthalle Würth



STIFTUNG WÜRTH

35. TÜBINGER POETIK-DOZENTUR

Zum traditionellen Auftakt der Tübinger Poetik-Dozentur lasen am 13. November 2022 die Schriftsteller Ingo Schulze (Berlin) und Dževad Karahasan (Graz/Sarajevo) in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. Die Tübinger Poetik-Dozentur ist ein Projekt der gemeinnützigen Stiftung Würth an der Eberhard Karls Universität Tübingen und wird von der Adolf Würth GmbH & Co. KG gefördert. Seit 1996 liefern Autorinnen und Autoren wie Susan Sontag, Günter Grass, Amos Oz, Jonathan Franzen, Juli Zeh, Christoph Ransmayr, Hans Magnus Enzensberger, Siri Hustvedt oder Karl Ove Knausgård Diskussionsstoff und Denkanstöße.





STIFTUNG WÜRTH

DAS NOTOS QUARTETT ERHIELT DEN 32. WÜRTH-PREIS DER JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND (JMD)

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Aufsichtsratsvorsitzender der gemeinnützigen Stiftung Würth, Maria Würth, Mitglied des Vorstands der gemeinnützigen Stiftung Würth, und JMD-Präsident Johannes Freyer überreichten die Auszeichnung am 26. September 2022 im Carmen Würth Forum. Der Preis war erstmals mit 25.000 Euro dotiert.

Überraschungskonzert

mit Helene Fischer als Dankeschön: Der Schlagerstar sang am 25. Juni 2022 beim Mitarbeiterfest in Künzelsau.

KURZ GEMELDET

+++ Beim 21. Würth Open Air am 24. Juni 2022 in Künzelsau feierten 7.500 Festivalfans die Poprock-Shows von Silbermond, Wincent Weiss und den Herbstbrüdern. +++ Die junge Geigerin Sara Ispas wurde am 3. September 2022 mit dem 8. Reinhold Würth Förderpreis für Violine der Stiftung Würth ausgezeichnet. +++ Ungebrochene Strahlkraft bewiesen die Alten Meister in der Sammlung Würth: Über 625.000 Gäste zählte die Johanniterkirche in Schwäbisch Hall seit ihrer Eröffnung 2008 bis Ende 2022. +++ Das Kocherwerk - Haus der Verbindungstechnik in Ernsbach, ein Projekt des Fördervereins des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe, erhielt den iF Design Award 2022 in der Kategorie Innenarchitektur/Ausstellung und wurde von der Architektenkammer Baden-Württemberg für „Beispielhaftes Bauen 2016–2022“ ausgezeichnet. +++



Annie Ernaux erhielt aus den Händen von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth den Würth-Preis für Europäische Literatur.



STIFTUNG WÜRTH

13. WÜRTH-PREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR FÜR ANNIE ERNAUX

„Die ungerechte Ordnung der Welt ein wenig stören“: Die französische Schriftstellerin Annie Ernaux wurde am 10. Mai 2022 in Künzelsau mit dem 13. Würth-Preis für Europäische Literatur geehrt. Ernaux erhält die mit 25.000 Euro dotierte Auszeichnung „für ihre Unerschrockenheit und die Klarheit ihres Blickes auf die Gesellschaft“, so die Jury. Ihr Werk, in dem das Eigene immer Beispiel für soziale und zeitgeschichtliche Bedingungen sei, habe das autobiografische Schreiben revolutioniert.



10.000

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

feierten mit Partnerinnen und Partnern. Das für 2020 geplante Jubiläumsfest 75 Jahre Adolf Würth GmbH & Co. KG wurde 2022 nachgeholt.



s-Werkst
Alois Ecker
Berlachshelm

5

„SEI DU SELBST DIE VERÄNDERUNG, DIE DU DIR WÜNSCHST FÜR DIESE WELT“, SAGTE MAHATMA GANDHI, FREI NACH DEM KATEGORISCHEN IMPERATIV VON KANT.

Hieran orientiert sich auch die Würth-Gruppe: Das Unternehmen engagiert sich gesellschaftlich mit ganz unterschiedlichen Initiativen, ob im Sozialen, in der Politik oder im Sport.

MIT ANPACKEN, WO ES AM NÖTIGSTEN IST, DAS HAT TRADITION BEI WÜRTH.

Und so unterstützte das Unternehmen 2022 große, bekannte Projekte, gab oft aber auch kleine Hilfestellungen, die jedoch nicht weniger wichtig waren.

Die Gesellschaft besser machen



STIFTUNG WÜRTH

Musikgruppen aus sonderpädagogischen Einrichtungen

spielten, initiiert von Carmen Würth, im Juli 2022 beim 5. Musikfest der Stiftung Würth.



Mehr erfahren über das Musikfest

EIN GEBOT DER HUMANITÄT: DIE WÜRTH-GRUPPE HILFT DEN MENSCHEN IN DER UKRAINE

Mit über zwei Millionen Euro Geld- und Sachspenden stand die Würth-Gruppe 2022 den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine zur Seite. Über eine Million Euro erhielten das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft e.V.“ und das Kinderhilfswerk UNICEF, beide erfahren in der Katastrophenhilfe außerhalb Deutschlands, insbesondere für Kinder und Jugendliche in Not. Außerdem unterstützten die Konzerngesellschaften neben Geldspenden auch mit Sachspenden wie medizinischen Hilfsgütern, Hygieneartikeln und Spielzeug.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth hatte die Soforthilfe mit Bettina Würth, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, und den Führungsgremien der Würth-Gruppe im Februar 2022 auf den Weg gebracht.

„DIE SITUATION IN DER UKRAINE BEREITET MIR GROSSE SORGEN. OBERSTE PRIORITÄT HAT DIE UNVERSEHRTHEIT DER MENSCHEN. WIR WERDEN SIE MIT ALLEN UNS MÖGLICHEN MITTELN UNTERSTÜTZEN.“ REINHOLD WÜRTH



STIFTUNG WÜRTH

120.000 EURO FÜR DIE FAMILIENHERBERGE LEBENSWEG

Angestoßen von Carmen Würth spendet die Stiftung Würth 120.000 Euro, verteilt auf drei Jahre, an die Familienherberge Lebensweg im baden-württembergischen Schützingen. Gegründet 2016 von der Kinderkrankenschwester Karin Eckstein, ermöglicht das Haus Familien mit schwerkranken und behinderten Kindern eine gemeinsame Auszeit mit professioneller 24-Stunden-Betreuung.



STIFTUNG WÜRTH

GEMEINDEZENTRUM ITHEMBA LABANTU IN KAPSTADT

In einem der ärmsten Townships der südafrikanischen Metropole fördert die Stiftung Würth seit vielen Jahren das Gemeindezentrum iThemba Labantu. Tag für Tag bietet es 500 Schulkindern Schutz zum Spielen und Lernen, Frauen erzielen ein Einkommen mit Keramik- und Näharbeiten, junge Erwachsene erhalten eine Ausbildung und trainieren auf dem Philipp Lahm Sportplatz. Zuletzt entstand auf Initiative von Carmen Würth die Patenschaft für eine Schulklasse, deren Kinder nun über die ganze Schulzeit von acht Jahren unterstützt werden.



Mehr erfahren über die
Familienherberge Lebensweg



Mehr erfahren über
iThemba Labantu

STIFTUNG WÜRTH

300.000



Mehr erfahren
über die Tafeln

Euro

spendete die Stiftung Würth insgesamt für die Tafeln im Hohenlohekreis, im Main-Tauber-Kreis und im Landkreis Schwäbisch Hall.

Spendenübergabe in Öhringen

Von links: Elisabeth Ernst, Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis, mit Ute Kettemann, Sonja Funk, Ute Münster und Petra Fiedler vom Tafelladen Öhringen sowie Harald Unkelbach, Maria Würth und Helmut M. Jahn von der Stiftung Würth



„BEI ALLEN KRISEN, DIE UNS DERZEIT TREFFEN, DÜRFEN WIR DIE REGION NICHT AUS DEN AUGEN VERLIEREN. DIE TAFELN LINDERN HIER VIEL NOT. MEIN DANK GILT INSBESONDERE DEN EHRENAMTLICHEN HELFERINNEN UND HELFERN. OHNE IHREN EINSATZ WÄRE DIE UNTERSTÜTZUNG DER BEDÜRFTIGEN MENSCHEN GAR NICHT MÖGLICH.“ CARMEN WÜRTH



HOTEL-RESTAURANT ANNE-SOPHIE

Die Idee für dieses einzigartige Projekt entstand aus dem Herzen von Carmen Würth. Im Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau arbeiten Menschen mit und ohne Handicap Hand in Hand zusammen. Hier wurde ein Ort geschaffen, an dem sich Menschen, so unterschiedlich sie auch sein mögen, auf Augenhöhe begegnen und lernen, miteinander umzugehen. Derzeit sind in dem mehrfach ausgezeichneten Hotel rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter rund 20 mit Handicap.



Mehr erfahren über das
Hotel-Restaurant Anne-Sophie

DIE WÜRTH REPRÄSENTANZEN IN BERLIN UND BRÜSSEL

Ein Wettstreit der Ideen ist einer der Motoren der demokratischen Gesellschaft. Zum kritischen, aber konstruktiven Diskurs trägt das Unternehmen Würth mit seinen Vertretungen in Berlin und Brüssel bei.

Die Repräsentanzen von Würth in der deutschen und der europäischen Hauptstadt fördern den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Industrie, Wissenschaft,

Kultur und Medien. Die Themen der Gesprächsrunden und Konferenzen reichen von der globalisierten Wirtschaft über die Digitalisierung und die künftige Entwicklung einer Gesellschaft in Frieden und Wohlstand bis zur Integration von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

WÜRTH IST PARTNER DES SPITZENSORTS

Die Würth-Gruppe unterstützt Athletinnen und Athleten auf allen Kontinenten. Würth war Official Supplier der European Championships 2022, der größten Sportveranstaltung in München seit Olympia 1972. Ebenfalls seit 2022 ist Würth offizieller Partner des Deutschen Fußball-Bundes und kooperiert seit den 1990er-Jahren mit Vereinen der Bundesliga. Auch in Italien ist Würth seit 2022 Partner der Nationalmannschaft. In Spanien sponsert das Unternehmen die Schiedsrichter der Primera und Segunda División, in Frankreich den Erstligisten Racing Straßburg. Seit 2022 unterstützt Würth FOKUS, eines der erfolgreichsten FIFA eSport-Teams der Welt. In den USA ist Würth seit 2012 Sponsor des Teams Penske in der NASCAR-Rennserie, in Australien des Supercar-Rennstalls Triple Eight Race Engineering.

Seit 2002 ist Würth einer der Hauptsponsoren des Deutschen Skiverbands (DSV). Das Würth Logo ist seitdem fester Bestandteil der Wettkampf- und Wärmebekleidung der Sportlerinnen und Sportler, die in den DSV-Disziplinen Ski Alpin, Biathlon, Skispringen, Skilanglauf, Nordische Kombination, Ski Cross sowie bei der Deutschen Skinationalmannschaft im Freeski antreten. 1999 gründeten Reinhold Würth und Harald Unkelbach mit Fechtlegende Emil Beck den Fecht-Club Würth Künzelsau. Der Verein stellte 2022 die Deutsche Meisterin im Säbelfechten.



4.300

Athletinnen und Athleten

maßen sich bei den nationalen Special Olympics 2022 in Berlin. 60 Freiwillige aus der Würth-Gruppe unterstützten die Tischtenniswettkämpfe.



Mehr erfahren über die
Special Olympics 2022





10

Bildung und Lehre neu denken

ZUKUNFTSORIENTIERTE BILDUNG IST NICHT NUR FÜR JEDE UND JEDEN VON UNS WEGWEISEND.

Bildung ist die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft, Grundlage für das Wohlergehen jedes Landes, Grundlage unserer Demokratien.

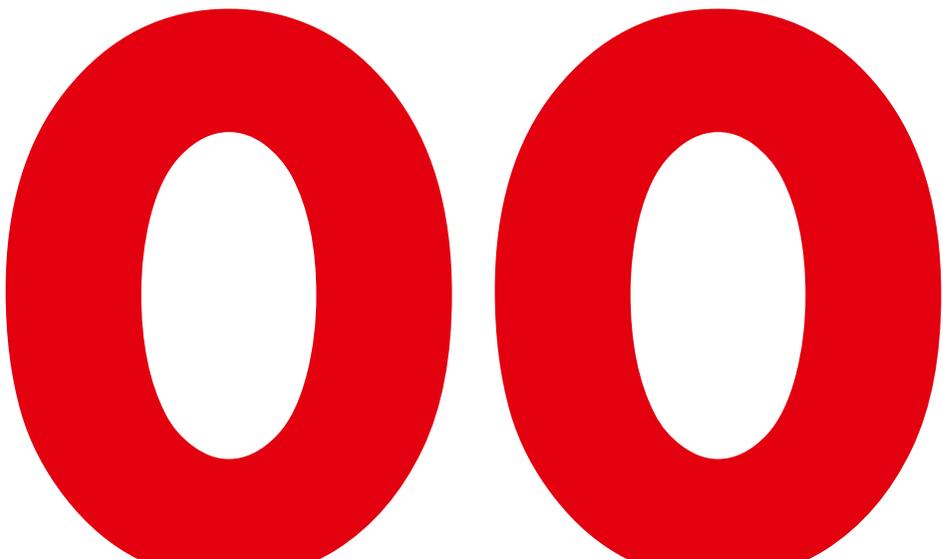
DIE WÜRTH-GRUPPE ENGAGIERT SICH DESHALB FÜR EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE SCHULPRAXIS, DIE CHANCENGLEICH, LEISTUNGSSTARK UND AUF DAS WOHLBEFINDEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN AUSGERICHTET IST.

Auch mit der Förderung der Hochschullehre und der Erforschung frühkindlicher Entwicklung trägt Würth dazu bei, junge Menschen auf ein aktives und selbstbestimmtes Leben vorzubereiten.

STIFTUNG WÜRTH

Schülerinnen und Schüler

werden an den Freien Schulen Anne-Sophie unterrichtet – auch im Umgang mit digitalen Medien.



STIFTUNG WÜRTH

FREIE SCHULEN ANNE-SOPHIE IN KÜNZELSAU UND BERLIN

2006 gründete Bettina Würth die Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau. 2011 eröffnete die Schwesterschule in Berlin. Beide Schulen sind staatlich anerkannt und der Bildungsweg ist für mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule (Eingangsklasse) bis zum Abitur möglich. Trägerin ist die Stiftung Würth. In Berlin liegt der Schwerpunkt auf der Bilingualität in Deutsch und Englisch. Die Freie Schule Anne-Sophie Künzelsau ist seit 2018 Weltethos-Schule.

Neben dem Konzept des ziel- und leistungsorientierten Lernens in gestalteter Umgebung stehen vor allem die Heranführung an eigenverantwortliches Lernen und die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt. Wertschätzung, Achtsamkeit, Lernbereitschaft und Zuversicht sind die vier Grundhaltungen der Freien Schulen Anne-Sophie.

„JEDES KIND SOLL DIE SCHULE ALS GEWINNER VERLASSEN.“ SO FORMULIERTE BETTINA WÜRTH IHRE MOTIVATION ZUR GRÜNDUNG DER SCHULE.

Mehr erfahren über die Freien Schulen Anne-Sophie



Gemeinsames, auch digitales Lernen:
Für die Schülerinnen und Schüler der Freien Schulen Anne-Sophie ist das vom ersten Schultag an selbstverständlich.

STIFTUNG WÜRTH

SCHULPROJEKT „SCORA“ GEGEN RASSISMUS UND ANTISEMITISMUS – YES, WE CARE!

Die Stiftung Würth unterstützt 2022 bis 2025 das internationale Schulprojekt gegen Rassismus und Antisemitismus SCORA (Schools Opposing Racism and Antisemitism). SCORA startete im Regierungsbezirk Stuttgart und ist

inzwischen auf ganz Baden-Württemberg ausgedehnt. Es soll Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg und Israel zusammenbringen. Schirmfrau ist Landtagspräsidentin Muhterem Aras.



Reinhold-Würth-Hochschule
der Hochschule Heilbronn
in Künzelsau
Der Campus Künzelsau

STIFTUNG WÜRTH

FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND LEHRE

Die Stiftung Würth ist Trägerin der Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn in Künzelsau. Der Campus Künzelsau beheimatet die Fakultät Technik und Wirtschaft der Hochschule Heilbronn mit rund 1.500 Studierenden. Dort werden zehn praxisnahe Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten.

Seit **10**

Jahren

erarbeitet Prof. Dr. Renée Lampe als Inhaberin der Markus Würth Stiftungsprofessur an der TU München bereits neue Erkenntnisse zu frühkindlicher Hirnschädigung.



HANDWERKSWETTBEWERB „MACH WAS!“

Die Findorff-Realschule aus Bremervörde hat den Handwerkswettbewerb „MACH WAS!“ mit einer beleuchteten und von einer Photovoltaikanlage überdachten Sitzbank gewonnen, an der man auch Smartphones aufladen kann. Den ersten von der Stiftung Würth geförderten Carmen Würth Preis erhielt die Helen-Keller-Schule Wiehl, Förderschule für geistige Entwicklung. Den Innovationspreis gewann die Gesamtschule Duisburg-Mitte.

Der Wettbewerb „MACH WAS!“ ist eine Initiative von Würth unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk e. V. und soll junge Menschen fürs Handwerk begeistern. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG wendet dafür jährlich über 500.000 Euro auf.

1. Platz für die Findorff-Realschule Bremervörde
Bei der Siegerehrung freuten sich Jasmin Sackmann, Leiterin der Initiative (links), und Norbert Heckmann, Sprecher der Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG (Zweiter von rechts), mit den Jugendlichen.





Durch die Steilkurve über den Hügel

Auf der Strecke trainieren
jetzt Profis, aber auch Freizeit-
sportler, Kinder und Jugendliche
ihre motorischen Fähigkeiten.

920

Quadratmeter

Asphalt zum Austoben auf Rädern bietet der neue Pumptrack.

WÜRTH-BIKE-PARK ERÖFFNET

Bahn frei! Am 11. November 2022 wurde in Künzelsau der Würth-Bike-Park eröffnet, ein Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen für Räder, Roller und Skates. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG unterstützte die Fertigstellung maßgeblich.



STIFTUNG WÜRTH

KOMPETENZZENTRUM ÖKONOMISCHE BILDUNG

Auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth unter dem Dach der Stiftung Würth eingerichtet, fördert das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg seit 2005 unternehmerisches Denken und Handeln von Schülerinnen und Schülern. Partner ist das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Zu den Aktivitäten des Kompetenzzentrums zählen der Würth Bildungspreis, der Landespreis der Werkrealschule, das Führungskräfteforum und das Wirtschaftspraxisprogramm für Lehrkräfte sowie die HANDWERKSTATT.

Was bewirkt ein eigenes Fach Wirtschaft? Eine Langzeitstudie der Universität Koblenz-Landau mit 10.727 Schülerinnen und Schülern – die bislang umfangreichste Befragung zur ökonomischen Bildung in Deutschland, unterstützt vom Kompetenzzentrum – belegte 2022: Das 2016 in Baden-Württemberg eingeführte Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS) steigert die Wirtschaftskompetenz der Jugendlichen im Land signifikant.

Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Vorstellung der Studie „Wirtschaft als eigenes Schulfach“

Von links: Stefanie Hagenmüller, Helmut M. Jahn, Johannes Schmalzl, Maria Würth und Harald Unkelbach von der Stiftung Würth, Dr. Luis Oberrauch, Jun.-Prof. Dr. Tim Kaiser und Mira Eberle von der Universität Koblenz-Landau sowie Volker Schebesta Mdl, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold und Carmen Würth

STIFTUNG WÜRTH

Im Jahr 1987 gründeten Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold und Carmen Würth die Stiftung Würth

Als Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Künzelsau verfolgt sie gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Die Stiftung Würth fördert vielseitige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Forschung und Wissenschaft, Integration und Inklusion. Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten liegt in der Region Heilbronn-Franken.

Den Vorstandsvorsitz der Stiftung Würth übernahm zum 1. November 2022 Johannes Schmalzl, bisheriger Hauptgeschäftsführer der IHK Region Stuttgart und davor langjähriger Regierungspräsident. Er übernahm den Staffelstab von Harald Unkelbach, der seit 2010 im Vorstand der Stiftung Würth aktiv war und auf eigenen Wunsch ausschied.

Bulletin und Führungsgremien

20

48 Bericht des Beirats
50 Bericht der
Konzernführung

52 Rechtliche und organisatorische Struktur
der Würth-Gruppe
53 Beirat
54 Konzernführung



BERICHT DES BEIRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Zeitenwende“ ist das Wort des Jahres 2022. Das macht unmissverständlich klar: Mit dem 24. Februar 2022 ist unsere global organisierte Welt eine andere geworden. Lieferketten sind quasi über Nacht zusammengebrochen, Energiepreise ins Unermessliche gestiegen und die Inflation dringt tief in unseren Alltag vor. Was mir persönlich große Sorge macht, sind die Kleinsten. Einer Studie zufolge ist jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut betroffen – eine weitere fürchterliche Folge aus Krieg, Flucht, Verteuerung und vollständiger Umwälzung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Für mich ist all das ein großer Ansporn, nach vorne in die Zukunft zu denken. Unser Wirtschaftsminister tut dies vorsichtig optimistisch und rechnet für Deutschland in diesem Jahr mit einem kleinen wirtschaftlichen Plus von 0,2 Prozent. Wichtig ist, dass wir solche Zeiten nicht an uns vorbeiziehen lassen, sondern sie bewusst reflektieren. Wir kannten diese Unsicherheiten bisher nicht. Was wir lernen müssen, ist der Umgang damit.

2022 hat gezeigt, wie wichtig Stabilität für jeden Menschen ist. Wir brauchen einen Gegenpol, ein festes Standbein, wenn das andere auf unsicherem Boden steht. Nur so können wir in schwierigen Zeiten die Balance halten. Wo auf der einen Seite Unsicherheit herrscht, muss auf der anderen Seite Sicherheit sein. Wo auf der einen Seite Trauer und Wut vorherrschen, müssen auf der anderen Seite Hoffnung und Mut regieren. Wir haben es als Familienunternehmen geschafft, im Jahr der „Zeitenwende“ auf diesen Werten aufzubauen – gemeinsam mit unseren über vier Millionen Kundinnen und Kunden sowie unseren Lieferanten weltweit, gemeinsam mit unseren über 85.000 Mitarbeitenden. Das war sicherlich die Grundlage für unseren Erfolg.

Die 20-Milliarden-Euro-Grenze haben wir fast geschafft, knapp ein Tag Umsatz hat gefehlt. Aber das ist nicht ausschlaggebend. Wichtig ist, wir haben ein großartiges Ergebnis erreicht – mit Zusammenhalt, mit der uns eingebrannten Neugier, im partnerschaftlichen Miteinander mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Lieferanten, mit einem tiefen Verantwortungsgefühl gegenüber all unseren Mitarbeitenden und mit Demut. Dafür bin ich sehr dankbar!

Arbeit des Beirats

Der Beirat der Würth-Gruppe tagte 2022 in vier ausführlichen Sitzungen, davon widmete sich eine Sitzung vorrangig der Strategie der Würth-Gruppe. Grundlage aller Sitzungen waren jeweils Berichte der Konzernführungsmitglieder über die Geschäftslage, die Planung sowie das Chancen- und Risikomanagement. Alle Geschäfte, die den Statuten nach zustimmungspflichtig sind, wurden rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt und vom Beirat eingehend beraten. In dringenden Fällen erfolgte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

Im Jahr 2022 war die Arbeit des Beirats stark geprägt durch den Ukraine-Krieg und die dadurch ausgelösten Folgeerscheinungen, wie z. B. Energiekrise, Inflation oder Sanktionen. Durch den Krieg in der Ukraine traten die COVID-19-Pandemie und die Lieferkettenprobleme etwas in den Hintergrund, aber auch diese Herausforderungen sind immer noch gegenwärtig.

Der Beirat stand der Konzernführung bei all diesen Themen unterstützend zur Seite. Ziel der Beiratsarbeit war es weiter, an der generellen strategischen Entwicklung der Würth-Gruppe zu arbeiten. Insoweit blieben auch 2022 die Themen rund um die Digitalisierung des Geschäftsmodells im Fokus. Regionaler Schwerpunkt des Beirats waren wiederholt die Aktivitäten der Würth-Gruppe in Nordamerika.

Der Beirat hat die Arbeit der Konzernführung kontinuierlich überwacht und sie bei ihrer Führungsaufgabe, bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Zudem ließ sich die Vorsitzende des Beirats außerhalb der Gremiensitzungen von den Mitgliedern der Konzernführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren.

Die drei eingerichteten Ausschüsse des Beirats (Personal-, Prüfungs- und Investitionsausschuss) haben 2022 je dreimal getagt. Diese Sitzungen dienen der Effizienzsteigerung der

Bettina Würth
Vorsitzende des Beirats
der Würth-Gruppe

Beiratsarbeit und der Vorbereitung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig ausführlich an das Gesamtgremium über die Arbeit der Ausschüsse.

Am 26. April 2022 befasste sich der Prüfungsausschuss des Beirats eingehend mit dem Konzernabschluss 2021 nebst Konzernlagebericht, dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde, sowie mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Ein Fokus der Arbeit des Prüfungsausschusses lag 2022 auf der zukunftsicheren Wirksamkeit der Internen Revision und der Compliance-Strukturen in der Würth-Gruppe.

Der Investitionsausschuss des Beirats hat die zustimmungspflichtigen Investitionsvorhaben geprüft und nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit kategorisiert. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss mit dem Investitionscontrolling und dem Umgang mit den vom Ukraine-Krieg direkt betroffenen Gesellschaften. Die Würth-Gruppe hielt auch 2022 an ihrer Investitionskultur als Wachstumsvoraussetzung für das Unternehmen fest. Die Unternehmensplanung mit dem Investitions- und Finanzplan der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 wurde vom Beirat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2022 auf Vorschlag des Investitionsausschusses genehmigt.

Der Personalausschuss des Beirats beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit allen Personalmaßnahmen, die in den Kompetenzbereich des Beirats fallen. Die themenbezogenen Schwerpunkte der Ausschussarbeit lagen in den Bereichen Personalentwicklung, Nachfolgeregelungen für Führungskräfte und in der Gestaltung der Anreiz- und Vergütungssysteme im Management. Der Personalausschuss hat Beschlusskompetenz in Bezug auf die Anstellungsverträge sowie die Vergütung von Führungskräften.

Der Beirat der Würth-Gruppe bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konzernführung und dem Stiftungsaufsichtsrat, in besonderem Maße bei dessen



Vorsitzendem Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Obwohl das Geschäftsjahr 2022 durch eine Vielzahl von Krisen geprägt war, haben uns schnelle Reaktionen, ein agiles Management und flexible sowie wohlwollende Mitarbeitende erneut zu einem Abschluss mit Rekorden verholfen.

Für diese herausragende Leistung gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön. Vor allem bedanken wir uns bei allen Kundinnen, Kunden und Geschäftspartnern für ihre Treue und Loyalität gegenüber der Würth-Gruppe.

Ihre



Bettina Würth
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

BERICHT DER KONZERNFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Würth-Gruppe war 2022 ein Rekordjahr: Mit 19,9 Milliarden Euro und einem Wachstum von 16,8 Prozent lag der Umsatz deutlich über dem Vorjahr. Damit hat der Konzern allein in den letzten beiden Jahren ein Umsatzplus von über 5,5 Milliarden Euro erwirtschaftet – das ist in der über 75-jährigen Firmengeschichte beachtlich. Das Betriebsergebnis stieg von 1,3 Milliarden Euro 2021 auf 1,6 Milliarden Euro. Noch Mitte 2022 hätten wir nicht gewagt, solche Wachstumsraten zu prognostizieren. Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg haben so große Umbrüche verursacht, dass die Volatilität der Märkte zum nicht kalkulierbaren Risiko wurde. Zahlreiche Verwerfungen und Krisenherde machten einen berechenbaren Ausblick unmöglich. In diesen schwierigen Zeiten schätzten unsere Kunden die hohe Warenverfügbarkeit und Serviceführerschaft – im Wettbewerbsvergleich hat diese Strategie getragen.

Im Moment zeigen sich erste Anzeichen für eine wirtschaftliche Entspannung: China hat seine Corona-Einschränkungen aufgehoben, die Bundesregierung rechnet für das Gesamtjahr 2023 mit einer Inflationsrate von 6,0 Prozent, nachdem für 2022 mit 6,9 Prozent der höchste Wert seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland gemessen wurde. Auch der robuste Arbeitsmarkt gibt Anlass zur Hoffnung. Die Zahl der Erwerbstätigen ist äußerst stabil. Die befürchtete Rezession fiel geringer aus, als noch vor Monaten erwartet. So dürfen wir alle gemeinsam darauf vertrauen, dass die Kaufkraft trotz der Preissteigerungen in vielen Bereichen hoch bleibt.

Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht in der Krise – das verbindet uns alle miteinander. Ausschlaggebend ist der kurze Moment, in dem wir entscheiden, ob wir die Spannung

zusätzlich erhöhen oder für Entspannung sorgen können. Unsere Reaktion bemisst den Raum, den wir der Krise geben, und damit ihre Wirkung. Gehen wir gestärkt daraus hervor oder lassen wir uns überwältigen? Genau an diesem Punkt wird die Kraft eines Familienunternehmens sichtbar und spürbar. Sie gibt uns Halt und stärkt uns den Rücken für gute und mutige Entscheidungen.

So kann Krise Chance sein. Eine Chance für besondere Partnerschaften, für langfristige Beziehungen und Bindungen. Wer Ihnen in einer schwierigen Situation zur Seite steht, dem schenken Sie Ihr uneingeschränktes Vertrauen. Wenn unsere Mitarbeitenden Vertrauen in einen sicheren Arbeitgeber haben und unsere Kunden in ihren verlässlichen Lieferanten, dann ist Würth wie eine Familie. Würth bleibt auch in Zukunft Würth und damit in Familienhand – diese Nachricht von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth zur Nachfolgeregelung sorgt für die Stabilität, die wir an vielen anderen Stellen vermissen. Keine andere Zeit könnte besser zum Ausdruck bringen: Unser Familienunternehmen hat Wert und ist der große Rahmen, der die Strahlkraft einer starken Unternehmenskultur erst so richtig zum Leuchten bringt.

Familienunternehmen zeichnen sich darüber hinaus durch Beständigkeit, langfristiges Wirtschaften und eine intrinsische Erfolgsmotivation aus. Laut der Stiftung Familienunternehmen kommt ihnen eine immense volkswirtschaftliche Bedeutung zu: Sie stellen 58 Prozent der Beschäftigten in Deutschland und einen Anteil von 52 Prozent am Gesamtumsatz der deutschen Wirtschaft. Familienunternehmen haben folglich als Arbeitgeber einen sehr hohen Stellenwert und stärken in dieser Rolle als aktiver Motor die Wirtschaftskraft.

Robert Friedmann
Sprecher der
Konzernführung
der Würth-Gruppe



Zukunft ist unsere gemeinsame Verantwortung. Wenn wir unseren Kindern keine lebenswerte Perspektive bieten können, müssen wir über Investitionen in weiteres Wachstum nicht nachdenken. Als weltweit operierendes Unternehmen sind wir verpflichtet, die globalen Abhängigkeiten mit einem 360-Grad-Blick zu bewerten. Ressourcenknappheit und volatile Warenströme werden zunehmen, weil auch die Welt nur ein Lager mit endlicher Kapazität ist. Mit der Ausrichtung auf eine Kreislaufwirtschaft können wir uns von diesen Herausforderungen entkoppeln. Dennoch muss es unser Ansporn als Gesellschaft sein, über Forschung und Entwicklung für jede Fragestellung die jeweils beste Lösung zu finden. Eine Lösung, die allen gleichermaßen dient. Die Dekarbonisierung im einen Land darf nicht auf Kosten eines anderen Landes vorangetrieben werden.

In der EU sollen ab 2035 nur noch Neuwagen verkauft werden dürfen, die im Betrieb keine Treibhausgase ausstoßen. Bis Ende 2023 beabsichtigt die chinesische Automobilindustrie, 80 E-Automodelle auf den Markt zu bringen. So bestimmt der Wettbewerb die beste Lösung. Europa sollte diese Schlüsselindustrie nicht abgeben, weil sie Arbeitsplätze und Existenzen sichert. Wir müssen den richtigen Weg finden zwischen verantwortungsvollem Wirtschaften und einer gesunden Erde. Dieser liegt für mich in der Offenheit für neue Technologien. Denn auch die nachhaltige Energiegewinnung ist endlich. Gleichzeitig ist die Ökobilanz der alternativen Konzepte rund um synthetische Kraftstoffe nicht abschließend geklärt. Auf viele Fragen haben wir noch keine belastbaren Antworten. Gerade deshalb sind wir aufgefordert, alle Optionen zu prüfen, um Mensch, Umwelt und Wirtschaft in eine gesunde Balance zu bringen.

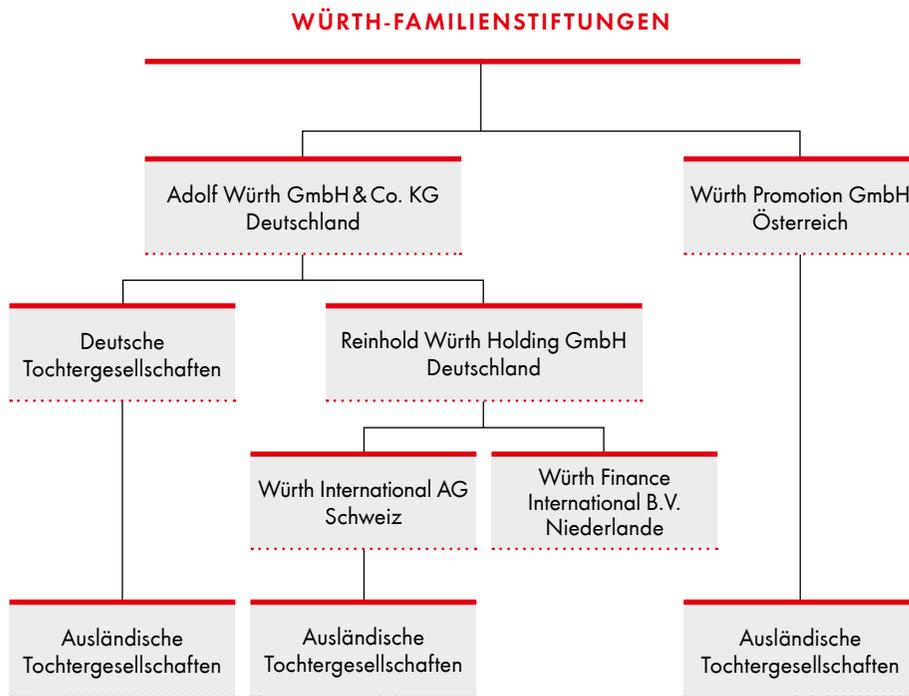
Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen, die gemeinsam mit uns Zukunft als Chance sehen: unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebs- und Vertrauensrätinnen und -räten, den Mitgliedern des Kundenbeirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats sowie der Familie Würth und ganz besonders Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth.

Für die Konzernführung

Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

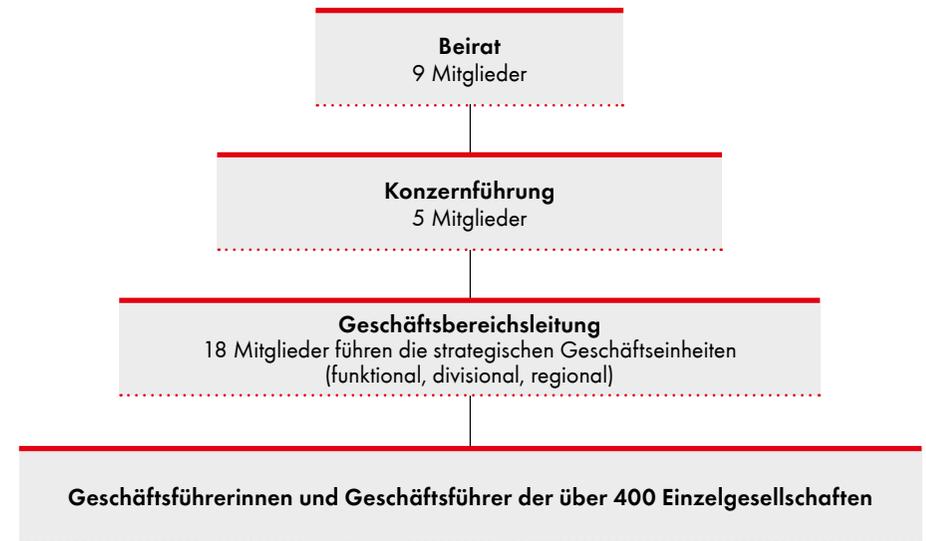
Würth-Gruppe: Rechtliche Struktur

Vereinfachte Darstellung



Organisatorische Struktur

Stand 31.12.2022



Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Dr. Frank Heinrich

stellvertretender Vorsitzender
des Beirats der Würth-Gruppe
Vorsitzender des Vorstands
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann

geschäftsführender Gesellschafter
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck

Director emeritus
McKinsey & Company, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der Klöckner & Co SE, Duisburg

Wolfgang Kirsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Fresenius SE & Co. KGaA,
Bad Homburg v. d. Höhe
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

Markus Sontheimer

Chief Information and Digital Officer ISS A/S,
Søborg, Dänemark

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

Sebastian Würth

internationaler Divisionsleiter
Würth-Gruppe

Ehrevorsitzender des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Ehrenmitglieder des Beirats

Rolf Bauer

ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Bernd Thiemann †

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt am Main

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe.

Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Jan Allmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Rainer Bürkert

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Joachim Kaltmaier

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe



Rainer Bürkert, Dr. Jan Allmann, Robert Friedmann, Bernd Herrmann und Joachim Kaltmaier (von links)

Konzernlagebericht

20

58	Das Unternehmen	66	Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
60	Konjunkturelles Umfeld	80	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
61	Geschäftsverlauf	86	Forschung und Entwicklung
62	Umsatz nach Regionen	88	Risiko- und Chancenbericht
		97	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
		99	Prognosebericht



Das Unternehmen

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Zu dem Familienunternehmen mit Sitz in Künzelsau gehören über 400 Gesellschaften, die mit mehr als 2.500 Niederlassungen in 80 Ländern vertreten sind.

Der Konzern gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Im Mittelpunkt der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus Handwerk und Industrie. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik sowie Finanzdienstleistungen. Die Würth-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 19,9 Milliarden Euro.

Zu den Erfolgsfaktoren der Würth-Gruppe zählen ein erfolgreicher Multi-Kanal-Vertrieb, eine moderne Logistik sowie Produktinnovationen und darauf abgestimmte Services, die den Alltag der über vier Millionen Kundinnen und Kunden weltweit erleichtern. Das Sortiment der Würth-Gruppe umfasst mehr als eine Million Produkte.

Der heute weltweit tätige Konzern entwickelte sich aus der 1945 gegründeten Schraubengroßhandlung Adolf Würth. Nach dem Tod des Firmengründers im Jahre 1954 übernahm sein Sohn, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, den damaligen Zwei-Mann-Betrieb, der als Adolf Würth GmbH & Co. KG bis heute die größte Einzelgesellschaft des Konzerns ist. Die Würth-Gruppe beschäftigt derzeit mehr als 85.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen mehr als 43.000 im Vertrieb tätig sind.

Die Unternehmenskultur ist geprägt von Werten wie Offenheit, Dankbarkeit, Respekt, Neugier, Verantwortung, aber auch Demut und Bescheidenheit. Das Handeln der Würth-Gruppe ist auf nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgelegt. Um nicht nur seiner ökonomischen Verantwortung Rechnung zu tragen, engagiert sich das Familienunternehmen seit jeher für soziale und kulturelle Belange.

Die Würth-Gruppe und die gemeinnützige Stiftung Würth setzen sich für eine lebendige Kulturlandschaft und für das soziale Wohlergehen der Menschen ein. Fünf unternehmenseigene Museen und zehn Kunstdepotancen der Würth-Gruppe in Europa präsentieren die Werke der Sammlung Würth, die mittlerweile mehr als 18.500 Exponate umfasst. Alle Häuser sind bei freiem Eintritt für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Gründung der Würth Philharmoniker als Klangkörper der Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH gab dem Engagement für klassische Musik ein Fundament. Im sozialen Bereich setzen sich das Unternehmen und die Stiftung Würth für Menschen mit Behinderung ein. Weiteres Augenmerk liegt auf Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung. Im Sportsponsoring des Unternehmens liegen die Schwerpunkte auf Fußball und Wintersport.

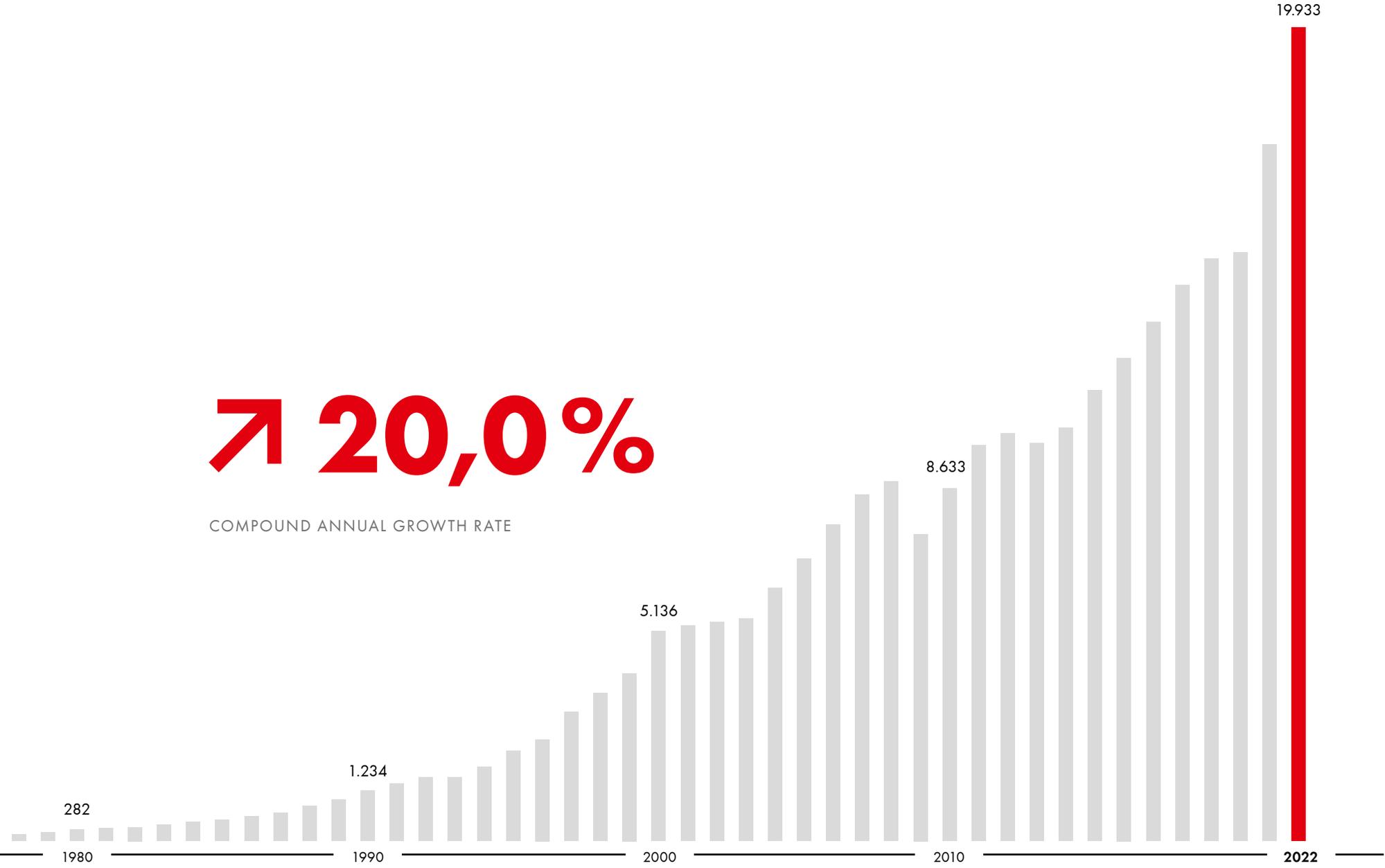
Die Würth-Gruppe sieht sich verpflichtet und verantwortlich, bewusst mit Ressourcen umzugehen und nachhaltig zu wirtschaften. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat das Familienunternehmen bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Den Schlüssel sieht Würth im Übergang von der linearen in eine zirkuläre Wirtschaftsweise. Hierfür hat die Würth-Gruppe drei Transformationsfelder definiert: Klima, Stoffkreisläufe und soziale Standards.

UMSATZENTWICKLUNG Würth-Gruppe in Mio. EUR



↗ 20,0%

COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE



Konjunkturelles Umfeld

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 primär die Corona-Pandemie die weltweite Wirtschaftsentwicklung prägte, veränderte sich mit dem Angriff des russischen Militärs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 die globale Wirtschaftslage grundlegend. Materialengpässe und Exportprobleme verstärkten sich und beeinträchtigten nach wie vor die weltweiten Lieferketten. Der Krieg löste eine schwere Energiekrise aus, die die Wirtschaftskraft der europäischen Unternehmen und Industrien schwächte, die Lebenshaltungskosten ansteigen ließ und die Inflation in die Höhe trieb.

Diese Entwicklung hatte zur Folge, dass die Prognosen der einzelnen Volkswirtschaften für 2022 nicht eintrafen. In nahezu allen Regionen der Welt fiel das Wirtschaftswachstum geringer aus als im Vorjahr, sodass die gesamte Weltwirtschaft nur um 3,4 Prozent wuchs (2021: + 6,1 Prozent). China verzeichnete ein Wachstum von 3,0 Prozent und blieb damit hinter seinen selbst gesteckten Zielen zurück (2021: + 8,1 Prozent). Die USA schrieben nach einem Wachstum von 5,7 Prozent 2021, dem stärksten seit 1984, im Jahr 2022 nur noch ein Plus von 2,1 Prozent.

- ▶ **Privater Konsum und Entlastungspakete konnten Rezession in Deutschland verhindern**
- ▶ **Wirtschaft der Eurozone wuchs moderat trotz Energiekrise**
- ▶ **Material- und Fachkräftemangel sowie Preissteigerungen forderten das Handwerk**

In **Deutschland** sorgten immense Lieferengpässe und eine Inflationsrate von 6,9 Prozent (2021: 3,1 Prozent) für eine schwierige Ausgangslage. Der größte Einzelmarkt der Würth-Gruppe blieb 2022 mit einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent hinter dem Erfolg des Vorjahrs zurück (2021: + 2,7 Prozent). Insgesamt konnte Deutschland jedoch die gefürchtete Rezession verhindern, da zum einen der private Konsum trotz der ansteigenden Preise mit einer Wachstumsrate von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr stark anstieg (2021: + 3,1 Prozent). Die Menschen holten vieles nach, was während der Pandemie nicht möglich war: Reisen, Kultur, Feiern, Restaurant- und Messebesuche.

Zum anderen trugen die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung und der robuste Arbeitsmarkt zum Wachstum bei. Die Wirtschaftsleistung wurde 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen erbracht (2021: 44,9 Millionen).

Auch die europäischen Volkswirtschaften waren von den ansteigenden Energiepreisen betroffen und erreichten ein geringeres Wachstum als im Vorjahr. Die Wirtschaft der Eurozone legte um 3,5 Prozent zu (2021: + 5,2 Prozent).

Wie so viele Branchen stand auch das **Handwerk** 2022 vor großen Herausforderungen. Im **Baugewerbe** trafen Material- und Fachkräftemangel auf hohe Baukosten, nicht zuletzt durch deutliche Preissteigerungen bei energieintensiven Baumaterialien, und hemmten so das Wachstum. Somit musste die Branche einen Rückgang der Bruttowertschöpfung um 2,3 Prozent hinnehmen (2021: - 1,4 Prozent). Auch die Bauinvestitionen nahmen preisbereinigt um 1,6 Prozent ab (2021: 0,0 Prozent).

Die Lage in der **Automobilbranche** war ebenfalls durchwachsen. Zwar sorgten die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie der Mangel an Produkten zumindest bis Mitte des Jahres für sichtliche Umsatzrückgänge. Dennoch wurden im Gesamtjahr 2022 mit 2,7 Millionen mehr Pkws zugelassen als noch im Jahr zuvor (2021: 2,6 Millionen). Dies entspricht einem Plus von 1,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2021: - 10,0 Prozent).

Insgesamt zeigte sich im Jahr 2022 einmal mehr die Komplexität und Verzahnung aller Wirtschaftsbereiche weltweit. Deutschland kam unter diesen geopolitischen und ökonomischen Umständen vergleichsweise gut durch das Jahr und schaffte es, eine schwere Wirtschaftskrise abzuwehren.

Geschäftsverlauf

- ▶ **Umsatzsteigerung von 16,8 Prozent auf 19,9 Milliarden Euro**
- ▶ **Betriebsergebnis steigt auf 1.575 Millionen Euro**
- ▶ **Investitionen deutlich über Vorjahr**

Die Würth-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 erneut ihre Wettbewerbskraft und Stabilität bewiesen: Der weltweit tätige Konzern erzielte weitere Rekordmarken. Mit 19,9 Milliarden Euro liegt der Umsatz deutlich über dem Vorjahr (2021: 17,1 Milliarden Euro). Das entspricht einem Plus von 16,8 Prozent, währungsbereinigt von 15,1 Prozent. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat der Umsatz der Würth-Gruppe damit um 5,5 Milliarden Euro zugelegt, was in Anbetracht der weltwirtschaftlichen Entwicklungen mehr als beachtenswert ist. In Deutschland stieg der Umsatz um 13,1 Prozent auf 7,8 Milliarden Euro (2021: 6,9 Milliarden Euro). Noch erfolgreicher schlossen die Gesellschaften außerhalb Deutschlands das Geschäftsjahr 2022 ab. Sie konnten den Umsatz um 19,4 Prozent auf 12,1 Milliarden steigern (2021: 10,1 Milliarden Euro).

Das Jahr 2022 war geprägt von Krisenherden wie dem Krieg in der Ukraine, der zwar abflachenden, aber immer noch vorhandenen weltweiten Corona-Pandemie sowie von Material- und Lieferengpässen. Dennoch hat der Konzern seine Leistungsfähigkeit wieder deutlich unter Beweis gestellt über die Risikostreuung durch die internationale Aufstellung, die Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder sowie die Multi-Kanal-Strategie. Besonders erfolgreich war der Geschäftsbereich Elektrogroßhandel mit einem Wachstum von 24,8 Prozent. Serviceführerschaft, eine sehr hohe Produktverfügbarkeit gepaart mit einer überdurchschnittlichen Logistikkompetenz sind Gründe für diese sehr gute Entwicklung. Zusätzlich profitierte dieser Bereich vom Boom der erneuerbaren Energien. Auch die Elektronik-Gruppe mit ihren Bereichen Intelligente Power- und Steuerungssysteme, Leiterplatten sowie elektronische und elektromechanische Bauelemente zeigte mit einem Umsatzwachstum von 22,0 Prozent eine sehr robuste Geschäftsentwicklung. Überdurchschnittlich entwickelte sich auch die Division Industrie der Würth-Linie mit 20,9 Prozent Umsatzwachstum.

Ein Standbein der Multi-Kanal-Strategie sind die Niederlassungen, in denen unsere Kunden ihre Bedarfe decken können. Die Anzahl der Niederlassungen weltweit beträgt 2.594 und hat sich damit seit 2011 mehr als verdoppelt.

Ergänzend bieten die digitalen Möglichkeiten mit Onlineshop, E-Procurement und Würth App die passenden Lösungen für kontaktloses Einkaufen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der E-Business-Bereich konzernweit einen Umsatz von 4,1 Milliarden Euro. Der Umsatzanteil dieses Bereichs stieg erstmals auf über 20 Prozent und lag damit auf einem neuen Höchstwert von 20,7 Prozent.

Die konzerneigenen Produktionsbetriebe in Deutschland und Europa gewährleisten eine gewisse Unabhängigkeit von globalen Lieferketten. Rund 70 Prozent der verkauften Produkte haben ihren Ursprung in Europa. Produktionsengpässe und Staus in der Containerschifffahrt belasteten den weltweiten Warenaustausch und waren auch im Jahr 2022 in einzelnen Bereichen des Konzerns spürbar, vor allem bei Verbindungselementen und Handwerkzeugen.

Das zweite Jahr in Folge hat die Würth-Gruppe das Betriebsergebnis deutlich gesteigert. Es liegt mit 1.575 Millionen Euro um 24,0 Prozent über dem Vorjahr (2021: 1.270 Millionen Euro) und markiert einen neuen Höchstwert in der Geschichte des Konzerns. Gründe hierfür waren das starke Umsatzwachstum, die Steigerung der Produktivität und ein zum Umsatz unterproportionaler Kostenanstieg. 2022 ist das dritte Jahr in Folge, in dem coronabedingt Kosten für Reisen, Messen und Konferenzen nicht im üblichen Maße angefallen sind. Die Umsatzrendite erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 7,9 Prozent (2021: 7,4 Prozent). Auch im vergangenen Geschäftsjahr investierte die Würth-Gruppe zur Umsetzung der geplanten Strategien nachhaltig in ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Märkte. Die Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Akquisitionen beliefen sich 2022 auf 821 Millionen Euro. Eine sehr bedeutende Einzelinvestition war das Reinhold Würth Innovationszentrum Curio®. Mit einem Investitionsvolumen von 75 Millionen Euro sind am Würth Heimatstandort Künzelsau auf rund 15.500 Quadratmetern modernste Labore und Arbeitsplätze entstanden. Ziel des Würth Innovationszentrums ist es, kreativen Ideen Raum zu geben, Innovationszyklen zu verkürzen sowie Neu- und Weiterentwicklungen noch schneller und kundenspezifischer auf den Markt zu bringen.

Die Würth-Gruppe hat 2022 insgesamt 2.454 neue Beschäftigte hinzugewonnen. Ende des Jahres arbeiteten im Konzern 85.637 Personen, davon 43.297 im Vertrieb. In Deutschland beschäftigte das Unternehmen 26.113 Mitarbeitende.

Umsatz nach Regionen

- ▶ **Deutschland weiterhin größter Einzelmarkt**
- ▶ **Amerika mit einem Wachstum von über 30 Prozent**
- ▶ **Nahezu alle Regionen wachsen zweistellig**

Der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe ist weiterhin Deutschland mit einem Umsatzanteil von 39,4 Prozent. Die Würth-Gruppe erzielte hier einen deutlich zweistelligen Anstieg um 13,1 Prozent und damit ein sehr gutes Ergebnis. Das Wachstum außerhalb Deutschlands verlief mit 19,4 Prozent noch dynamischer. Der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands betrug damit erstmals mehr als 60 Prozent, ein Plus von 1,3 Prozentpunkten. Wachstumstreiber sind hier vor allem die Konzerngesellschaften in Amerika, Süd- und Osteuropa. Regional betrachtet steht das Wachstum der Würth-Gruppe auf einer breiten Basis, denn in allen Regionen – bis auf Skandinavien – lag die Steigerungsrate im zweistelligen Bereich.

Krieg in Europa, Corona-Pandemie, beeinträchtigte Lieferketten und Inflation sind Schlagworte, die den wirtschaftlichen Rahmen 2022 geprägt und auch die Würth-Gruppe vor große Herausforderungen gestellt haben. Unsere Multi-Kanal-Strategie, die Risikostreuung durch die internationale und dezentrale Aufstellung der Würth-Gruppe mit über 400 Gesellschaften in 80 Ländern sowie die Diversifikation durch unsere Vielzahl an Geschäftsfeldern haben sich auch 2022 ausgezahlt. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Vertriebskanäle konnte die Nähe zu den Kunden aufrechterhalten werden. Es war wichtig, die Materialversorgung und Serviceleistungen sicherzustellen. Das haben wir mit einem deutlichen Aufbau des Lagerbestands unterstützt. Die Würth-Gruppe durfte im vergangenen Jahr über vier Millionen Kundinnen und Kunden weltweit beliefern, über 50 Millionen Aufträge verließen die Lager.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde in **Deutschland** ein Umsatz von 7.849 Millionen Euro erzielt, was einer Steigerung von 13,1 Prozent entspricht (2021: 6.939 Millionen Euro). Die deutschen Gesellschaften profitierten noch immer von ihrer robusten Entwicklung in den Pandemie Jahren 2020/2021. Die Stabilität der einzelnen Geschäftsmodelle und eine sehr hohe Produktverfügbarkeit sind Gründe für das erneut zweistellige Wachstum und die sehr gute Entwicklung der deutschen Gesellschaften. Besonders erfolgreich waren die Gesellschaften des Elektrogroßhandels, der Elektronik Gruppe sowie die WASI GmbH, ein Spezialist für rostfreie Verbindungs-

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR

	2022	2021	%
Würth-Linie Deutschland	2.912	2.628	+ 10,8
Allied Companies Deutschland	4.937	4.311	+ 14,5
Würth-Gruppe Deutschland	7.849	6.939	+ 13,1
Würth-Gruppe Ausland	12.084	10.121	+ 19,4
Würth-Gruppe gesamt	19.933	17.060	+ 16,8

ungselemente aus Edelstählen und Sonderwerkstoffen, und die Würth Industrie. Die deutschen Unternehmen, die den Automobil- und Maschinenbau direkt beliefern, wie Arnold Umformtechnik oder der Werkzeughändler Hahn+Kolb, konnten trotz der vielfältigen Unwägbarkeiten bei der Transformation zur E-Mobilität und trotz der Lieferkettenproblematiken 2022 erneut zweistellig wachsen. Auch die Geschäftseinheit Handel erzielte nach den schwierigen Pandemie Jahren 2020/2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder ein stabiles zweistelliges Wachstum. Die Gesellschaften dieses Bereichs umfassen auch den Vertrieb in Baumärkte.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle und größte Einzelgesellschaft des Konzerns, erwirtschaftete einen Umsatz von 2.775 Millionen Euro inklusive konzerninterner Umsätze (2021: 2.511 Millionen Euro). Nach dem herausragenden Jahr 2021 konnte die Gesellschaft 2022 mit 10,5 Prozent erneut zweistellig wachsen. Am 16. Juli 1945 begann eine der Erfolgsgeschichten der deutschen Nachkriegszeit mit der Gründung der Gesellschaft. Sie hat eine Vorreiterrolle im Konzern inne und führte bereits 2014 die Multi-Kanal-Strategie erfolgreich ein. Neben den Mitarbeitenden im Vertrieb sind die 585 Niederlassungen (2021: 574 Niederlassungen) ein Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Der weitere Ausbau des E-Business, dessen Umsatz 2022 um ein Fünftel auf einen Anteil von 20,6 Prozent gesteigert werden konnte, untermauert die erfolgreiche Digitalisierungsstrategie des Unternehmens.

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



Professionalität nach innen und nach außen, gepaart mit einem dynamischen Umsatzwachstum, ist der Grund für die hohe Profitabilität der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Sie konnte im Jahr 2022 mit einem Betriebsergebnis von über 300 Millionen Euro nach 2021 erneut einen Rekordwert erzielen. Diese Ertragskraft ist auch Voraussetzung für Investitionen in zukunftsweisende Vertriebs-, Logistik- und Produktlösungen, z. B. in den Bau des neuen Reinhold Würth Innovationszentrums Curio®, das am Firmenstammsitz in Künzelsau im September 2022 eröffnet wurde. Für 2023 ist der Erweiterungsbau des Vertriebszentrums West geplant. Durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Robotern steigert Würth den Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad innerhalb der Logistik. Die Roboter unterstützen beim Wareneingang, bei der Kommissionierung sowie beim Palettieren im Warenausgang.

Insgesamt steht Deutschland für ein Betriebsergebnis von 721 Millionen Euro (2021: 639 Millionen Euro) und ist damit die ertragreichste Region.

Amerika hatte 2022 erneut mit Naturkatastrophen zu kämpfen. Schwere Stürme und extreme Wetterlagen haben vor allem Nordamerika sehr stark getroffen und das Ausmaß der Schäden hat in den letzten fünf Jahren stark zugenommen. Zusätzlich spitzte sich die Belastung der Lieferketten durch den Krieg in Europa und die „Null-Covid Strategie“ Chinas zu. Dies hatte bis Mitte des Jahres 2022 vor allem in den USA einen historisch starken Anstieg der Inflation zur Folge und führte dazu, dass die Federal Reserve zur Bekämpfung dieser Entwicklung den Leitzins mehrfach erhöhte. Parallel dazu wuchs die Befürchtung, dass sich das Wirtschaftswachstum verlangsamen könnte. Zusätzlich schürten fallende Börsenkurse an den Aktienmärkten die Ängste vor einer Rezession in den USA. Die Würth-Gruppe konnte sich in diesem wirtschaftlichen Umfeld gut behaupten. Die Gesellschaften in den USA wuchsen nahezu ausschließlich im zweistelligen Bereich. Besonders die Gesellschaften der Würth-Linie Divisionen Holz und Industrie konnten mit Steigerungsraten von teilweise über 30 Prozent glänzen. Ganz besonders erfolgreich war die Midcom Gruppe in den USA mit einer Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um über 50 Prozent.

Die Würth Electronics Midcom Inc. ist ein Transformatorenhersteller, der 2008 von der Würth-Gruppe akquiriert wurde und zwei Produktionswerke in China betreibt.

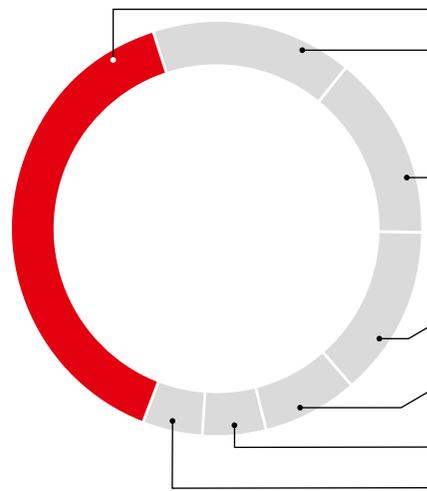
Die Gesellschaften in Südamerika haben sich 2022 ebenfalls sehr gut entwickelt. Der Anteil am Konzernumsatz liegt bei 1,4 Prozent. Größte Gesellschaft der Region ist Würth Brasilien. Ein Umsatzwachstum in Euro von 38,7 Prozent und eine Steigerung in Lokalwährung um 27,5 Prozent in der Region sind überdurchschnittliche Wachstumsraten innerhalb der Würth-Gruppe, teilweise auch beeinflusst durch die hohe Inflation in den Ländern dieser Region.

Insgesamt erzielte die Würth-Gruppe in Amerika einen Umsatz von 3.134 Millionen Euro (+ 32,2 Prozent). In Landeswährung gerechnet liegt das Wachstum bei 18,4 Prozent.

Die Gesellschaften der Würth-Gruppe in **Südeuropa** konnten 2022 den Post-Covid-Schwung aus 2021 mitnehmen und aus eigener Kraft zweistellig um 18,5 Prozent auf 2.888 Millionen Euro wachsen. Damit liegt Südeuropa mit einem Umsatzanteil von 14,5 Prozent innerhalb der Würth-Gruppe auf Rang drei nach Deutschland und Amerika. Was den absoluten Umsatz anbelangt, ist Italien das dominierende Land der Region Südeuropa, gefolgt von Spanien und mit großem Abstand Portugal.

Die Gesellschaften in diesen Regionen wurden in den zwei zurückliegenden Jahren krisenresistenter, was sich 2022 auch zahlenmäßig auswirkte. Zwar rückte das Thema COVID-19 in den Hintergrund, jedoch blieb die Lieferkettenproblematik bestehen. Der Krieg in Europa forderte die südeuropäischen Regionen zusätzlich heraus. Den Würth Gesellschaften ist es in dieser Region trotzdem gelungen, ihren Umsatz durch schnelles und konsequentes Reagieren auf die immer neuen Heraus-

UMSATZ Regionen der Würth-Gruppe



	2022 in %	2022 in Mio. EUR	2021 in Mio. EUR	Veränd. in %
Deutschland	39,4	7.849	6.939	+ 13,1
Amerika	15,7	3.134	2.370	+ 32,2
Südeuropa	14,5	2.888	2.438	+ 18,5
Westeuropa	13,4	2.674	2.365	+ 13,1
Osteuropa	7,4	1.468	1.226	+ 19,7
Skandinavien	5,1	1.022	939	+ 8,8
Asien, Afrika, Ozeanien	4,5	898	783	+ 14,7
Gesamt		19.933	17.060	+ 16,8

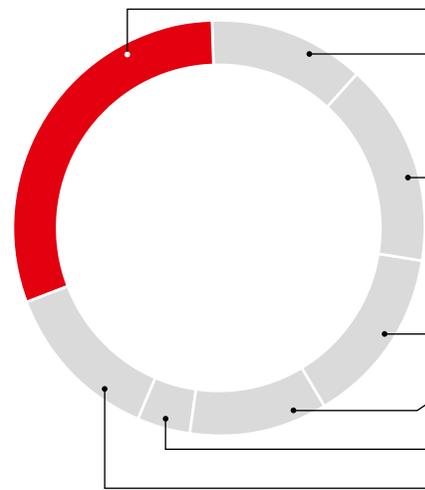
forderungen sehr gut zu entwickeln. Dies wurde unterstützt durch eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kundinnen, Kunden und Lieferanten. Sowohl die italienischen als auch die spanischen Gesellschaften der Würth-Gruppe konnten ihren Umsatz um knapp 20 Prozent steigern. Trotz der volatilen Lage hat sich der Würth Konzern dazu entschieden, weiterhin in neue Mitarbeitende zu investieren, um auch in Zukunft das Wachstum in der Region dynamisch voranzubringen. In der Region Südeuropa wurden im Geschäftsjahr 2022 deshalb 570 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, ein Plus von 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Von den 13.624 Beschäftigten sind über 10.000 im Vertrieb tätig. Keine andere Region verfügt über so eine Vertriebsstärke.

In **Westeuropa** sind viele etablierte Gesellschaften des Konzerns beheimatet, war doch diese Region Ausgangspunkt der Internationalisierung der Würth-

Gruppe – einer der zentralen Erfolgsfaktoren des Konzerns. Der Umsatz konnte mit einem zweistelligen Wachstum von 13,1 Prozent auf 2.674 Millionen Euro gesteigert werden. Die Mehrheit der Länder dieser Region verzeichnete 2022 ein zweistelliges Wachstum, mit Ausnahme der Gesellschaften in den Niederlanden (+9,3 Prozent) und Irland (+8,6 Prozent).

Die beiden umsatzstärksten Länder Frankreich und Österreich mit einem Wachstum von 10,4 bzw. 15,9 Prozent konnten auch in absoluten Zahlen den größten Umsatzzuwachs beitragen. Vor allem in Österreich konnten sehr gute, nachhaltige Erfolge im Bereich E-Business mit einem Wachstum von 31,5 Prozent auf einen Umsatzanteil von 29,9 Prozent erzielt werden. Frankreich, Österreich und die Schweiz tragen mit einem Anteil von knapp 80 Prozent zum Gesamtumsatz der Region bei.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Regionen der Würth-Gruppe

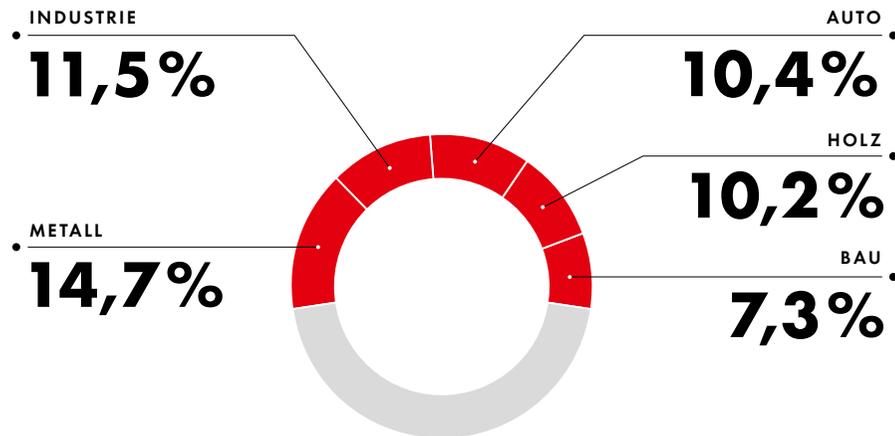


	2022 in %	2022	2021	Veränd. in %
Deutschland	30,5	26.113	25.438	+2,7
Amerika	12,1	10.335	9.786	+5,6
Südeuropa	15,9	13.624	13.054	+4,4
Westeuropa	13,8	11.856	11.687	+1,4
Osteuropa	10,8	9.246	9.200	+0,5
Skandinavien	4,3	3.696	3.592	+2,9
Asien, Afrika, Ozeanien	12,6	10.767	10.426	+3,3
Gesamt		85.637	83.183	+3,0

DIE GESCHÄFTSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Die Divisionen der Würth-Linie

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kundinnen und Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Industrie, Auto, Holz und Bau aufgeteilt.



UMSATZANTEILE DER DIVISIONEN am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe

Division Metall

Die Division Metall bietet ihren Kunden innovative Lösungen, um sie damit sowohl heute als auch in Zukunft bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Durch unsere Kernkompetenz, den Direktvertrieb, sowie unsere Abholshops und die vielfältigen Online-Bestellmöglichkeiten versorgen wir unsere Kunden mit sehr guter Beratung und passenden Optionen für die Beschaffung und Bereitstellung unserer Produkte.

Vertriebszweig Metall

In diesem Bereich werden Kunden der Metall be- und verarbeitenden Branchen bedient. Zu den größten Abnehmern zählen Metall- und Stahlbauer, Schlossereibetriebe sowie Maschinen- und Fahrzeugbauer.

Vertriebszweig Haustechnik

Im Fokus stehen vor allem Betriebe der Branchen Elektro-, Gas-, Heizungs- und Wasserinstallationen sowie Klima- und Lüftungsanlagenbauer.

Vertriebszweig Betriebswerkstätten

Dieser Vertriebszweig bedient Kunden mit innerbetrieblichen Reparaturwerkstätten aus vielen unterschiedlichen Branchen, wie Industrieunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Flughäfen und Krankenhäuser.



Division Industrie

Die Gesellschaften der Division Industrie sind spezialisierte Unternehmen mit einem Vollsortiment an Montage- und Verbindungsmaterial für die industrielle Produktion, Instandhaltung und Wartung. Neben diesem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke der Division in kundenindividuellen logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie in der technischen Beratung.

In der Division Industrie sorgt die innovative Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Logistiksysteme dafür, dass die Bevorratung und Nachbestückung der Würth Produkte für den produzierenden Kunden vollautomatisiert und systembasiert abgewickelt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei bleibt die maximale Sicherheit in der Versorgung mit C-Teilen direkt am Verbrauchsort, im Lager und am Arbeitsplatz. Alle Lösungen werden unter den ganzheitlichen Ansatz der Produktions- und Betriebsmittelversorgung gestellt. Nach wie vor steht der Ausbau digitaler Prozesse und Vertriebswege im Mittelpunkt.

Der strategische Fokus liegt weiterhin auf der persönlichen Kundenbetreuung vor Ort durch ein weltweites Netzwerk von Gesellschaften und damit auf einem international einheitlich hohen Niveau bei Qualität, Produkt und Prozess.



Division **Auto**

Die Division Auto sieht sich als kompetenter Partner der Kfz-Werkstätten – heute wie in Zukunft. Neben einem vollumfänglichen Produktsortiment auf höchstem Qualitätsniveau bieten wir unseren Kunden innovative Services und Systeme, die innerbetriebliche Abläufe optimieren. In ergänzenden Kompetenzfeldern wie den Bereichen Diagnose, Klimatechnik und Spezialwerkzeuge unterstützen wir die Werkstätten des Automobil- und Nutzfahrzeugmarkts. Darüber hinaus bieten wir Lösungen für alternative Antriebssysteme und die zunehmende Digitalisierung im Automotive Aftersales.

Vertriebszweig Pkw

Die Kunden des Vertriebszweigs Pkw sind Fahrzeughersteller, Betriebe des markengebundenen und freien Kfz-Handwerks, Kunden mit großen Fahrzeugflotten, Betriebe aus den Bereichen Karosserie, Fahrzeugaufbereitung, Reifenwechsel sowie aus dem Zweiradsegment.

Vertriebszweig Cargo / Nutzfahrzeuge

Die Kunden dieses Vertriebszweigs sind Nutzfahrzeug-Vertragswerkstätten, freie Nutzfahrzeug-Reparaturwerkstätten, Bau- und Landmaschinen-Reparaturbetriebe, Transport- und Logistikunternehmen, Busbetriebe, Reparatur- und Verleihbetriebe von Arbeitsbühnen und Flurförderfahrzeugen, öffentliche, kommunale Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Land- und Forstwirtschaftsbetriebe.



Division **Holz**

Die Division Holz unterstützt ihre Kundinnen und Kunden des gesamten Holz be- und verarbeitenden Handwerks mit einem passgenauen Produktportfolio sowie spezifischen Anwendungslösungen. Das Sortiment umfasst Holzschrauben, Beschläge, chemisch-technische Artikel sowie Materialbearbeitungs- und Baukörperanschlussprodukte.

Dank hoher Fachkompetenz und ganzheitlicher Vertriebslösungen bieten wir unseren Kunden nicht nur auf ihre Bedürfnisse perfekt abgestimmte Produkte. Wir verstehen uns auch als persönlicher Berater, der seinen Kunden von den ersten Plänen bis zur Fertigstellung zur Seite steht.

Dabei trägt die Division Holz den aktuellen Trends der Branche Rechnung: Der Online-Konfigurator WÜDESTO bietet bereits heute in Deutschland, Österreich und Italien die Möglichkeit, individuelle Möbelemente zu erstellen sowie maßgenaue Halbfertigteile zu bestellen. Um den Bereich E-Business international nachhaltig zu entwickeln und den Anforderungen im Handwerk gerecht zu werden, ist der Anschluss weiterer Gesellschaften an WÜDESTO bereits geplant.



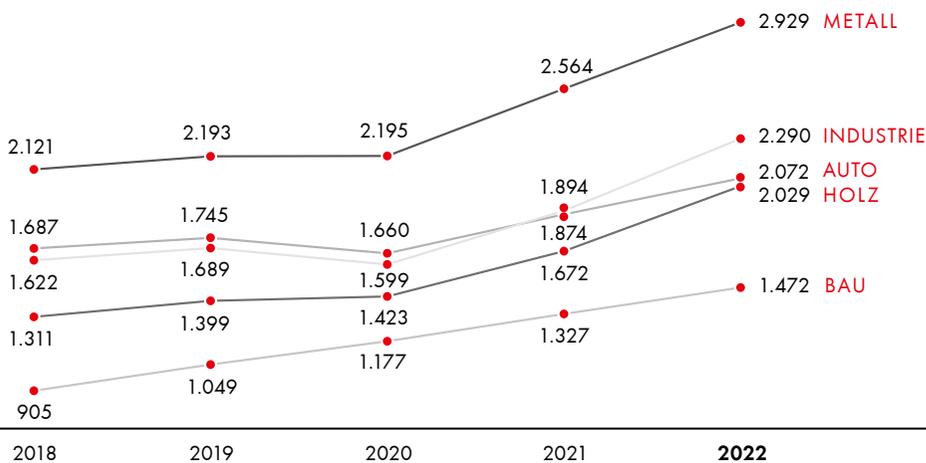
Division Bau

Ziel der Division Bau ist es, regional, national und international tätigen Unternehmen der Baubranche weltweit einheitliche Produkte und Serviceleistungen auf Topniveau zu bieten. Optimale Anlaufstelle für die Deckung von Sofortbedarf sind die Niederlassungen. Der Außendienst ist ständiger Ansprechpartner auf der Baustelle. Er übernimmt im Rahmen des Projektgeschäfts die Rolle des Prozessoptimierers für die großen am Roh- und haustechnischen Ausbau beteiligten Gewerke.

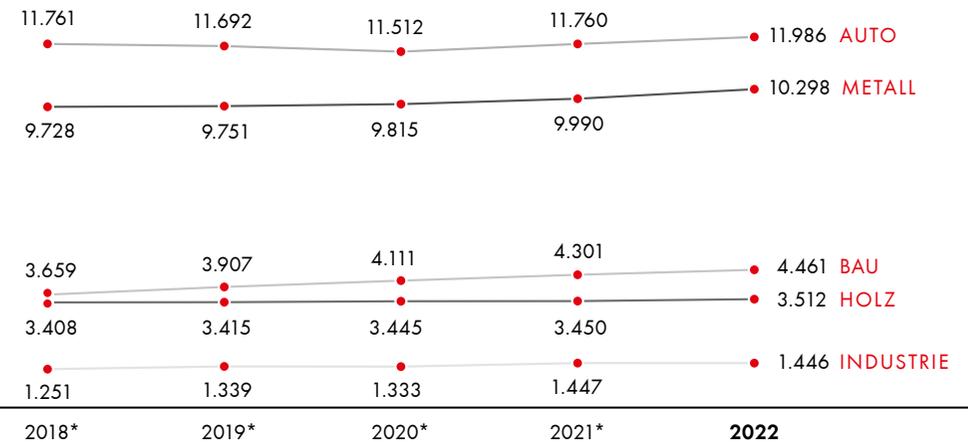
Die Division Bau fasst alle Vertriebseinheiten zusammen, die Kundinnen und Kunden im Bauhaupt- und Baunebengewerbe betreuen. Der Schwerpunkt liegt bei Bauunternehmen, der technischen Gebäudeausrüstung, dem Dach- und Holzbau, bei Ausbau- und Fassadenspezialisten sowie bei der Direktbelieferung von Baustellen. Hier kommen zudem kundenindividuelle Service- und Logistiklösungen zum Einsatz, wie z. B. mit Produkten bestückte Materiallager direkt auf der Baustelle. Strategische Zielgruppen wie Bauherren, Planungs-, Architektur- und Projektbüros rücken immer mehr in den Fokus.



UMSATZ Divisionen in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM VERTRIEB Divisionen

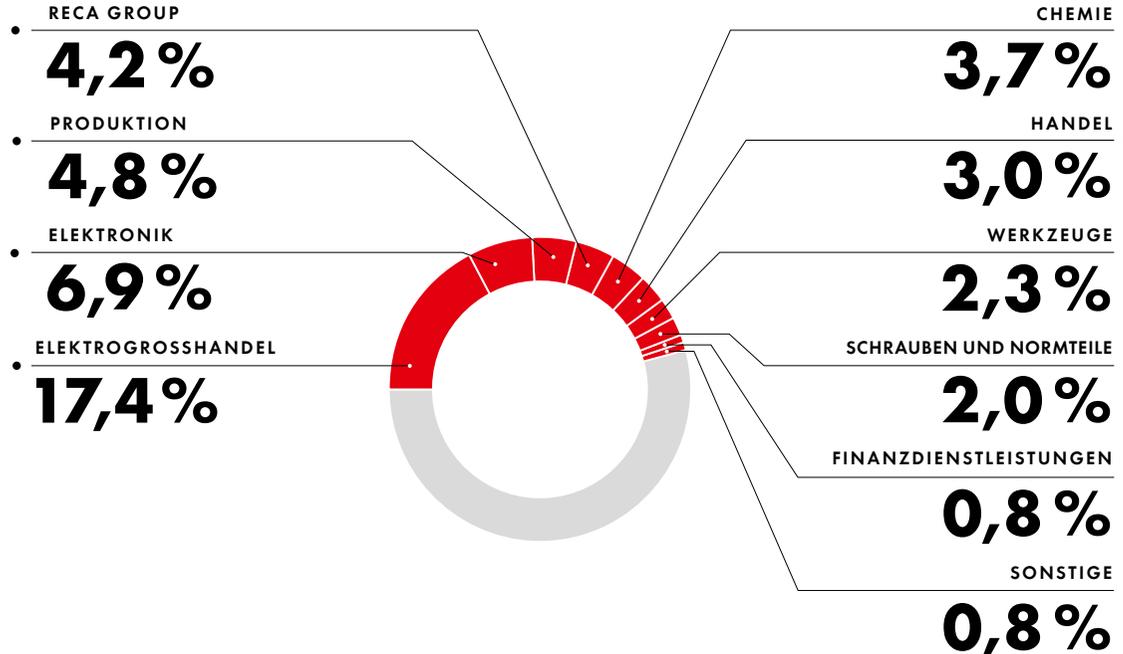


* geänderte Darstellung aufgrund neuer Mitarbeiterklassifikation

Die Geschäftseinheiten der Allied Companies

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

UMSATZANTEILE DER GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



Elektrogroßhandel

Die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen umfasst den Handel mit Produkten und Systemen aus den Bereichen Elektroinstallation, Industrieautomatisierung, Kabel und Leitungen, Werkzeuge, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten und Leuchtmittel, Haushaltsgeräte und Multimedia sowie Elektrohauswärmetechnik und regenerative Energieerzeugung. Die Handelstätigkeit wird ergänzt durch umfassende Beratungs- und Dienstleistungsangebote und richtet sich an professionelle Kundinnen und Kunden aus Handwerk, Industrie und Handel.

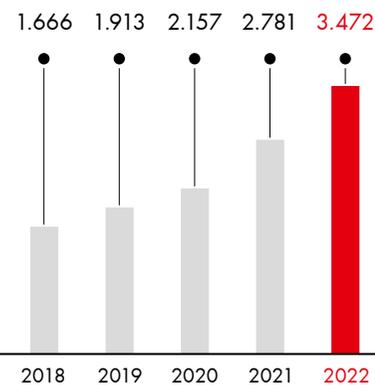
- ▶ erneutes Wachstum über der Marktentwicklung: neuer Rekordumsatz im Jahr 2022
- ▶ Investitionen in Millionenhöhe in Lager- und Logistikstrukturen
- ▶ Erweiterung der Vertriebsschwerpunkte um erneuerbare Energien, Elektromobilität und Wärmepumpen



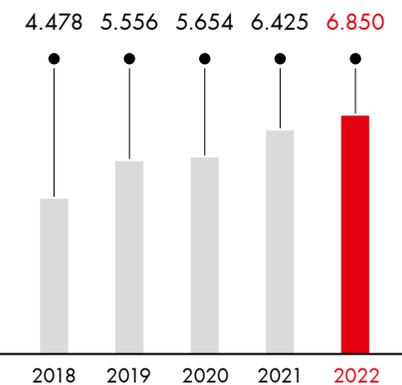
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Elektronik

Die Geschäftseinheit Elektronik produziert und vertreibt elektronische Komponenten wie Leiterplatten, elektronische Bauteile, elektromechanische Elemente und komplette Systembaugruppen aus intelligenten Power- und Steuerungssystemen.

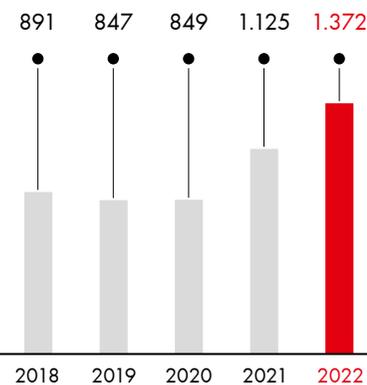
- ▶ Ausbau des Vertriebs von Leiterplatten in Europa durch Gründung einer internationalen Vertriebsgesellschaft: Würth Elektronik CBT International GmbH
- ▶ Würth Elektronik ICS (Intelligente Power- und Steuerungssysteme): Markteinführung einer neuen Produktfamilie zur integrierten Funktionssteuerung und Stromverteilung in mobilen Maschinen und Nutzfahrzeugen
- ▶ Würth Elektronik eiSos (elektronische und elektromechanische Bauelemente): Fertigstellung und Einzug in das Hightech Innovation Center in München-Freiham



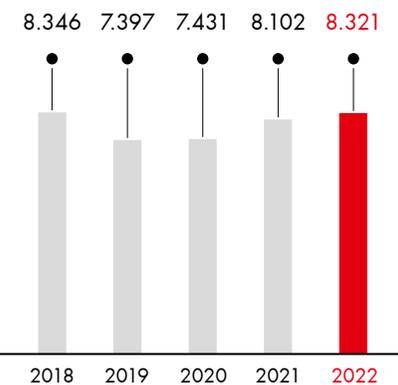
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



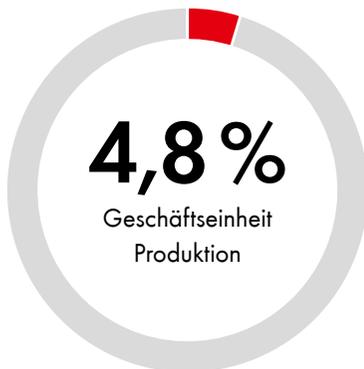
Produktion

Das Spektrum in dieser Geschäftseinheit umfasst die Produktion von Kaltformteilen, Umform- und Stanzwerkzeugen, einer Vielzahl von Verbindungselementen und Befestigungssystemen, Möbelbeschlägen, Sortiments- und Lagerkästen aus Kunststoff sowie Betriebs- und Fahrzeugeinrichtungen. Beliefert werden unter anderem Kundinnen und Kunden in der Baubranche, der Automobilindustrie, Hersteller von Küchen und Haushaltsgeräten sowie der Großhandel.

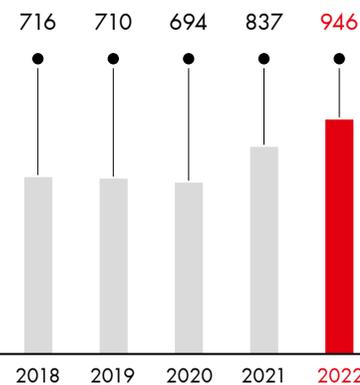
- ▶ SWG Schraubenwerk Gaisbach investiert in eine Hochleistungs-Produktionsanlage für geometrisch komplett ausgeformte Schrauben bis 1.000 mm Gesamtlänge und 420 mm Gewindelänge und erweitert Galvanik- und Härteanlagen, um Lieferzeiten zu verkürzen und die Nachhaltigkeit der Prozesse zu verbessern
- ▶ Arnold Umformtechnik liefert alle Teile aus klimaneutraler Produktion
- ▶ Grass Österreich: Investition in den Neubau des Produktionsstandorts Höchst



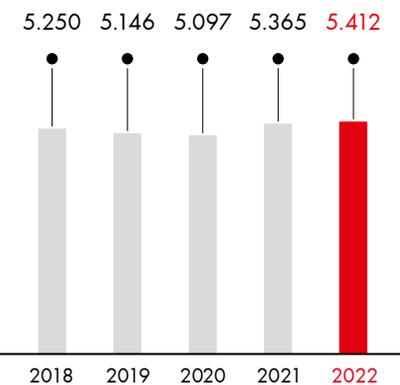
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



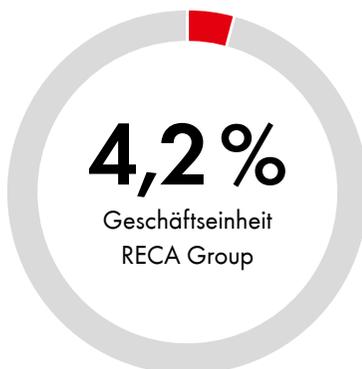
RECA Group

Die Unternehmen der RECA Group beliefern die Industrie und im Direktvertrieb Kundinnen und Kunden des Bau-, Holz-, Metall- und Kfz-Handwerks sowie des Bereichs Cargo in 19 europäischen Ländern. Zum Unternehmensportfolio gehören Werkzeuge, Montage- und Befestigungsmaterial, C-Teile sowie Arbeitskleidung, Werbemittel und Fahrzeugausstattung.

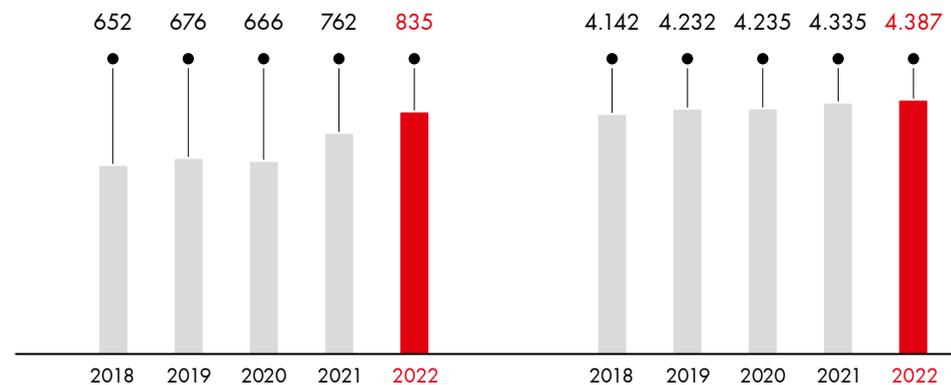
- ▶ Fokus auf Dienstleistungen, die Kunden beim Reduzieren der Beschaffungskosten für Kleinteile unterstützen: z. B. Kanban- und RFID-gestützte Lagersysteme, das SECO®-Regalbewirtschaftungssystem, Regal- und Automatenlösungen für direkte Warenentnahme und automatisierte Nachbestellung
- ▶ Investition in Digitalisierung und Ausbau der E-Shops: Kombination aus digitalen Vertriebssystemen und persönlicher Kundenbetreuung durch Außendienst erweisen sich als Wachstumshebel
- ▶ breites Produktsortiment und hohe Lieferfähigkeit bringen den Kunden Versorgungssicherheit und helfen, Beschaffungs- und Prozesskosten zu sparen



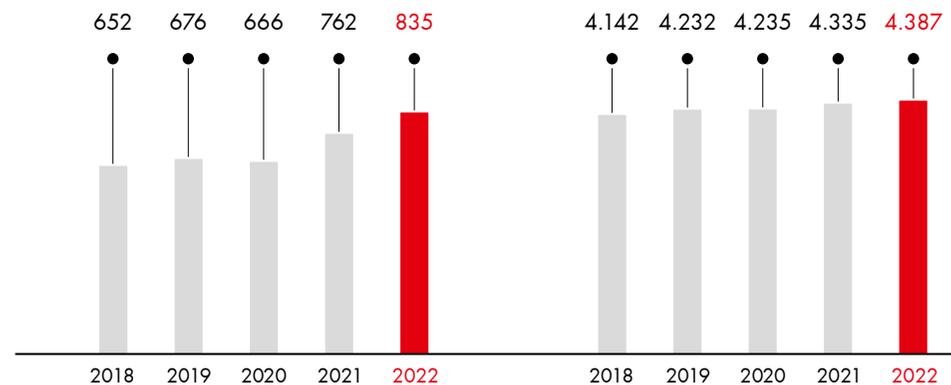
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



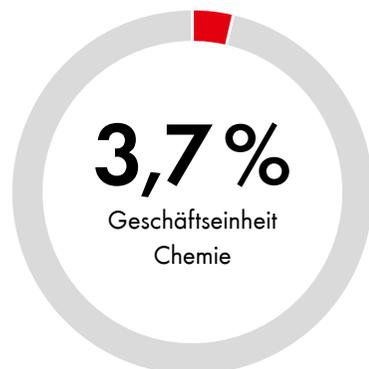
Chemie

Die Unternehmen der Geschäftseinheit Chemie sind in der Entwicklung und Herstellung sowie im Vertrieb chemischer Produkte für die Bereiche Automotive, Industrie und Kosmetik tätig. Sie vertreiben sowohl ihre eigenen Marken als auch Private-Label-Produkte und sind als Innovationsspezialisten und Know-how-Träger in ihren Nischen anerkannt.

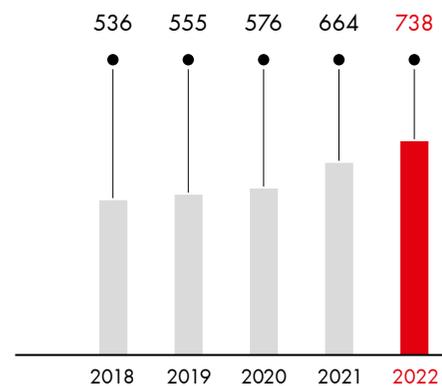
- ▶ Beschaffungsmarkt sorgt 2022 für Herausforderungen durch enorme Lieferengpässe im Bereich Lösemittel sowie Spezialchemie und -benzin
- ▶ Kisting: Zukauf der Copaltec GmbH in Böblingen, ein Spezialist im Bereich Vergussmassen
- ▶ Liqui Moly: zwei neue E-Mobilitätsprodukte, Brennstoffzellenkühlmittel und Getriebeöl Top Tec Gear, setzen neue strategische Maßstäbe



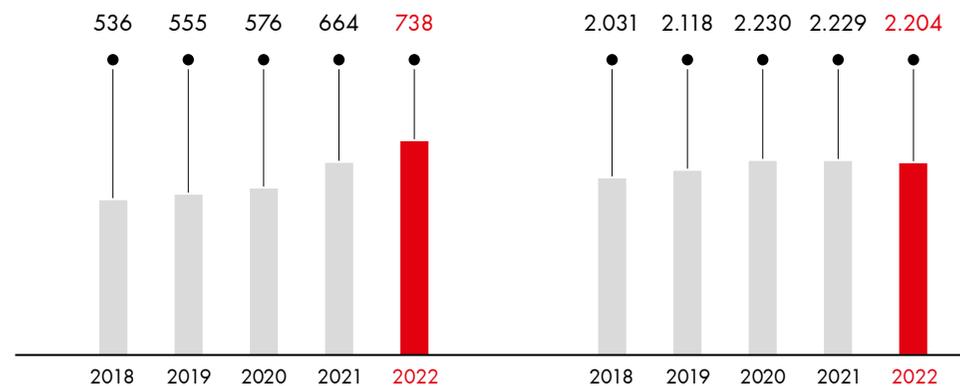
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Handel

Die Unternehmen dieser Geschäftseinheit vertreiben Installations-, Sanitär-, Befestigungs- und Montagematerial, Artikel für den Gartenbereich, Elektro- und Handwerkzeuge. Auch Möbelbeschläge für den Fachmarkt und -handel sowie Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte und Discounter zählen zum Sortiment.

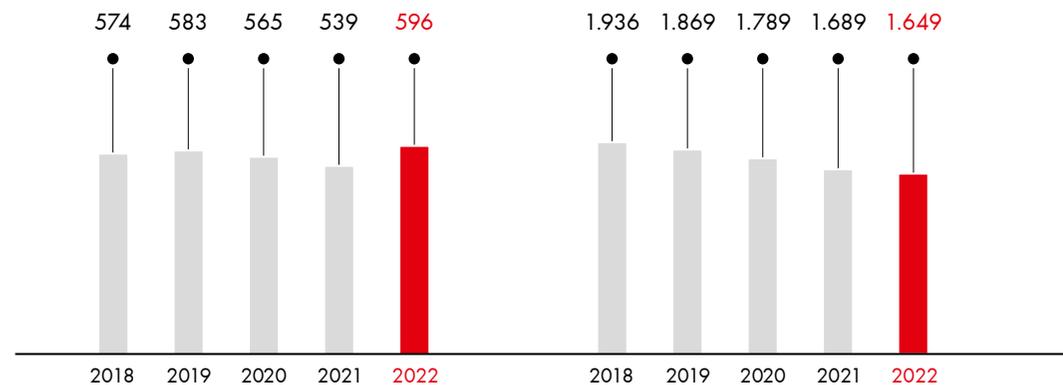
- ▶ Fokus auf der Sicherung der Lieferketten, der Warenversorgung und des Rohertrags
- ▶ SWG: Auszeichnung des All-in-One-Solution-Regals „Find it“ mit dem BHB-BranchenAward 2022 vom Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten in der Kategorie „Best of Process“
- ▶ weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur und Zukunftstechnologien wie elektronische Regaletiketten



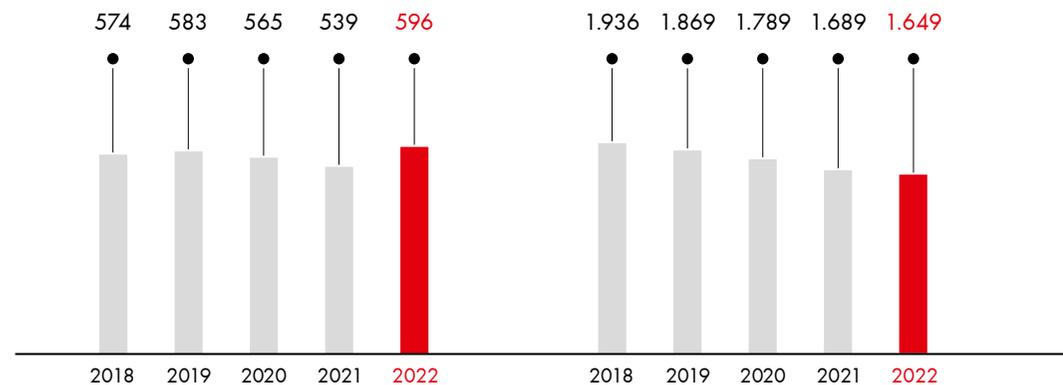
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



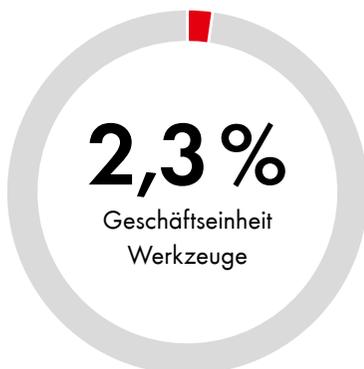
Werkzeuge

Die Werkzeuggesellschaften beliefern Kundinnen und Kunden aus der Metall be- und verarbeitenden Industrie, insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie. Das Sortiment erstreckt sich über die Bereiche Bohren, Fräsen, Drehen, Spannen, Schleifen, Mess- und Prüftechnik, Handwerkzeuge, Betriebseinrichtung, Maschinen und Persönliche Schutzausrüstung.

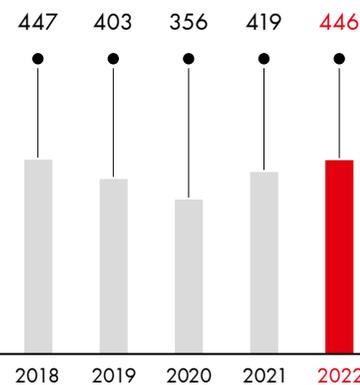
- ▶ Einsatz von E-Business-Lösungen und Werkzeugausgabesystemen zur Kundenbindung sowie Umsatz- und Produktivitätssteigerung
- ▶ Eigenmarke ATORN®: Fokus auf Ausbau des Eigenmarkenanteils, insbesondere in den Bereichen Zerspanung, Handwerkzeug, Arbeitsschutz und Messmittel
- ▶ Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten wie Rezyklatverpackungen, Photovoltaikanlagen und E-Mobilität



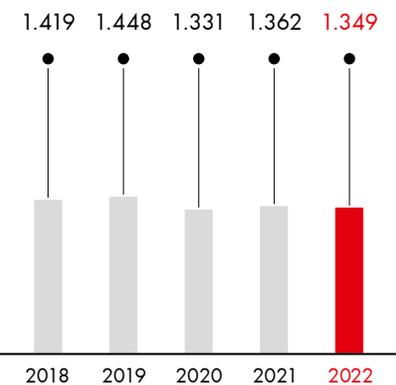
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Schrauben und Normteile

Die Edelstahlgesellschaften sind Produktspezialisten mit Belieferungskonzepten für Industrie und Handel. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Handel mit rostfreien Verbindungselementen, insbesondere mit DIN- und Normteilen. Die Hydraulikgesellschaften sind spezialisiert auf den Handel mit hydraulischer Verbindungstechnik und den zugehörigen Service.

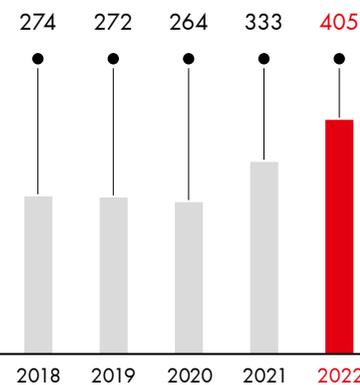
- ▶ Edelstahlgesellschaften: Fokus auf Telefonmarketing sowie Akquisition und Reaktivierung von umsatzstarken Kunden
- ▶ WASI investiert in erneuerbare Energien: neue Photovoltaikanlage liefert 70 Prozent der benötigten Energie
- ▶ HSR: Hydraulikgesellschaft baut digitale Dienstleistungen zur Unterstützung der Kunden aus



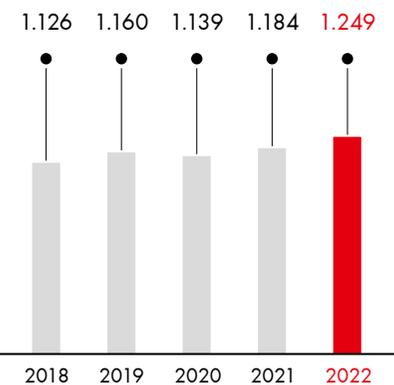
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Finanzdienstleistungen

Sicherheit ist gerade im Finanzbereich ein wichtiges Schlagwort. Die Würth-Gruppe bietet durch ihre finanzielle Unabhängigkeit genau diese Sicherheit in allen Bereichen der Finanzdienstleistungen: bei Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung.

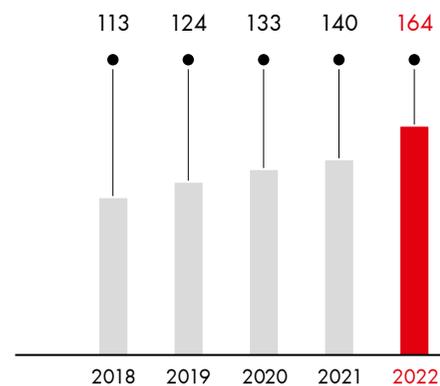
- ▶ IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG: stabiles Ergebnis belastet durch Wertberichtigungen
- ▶ Leasinggesellschaften sichern sich weitere Marktanteile und bieten ihren Kunden zinsattraktive Mittel aus dem Globaldarlehen der KfW
- ▶ Waldenburger Versicherung: Investitionen in Digitalisierung, Vertrieb und Personal stellen Zukunftsfähigkeit sicher



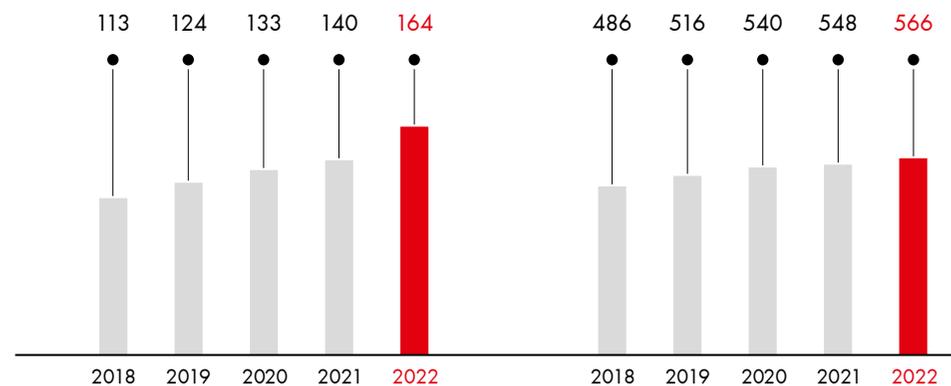
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- ▶ **Betriebsergebnis innerhalb der letzten fünf Jahre verdoppelt**
- ▶ **Cashflow rückläufig aufgrund weitsichtiger Bestandsbewirtschaftung**
- ▶ **Würth-Gruppe legt bei Investitionen zu**

Die Würth-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals ein Betriebsergebnis von mehr als 1,5 Milliarden Euro erzielen und mit einem Wert von 1.575 Millionen Euro die Ertragskraft in den letzten fünf Jahren verdoppeln (2017: 780 Millionen Euro). Das entspricht einer Steigerung von 24,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2021: 1.270 Millionen Euro). Obwohl der Umsatzanstieg 2022 mit 16,8 Prozent erneut sehr deutlich war, hat sich die Betriebsergebnisrendite nochmals auf 7,9 Prozent verbessert (2021: 7,4 Prozent). Das Betriebsergebnis errechnen wir als das Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte, Marken und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile.

Ein wesentlicher Grund für dieses sehr erfreuliche Betriebsergebnis ist neben dem starken Umsatzanstieg eine seit Jahren konstant positive Produktivitätsentwicklung. Die zunehmende Digitalisierung der Prozesse, die damit einhergehende Verschlankeung sowie stetige Verbesserungen auch in kleinen Dingen waren hierfür die wesentlichen Treiber. Daneben sind auch 2022 coronabedingt Kosten für Reisen, Messen und Konferenzen noch nicht wieder in dem Umfang angefallen wie vor der Pandemie. Wenngleich sich die Materialknappheit in der Industrie im Verlauf des Jahres leicht entspannt hat, so sind davon nach wie vor verschiedene Branchen wie der Maschinenbau und die Automobilindustrie betroffen. Die konzernerneigenen Produktionsbetriebe in Deutschland und Europa gewährleisten zwar eine gewisse Unabhängigkeit von globalen Lieferketten, allerdings verhinderten Lieferengpässe eine noch positivere Ergebnisentwicklung bei Gesellschaften des Werkzeughandels und der Würth Elektronik Gruppe.

Die deutschen Gesellschaften erzielten ein Betriebsergebnis in Höhe von 721 Millionen Euro (2021: 639 Millionen Euro). Der Zuwachs von 82 Millionen Euro entspricht einem Plus von 12,8 Prozent. Der Anteil der deutschen Gesell-

schaften am Gesamtergebnis liegt damit bei 45,8 Prozent, die Umsatzrendite blieb stabil bei 9,2 Prozent. Mit einem Rekordbetriebsergebnis von erstmals über 300 Millionen Euro erzielte die Adolf Würth GmbH & Co. KG den größten Ergebnisbeitrag, gefolgt von der Würth Elektronik eiSos. Weitere Leistungsträger sind Würth Industrie Service, Fega & Schmitt Elektrogroßhandel, Liqui Moly und Uni Elektro Fachgroßhandel.

Einen noch deutlicheren Ergebniszuwachs erzielten die ausländischen Gesellschaften, deren Ergebnis um 35,3 Prozent auf 854 Millionen Euro stieg (2021: 631 Millionen Euro). Diese sehr positive Entwicklung zeigt sich auf breiter Linie. Etablierte Gesellschaften der Würth-Linie, des Elektrogroßhandels, der Elektronik Gruppe sowie die Edelstahlhändler haben die wirtschaftlichen Herausforderungen sehr gut gemeistert und das Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Positiv wirkten sich auch deutliche Ergebnisverbesserungen bei den US-amerikanischen Gesellschaften aus, vor allem im Industriebereich. Die eingeleiteten Maßnahmen, wie die Zusammenlegung von Lagerstandorten, zeigten im Geschäftsjahr 2022 erste positive Effekte, die Strategieanpassung greift.

Die Materialaufwandsquote liegt mit 52,9 Prozent über dem Vorjahresniveau (2021: 51,4 Prozent). Materialknappheit und gestiegene Energiekosten bei den Lieferanten und damit verbundene Einkaufspreissteigerungen, die nicht vollumfänglich an Kunden weitergegeben werden konnten, waren die wesentlichen Ursachen für diese Erhöhung. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 109 Millionen Euro nur leicht über dem Vorjahresniveau (2021: 96 Millionen Euro).

Ende Dezember 2022 beschäftigte die Würth-Gruppe 85.637 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht einem Zuwachs von 2.454 Beschäftigten. Um die Multi-Kanal-Strategie noch besser in der Mitarbeiterklassifizierung abzubilden, wurde im vergangenen Geschäftsjahr eine neue Systematik eingeführt. Ein zentrales Ziel der neuen Einteilung ist die korrektere Betrachtung der Produktivität. Wesentliche Neuerung ist, dass im Bereich Vertrieb der Außendienst mit den Mitarbeitenden in den Niederlassungen sowie den E-Business Spezialisten zusammengefasst wurde. Schwerpunkt des Anstiegs bei den Mitarbeitenden war dann auch der Bereich Vertrieb mit 1.643 neuen Kolleginnen und Kollegen. Insgesamt

lag die Personalaufwandsquote mit 23,9 Prozent deutlich unter dem Vorjahr (2021: 25,6 Prozent). Ein Grund dafür ist die verbesserte Umsatzproduktivität aller Mitarbeitenden mit einem Plus von 12,3 Prozent.

Die Abschreibungen liegen mit 804 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau (2021: 776 Millionen Euro). In den Abschreibungen enthalten sind Wertminderungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten in Höhe von 44,4 Millionen Euro (2021: 68,8 Millionen Euro). Diese fallen im Wesentlichen im Bereich der russischen Gesellschaften an. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und den damit zusammenhängenden Sanktionen gegen Russland beabsichtigt die Würth-Gruppe den Verkauf der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Russland. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Anhang [24] „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz. Die planmäßigen Abschreibungen haben sich um 7,4 Prozent auf 759,3 Millionen Euro erhöht (2021: 706,8 Millionen Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht überproportional um 18,1 Prozent. Die Quote liegt mit 11,9 Prozent geringfügig über dem Vorjahr (2021: 11,8 Prozent). Einen deutlichen Anstieg gab es bei den Verpackungskosten sowie den Kosten für Energie inklusive Kraftstoff. Aufgrund der Zunahme der weltweiten Mobilität sind auch die Reisekosten wieder höher, sie liegen jedoch noch nicht wieder auf dem Vor-Corona-Niveau.

Die Steuerquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 leicht auf 22,8 Prozent (2021: 22,4 Prozent). Ein wesentlicher Grund für diesen geringfügigen Anstieg ist ein Effekt aus einer Anpassung steuerlich abzugsfähiger Abschreibungen kommender Geschäftsjahre. Zur detaillierten Analyse verweisen wir auf [10] „Ertragsteuern“ im Abschnitt G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung im Konzern-Anhang.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatz von 19,9 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 1,6 Milliarden Euro besser als erwartet.

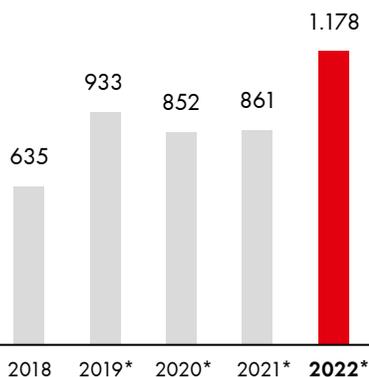
Trotz der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen mit dem Krieg in der Ukraine, den Material- und Lieferengpässen sowie den Preissteigerungen konnten erneute Rekorde erzielt werden. Die Würth-Gruppe hat mit der Risikosteuerung durch die internationale Aufstellung, der Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder sowie der Multi-Kanal-Strategie einmal mehr ihre Leistungsfähigkeit deutlich unter Beweis gestellt. Durch ihre breite Aufstellung, die sich auch 2022 als verhältnismäßig krisenresistent erwiesen hat, können wirtschaftliche Schwankungen in einzelnen Teilmärkten ausgeglichen werden.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf 1.194 Millionen Euro. Die Kennzahl Rohertrag, die wir aus Umsatz minus Wareneinsatz errechnen, stand aufgrund der Entwicklung auf den weltweiten Beschaffungsmärkten deutlich unter Druck. Die Kennzahl Fluktuation verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig, was auch den besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unseren wesentlichen Kernmärkten geschuldet ist. Im langfristigen Vergleich über die letzten 20 Jahre befindet sich die Fluktuation auf einem akzeptablen Niveau. Bereits das zweite Jahr in Folge stieg die Produktivität im zweistelligen Bereich. Insgesamt ist die Konzernführung zufrieden mit der Entwicklung im Geschäftsjahr 2022. Die gesetzten Ziele für Umsatz und Betriebsergebnis wurden mehr als erfüllt.

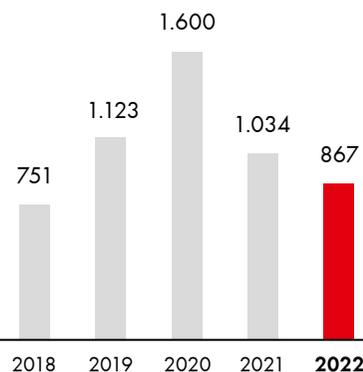
Investitionen und Cashflow

Energiekrise, Inflationsentwicklung, Krieg in der Ukraine, eine beginnende Rezession, Schwierigkeiten in der Lieferkette, Corona-Pandemie – das Jahr 2022 war durch viele Herausforderungen gekennzeichnet. Die Würth-Gruppe hat trotzdem viele Bestmarken erzielt. Damit dieser positive Trend auch in Zukunft anhält, wurde verstärkt investiert. Die um 48,5 Prozent gestiegenen Investitionen (ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16) lagen mit 821 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (2021: 553 Millionen Euro). Beobachten ließ sich ein gewisser Nachholbedarf aus den Vorjahren, in denen die Würth-Gruppe aufgrund kaufmännischer Vorsicht zurückhaltender bei den Investitionen war. Grundsätzlich gilt, dass Wachstum untrennbar zum Selbstverständnis der Würth-Gruppe gehört. Wachstum durch das Erschließen neuer Märkte und Wachstum in bestehenden Märkten setzen optimale Rahmenbedingungen voraus. Die Würth-Gruppe schafft diese unter anderem durch nachhaltige Investitionen. In den vergangenen zehn Jahren hat der Konzern über 5,4 Milliarden Euro in immaterielle Vermögenswerte

INVESTITIONEN Würth-Gruppe in Mio. EUR



CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT Würth-Gruppe in Mio. EUR



* inkl. Zugang Nutzungsrechte an Vermögenswerten

und Sachanlagen investiert. 2022 lag der Schwerpunkt auf dem Ausbau von IT-Infrastruktur und Lagerkapazitäten für unsere Vertriebsgesellschaften sowie auf den Bereichen Produktionsgebäude, technische Anlagen und Maschinen für unsere Produktionsgesellschaften.

So wurde im April 2022 der Grundstein für einen weiteren Produktionsstandort von Arnold Umformtechnik in Hohenlohe gelegt. Für den ersten Bauabschnitt investiert die Gesellschaft rund 20 Millionen Euro in den neuen Standort Forchtenberg/Rauhbusch, an dem Arnold Umformtechnik als Hersteller von hochwertigen Befestigungs- und Verbindungselementen künftig die Produktreihe „Conform Next“ vorantreiben möchte, die speziell von der Mobilitätsbranche stark nachgefragt wird. Im zweiten Bauabschnitt wird ab 2024 ein weiteres Produktionsgebäude entstehen. Mittelfristig sollen am neuen Standort mehrere Hundert Personen beschäftigt sein. Insgesamt werden bis dahin 100 Millionen Euro investiert. Neben der Herstellung

innovativer Produkte stehen dort auch die Themen Klimaschutz und Energieeinsparung im Mittelpunkt. Die geplante Holz-Beton-Bauweise ist nur ein Beispiel von vielen für die Ambitionen, die Arnold Umformtechnik in diesem Rahmen verfolgt, um an einem nachhaltigen Standort nachhaltige Produkte zu produzieren.

Neben den Allied Companies investierten auch die Gesellschaften der Würth-Linie kräftig in den Ausbau ihrer Logistikkapazitäten für zukünftiges Wachstum. Sowohl bei Würth Frankreich als auch bei Würth Italien fiel im Jahr 2022 der Startschuss zur jeweils größten Investition ihrer Unternehmensgeschichte. Bei Würth Italien wurde mit einer Investitionssumme von 60 Millionen Euro der Umbau des Logistikzentrums in Neumarkt begonnen, der Mitte 2025 abgeschlossen sein soll. Der Umbau sieht ein Shuttle-Lager mit einem dreigeschossigen Funktionsbau für alle Warenausgangsfunktionen vor. Zudem wird das Shuttle sauerstoffreduziert geplant, um dort auch Gefahrgutartikel lagern zu können. Diese Investition in

die Logistik ermöglicht Würth Italien weiteres Umsatzwachstum, die Etablierung zusätzlicher Kundenservices und geringere In- und Outboundkosten.

In die Modernisierung und Erweiterung des Logistikzentrums von Würth Frankreich in Erstein, das ebenfalls bis 2025 fertiggestellt sein soll, wird eine Summe von über 60 Millionen Euro investiert. Geplant ist unter anderem ein vollautomatisiertes Hochregal- und Shuttle-Lager. Dank eines Paket-Pufferlagers fasst es die Aufträge der Kunden zusammen. Besteht ein Auftrag aus mehreren Paketen, warten die bereits vorbereiteten Pakete im Shuttle auf die anderen. So erhalten Kunden weniger Einzellieferungen und gleichzeitig mit dem Transportaufkommen reduziert sich auch die Umweltbelastung. Zudem wird die Logistikerweiterung, wie bei Würth Italien in Neumarkt, auch in Erstein sauerstoffreduziert geplant und wir modernisieren einen großen Teil des derzeitigen Logistikzentrums. Neben einem neuen Förder-system werden die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden ergonomischer gestaltet.

Zusätzlich zu den Investitionen in Produktions- und Lagerflächen haben wir, wie bereits in den vergangenen Jahren, in unser Lagermanagementsystem ORSY® investiert, das unseren Kundinnen und Kunden eine bedarfsgerechte Lagerung und Bereitstellung verschiedener Ge- und Verbrauchsartikel bietet. Von den Gesamtinvestitionen entfielen 48,8 Prozent auf Deutschland (401 Millionen Euro). Das zeugt von der nach wie vor sehr großen Bedeutung, die der Heimatmarkt für die Würth-Gruppe hat.

Das in den vergangenen Jahren weiter verfeinerte Investitionscontrolling mit ausgefeilten Erfassungs- und detaillierten Auswertungsmöglichkeiten versetzt die Konzernführung zu jeder Zeit des Jahres in die Lage, sehr kurzfristig auf sich abzeichnende Veränderungen zu reagieren und sich an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Auch 2022 ist die Würth-Gruppe ihrem Ansatz treu geblieben, Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16) vollständig aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Dieser lag bei 867 Millionen Euro (2021: 1.034 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 16,2 Prozent, der trotz des gestiegenen Ergebnisses im Wesentlichen auf die krisen- und inflationsbedingt höhere Mittelbindung im Bereich der Vorräte zurückzuführen ist. Dies wiederum ist Ausdruck einer weitsichtigen Bestandsbewirtschaftung: Die angespannte Situation auf

den Beschaffungsmärkten führte zu erhöhten Sicherheitsbeständen, um lieferfähig zu bleiben. Auch die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trug zum Rückgang des operativen Cashflows bei.

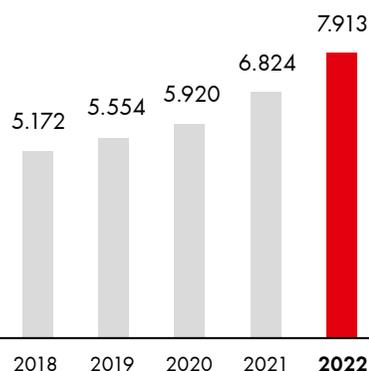
Einkauf

Die weltpolitisch angespannte Situation wirkt sich nach wie vor negativ auf die globale Wirtschaft aus. Dies zeigten auch die Einkaufsmanager-Indizes für Europa und Deutschland. Per Ende Dezember 2022 wiesen die Indizes 47,8 Punkte für die Eurozone sowie 47,1 Punkte für Deutschland auf. Der Einkaufsmanager-Index Deutschland und Europa rutschte im Oktober mit 45,1 und 46,4 Punkten auf den niedrigsten Wert im Jahr 2022 ab. Seit Juli befinden sich die Werte der beiden Märkte unter der 50-Punkte-Marke. Daher gehen führende Einkäuferinnen und Einkäufer von einer negativen Marktentwicklung aus.

In China stieg der Einkaufsmanager-Index im Dezember 2022 zwar auf 49,0 Punkte an, liegt damit aber weiterhin unter der 50-Punkte-Marke. Für den Einkauf der Würth-Gruppe war das gesamte Jahr 2022 sehr herausfordernd. Die Weltwirtschaft steht weiterhin massiv unter Druck. Weltpolitische Konflikte, Preissteigerungen und Lieferengpässe sind nur einige wenige Schlagworte, die die Situation auf dem Beschaffungsmarkt prägten. Produktionsengpässe und Staus in der Containerschifffahrt waren 2022 an der Tagesordnung und belasteten den weltweiten Warenaustausch. Auch die Schiffstaus in europäischen Häfen, wie z. B. an der Nordsee, nahmen im Laufe des Jahres wieder zu. Infolgedessen waren die Lieferketten Ende 2022 nach wie vor instabil und die Lieferperformance stand kontinuierlich unter Druck. Die Rohstoffsituation entwickelte sich je nach Produktbereich sehr unterschiedlich. So verbesserte sich beispielsweise die Verfügbarkeit von Stahl, Aluminium und Kunststoffen vor allem im asiatischen Raum deutlich, während es im chemisch-technischen Bereich weiterhin zu Verwerfungen kam.

Infolge der stark weltpolitisch bestimmten Beschaffungsmärkte und durch den Russland-Ukraine-Konflikt ergaben sich weitere Herausforderungen wie die Energiekrise in Europa. Viele Lieferanten konfrontierten die Gesellschaften der Würth-Gruppe mit erneuten Preisforderungen, die sie mit stark steigenden Energie- und Gaspreisen begründeten. Zusätzlich belasten die ausgehandelten hohen Tarifschlüsse die Lieferanten und Hersteller von Würth.

EIGENKAPITAL Würth-Gruppe in Mio. EUR



Die Währungspolitik und der damit verbundene schwache Euro wirkten sich im vergangenen Geschäftsjahr zunehmend auf die Einkaufspreise und das Kaufverhalten der Würth Kunden aus. Die Erhöhungen des Leitzinses der Federal Reserve Bank und der Europäischen Zentralbank sollten die Inflation bremsen. Dies hatte jedoch zur Folge, dass der US-Dollar durch die deutlich stärkere Zinserhöhung der Federal Reserve Bank stark profitierte und der Euro hingegen die geringste Kaufkraft seit 20 Jahren aufwies. In der Folge belastete dies natürlich sämtliche Einkäufe aus dem Dollarraum.

Vorräte und Forderungen

Geschäftsmodellbedingt sind die Vorräte und Forderungen wesentliche Bilanzpositionen für die Würth-Gruppe. Ihr Management und ihre Optimierung stehen permanent im Fokus der Unternehmensleitung. Die anhaltenden Schwierigkeiten in der Warenbeschaffung spielten im Jahr 2022 erneut eine große Rolle beim Vorratsmanagement. So hatten wir in verschiedenen Bereichen, wie z. B. bei Verbindungselementen und Handwerkzeugen, mit Lieferengpässen in der Waren-

versorgung zu kämpfen. Wie 2021 war auch 2022 ein entscheidender Vorteil für die erfolgreiche Umsatzentwicklung der Würth-Gruppe, dass die Gesellschaften lieferfähig waren. Sicherheitskäufe, um die Lagerbestände zu erhöhen bzw. auf einem hohen Level zu halten, wurden bewusst in Kauf genommen. Dies führte auch dazu, dass sich der Servicegrad im Jahresverlauf leicht auf 94,9 Prozent erhöhte. Das heißt, von 100 bestellten Positionen wurden 95 am nächsten Tag beim Kunden angeliefert. Im Nachhinein zeigte sich, dass die Erhöhung der Vorräte genau die richtige Maßnahme war, denn neben dem Vertrieb ist die Logistik das Herzstück der Würth-Gruppe. Das starke Umsatzwachstum von 16,8 Prozent konnte nur mit einem gezielten Aufbau der Lagerbestände realisiert werden. Insgesamt stiegen die Vorratswerte der Würth-Gruppe auf 3.828 Millionen Euro (2021: 3.064 Millionen Euro) und liegen damit um 25,0 Prozent über dem Vorjahr. Seinen Höhepunkt erreichte der Lageraufbau im September 2022. Zu diesem Zeitpunkt war absehbar, dass sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten etwas entspannt. Der auf Basis von 12 Monaten berechnete Lagerumschlag sank dennoch von 4,9-mal Ende 2021 auf 4,2-mal Ende 2022.

Seit Beginn der Corona-Pandemie steht die Sicherung der Liquidität der Würth-Gruppe noch mehr im Fokus als in den Jahren zuvor. Vor allem die Befürchtung zunehmender Unternehmensinsolvenzen bzw. zumindest verspäteter Zahlungseingänge führte zu dieser Vorgehensweise. Aus diesem Grund wurde die Entwicklung der Forderungen genau beobachtet. Die seit Langem bestehenden Controllingssysteme, die eine schnelle Reaktion auf sich andeutende Fehlentwicklungen sicherstellen, halfen der Würth-Gruppe, zu jeder Zeit den Überblick zu behalten. Durch ein äußerst effizientes Zusammenspiel von Vertrieb und Forderungsmanagement gelang es dem Konzern, den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,7 Prozent auf 2.819 Millionen Euro (2021: 2.376 Millionen Euro) nur leicht über dem Umsatzwachstum von 16,8 Prozent zu halten. Die Kennzahl Debitorentage (auf Basis einer 12-Monats-Berechnung) lag mit 54,0 Tagen damit jedoch über dem Vorjahreswert (2021: 52,5 Tage). Der Anstieg der Kennzahl fiel im vergangenen Jahr in Deutschland mit 41,2 Tagen gegenüber 40,2 Tagen im Jahr 2021 etwas moderater aus als außerhalb Deutschlands mit 62,3 Tagen gegenüber 60,9 Tagen Ende 2021. Wir werden auch weiterhin durch eine leistungsstarke Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Debitorenmanagement und mittels verfeinerter Analysen an der Optimierung

der Forderungsbestände arbeiten. Kritisch sehen wir das Zahlungsverhalten in Südeuropa, China und im Mittleren Osten, das sich wachstumshemmend auswirkt.

Der Prozentsatz der Forderungsausfälle und der Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen bezogen auf die Umsatzerlöse blieb konstant bei 0,4 Prozent (2021: 0,4 Prozent).

Finanzierung

Das Eigenkapital der Würth-Gruppe hat sich im vergangenen Jahr auf 7.913 Millionen Euro erhöht (2021: 6.824 Millionen Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 16,0 Prozent. Die Eigenkapitalquote stieg mit diesem Plus von 1.089 Millionen Euro auf 46,0 Prozent (2021: 45,2 Prozent) und liegt auf einem für ein Handelsunternehmen sehr guten Niveau. Die hohe Eigenmittel-Finanzierung stellt die weitgehende Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sicher, was gerade in Krisenzeiten unverzichtbar ist. Darüber hinaus ist die gute Eigenkapitalausstattung seit Jahren Basis einer konstant hohen finanziellen Stabilität sowie der soliden Finanzierung der Unternehmensgruppe und stärkt das Vertrauen der Kunden und Lieferanten in den Konzern. Die Würth-Gruppe als Familienkonzern reinvestiert seit Jahrzehnten Gewinne weitgehend in das Unternehmen.

Die mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen einhergehende Erhöhung der Vorräte und Forderungen sowie die investitionsbedingte Zunahme der Sachanlagen führte zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 2.074 Millionen Euro auf 17.188 Millionen Euro (2021: 15.114 Millionen Euro).

Die Refinanzierung im Bankgeschäft erfolgte vorwiegend über Kundengelder und Kapitalsammelstellen sowie ergänzend über die Europäische Zentralbank, im Bereich Leasing hauptsächlich durch das eigens dafür aufgelegte ABCP-Programm („Asset Backed Commercial Paper“-Programm), ein KfW-Globaldarlehensprogramm sowie durch Forfaitierungen und interne Mittel.

Seit über 25 Jahren unterzieht sich die Würth-Gruppe einem jährlichen Ratingprozess. Standard & Poor's als führende Rating-Agentur bestätigte im Juni 2022 erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable. Die Bewertung spiegelt das Vertrauen in die künftige erfolgreiche Entwicklung des Geschäfts-

verlaufs und der Finanzkennzahlen wider. Die Perspektiven der Würth-Gruppe werden positiv eingeschätzt. Das seit Jahren gute Rating ist nicht nur Ausdruck einer positiven Bonitätseinstufung, sondern auch Zeichen einer kontinuierlichen und erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe und der Stabilität unseres Geschäftsmodells.

Die Investitionen und der Aufbau der Vorräte und Forderungen im Berichtsjahr erhöhte die Nettoverschuldung der Würth-Gruppe auf 987 Millionen Euro nach 567 Millionen Euro im Jahr 2021. Zur Finanzierung verfügte die Würth-Gruppe am Ende des Geschäftsjahrs 2022 über vier am Kapitalmarkt emittierte Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1.850 Millionen Euro zuzüglich 300 Millionen Schweizer Franken (2021: 1.750 Millionen Euro). Die im Mai 2022 fällige 1%-Anleihe wurde am 21. Februar 2022 vorzeitig aus eigenen Mitteln zurückbezahlt. Im Rahmen des „Euro Medium Term Note“-Programms hat die Würth-Gruppe am 25. Mai 2022 über ihre Finanzgesellschaft Würth Finance International B.V. erfolgreich eine Anleihe über 600 Millionen Euro am Markt platziert. Die Anleihe mit einer Laufzeit von 8,25 Jahren bis zum 23. August 2030 verfügt über einen Zinskupon von 2,125 Prozent p. a. und ist durch eine unbedingte, unwiderrufliche Garantie der Adolf Würth GmbH & Co. KG besichert. Darüber hinaus hat die Würth-Gruppe im Oktober 2022 erstmals seit 13 Jahren wieder eine Anleihe über 300 Millionen Schweizer Franken am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe mit einer Laufzeit von vier Jahren verfügt über einen Zinskupon von 2,1 Prozent und ist ebenfalls durch eine unbedingte, unwiderrufliche Garantie der Adolf Würth GmbH & Co. KG besichert. In den Jahren 2025 und 2027 werden weitere Anleihen in Höhe von 500 bzw. 750 Millionen Euro fällig. Die Fälligkeiten sind demzufolge gut verteilt. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Anhang [27] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven. Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die liquiden Mittel auf 1.215 Millionen Euro (2021: 1.217 Millionen Euro). Zusätzlich besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis September 2027 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 500 Millionen Euro. Die finanzielle Ausstattung und die damit verbundene Handlungsfähigkeit der Würth-Gruppe bleiben somit uneingeschränkt hoch.

Forschung und Entwicklung

Seit mehr als 30 Jahren investiert Würth in den Bereich Forschung und Entwicklung mit dem Ziel, seine Kompetenz als führender Hersteller und Händler von Befestigungstechnik für die professionelle Anwendung weiter auszubauen. Rund 50 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet die Würth-Gruppe schon heute mit Produkten, die im Konzern produziert werden oder in die eigenes Entwicklungs-Know-how eingeflossen ist.

Zentraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist, einzelne Produkte, Services und Anwendungsschritte zu effizienten Arbeitsprozessen zu verknüpfen – und damit den Kunden die Arbeit zu erleichtern sowie ihren künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Der Fokus liegt auf den Kompetenzfeldern von Würth: Verbindungstechnik, Schrauben, Dübel, Chemie, Maschinen und Systeme.

Künftig erfahren Produkt- und Serviceneuheiten eine neue Dynamik. Am 28. September 2022 wurde das Reinhold Würth Innovationszentrum Curio® am Hauptsitz in Künzelsau-Gaisbach eingeweiht. Auf 15.500 Quadratmetern entstanden moderne Klimakammern, Werkstätten und eines der weltweit leistungsfähigsten Befestigungstechnik-Testzentren ebenso Prüffelder für PowerTools und IoT.

Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Produktmanagement, Qualitätssicherung und F&E der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie aus den Produktionsgesellschaften des Konzerns treffen über Hochschulkooperationen auf externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Dank der Kooperationen mit dem Karlsruher Institut für Technologie KIT sowie der Universität Stuttgart und der Reinhold-Würth-Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau entsteht ein Cluster aus Spezialwissen und Anwendungsexpertise. Dadurch können Lösungen aus der Hochschulforschung schneller in die industrielle Praxis umgesetzt werden.

Innovationen nehmen konzernweit einen hohen Stellenwert ein. Derzeit besitzt die Würth-Linie über 1.000 aktive Patente und zwei aktive Gebrauchsmuster.

Die Allied Companies haben zusammen über 1.300 aktive Patente. Die Unternehmensgruppe besitzt über 1.300 eingetragene Designs sowie über 8.100 aktive Marken. Nachfolgend drei zukunftsweisende Produkte, die exemplarisch für die Vielzahl an Innovationen der Würth-Gruppe stehen:

Würth-Linie: Adolf Würth GmbH & Co. KG

Universeller Allzweckdübel SHARK® TWIST erleichtert Arbeit im Handwerk

Den größten Teil des Dübel-Sortiments entwickelt und produziert die Würth-Gruppe im eigenen Haus. Mit dem Wissen zahlreicher Fachleute, modernster Technik an den Produktionsstandorten in der Schweiz und Deutschland sowie langjähriger Erfahrung entstehen hochwertige Befestigungslösungen.

Mit dem SHARK® TWIST ist es Würth gelungen, die gegenwärtige Technologie von Allzweckdübeln weiterzuentwickeln. Der neue Kunststoffdübel zeichnet sich durch erhöhte Anwenderfreundlichkeit und eine verbesserte Grundfunktion aus.

Der SHARK® TWIST besteht aus zwei Komponenten, die eine Flexibilität zwischen Dübelhülse und Dübelrippen gewähren. Dadurch ist eine mehrfache Verknotung in Hohlräumen möglich, die dank einer großen Auflagefläche der Spreizarme sehr tragfähig ist. Aufgrund der Bauweise des SHARK® TWIST aus dehnbarem sowie robustem Material hält der Dübel in nahezu jedem gängigen Baustoff.

Der Allzweckdübel ist mit verschiedenen Schraubenarten und -durchmessern kombinierbar. Er besitzt einen integrierten Überdrehenschutz und ist einfach in der Handhabung: Ein Fingerdruck genügt, um den SHARK® TWIST einzusetzen. Ziel ist, die Dübelmontage für den Kunden zeitsparender zu gestalten.

Allied Companies: WOW! Würth Online World GmbH und Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG

Mobilität hat viele Facetten. Die folgenden Gesellschaften der Würth-Gruppe zeigen beispielhaft, wie der Konzern Mobilität neu denkt und gleichzeitig mitgestaltet.

Diagnosesoftware LOOQIT® vereinfacht Zugang zu verschlüsselten Fahrzeugen

Die WOW! Würth Online World hat in engem Austausch mit Fahrzeugherstellern das Security Gateway Portal (SGP) entwickelt. Mit einer einmaligen Authentifizierung können Kunden über die Diagnosesoftware LOOQIT® auf das SGP zugreifen, was das Arbeiten an verschlüsselten Fahrzeugen erleichtert.

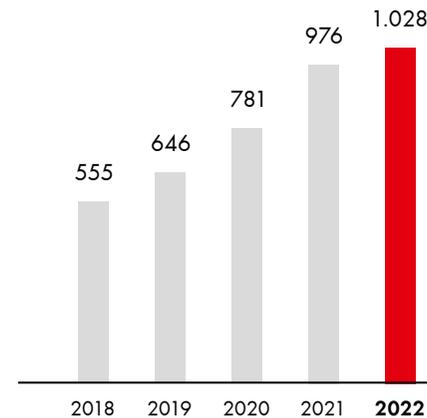
Hintergrund dieser neuen Lösung ist die zunehmende Digitalisierung in der Automobilindustrie. Fahrzeuge werden immer vernetzter und sind dadurch anfälliger für Hackerangriffe. Aus Sicherheitsgründen haben Fahrzeughersteller deshalb sogenannte Security Gateways integriert, um Daten und Steuergeräte zu verschlüsseln. Der Fahrzeugzugriff über Mehrmarkendiagnose-Geräte und über On-Board-Diagnose ist für Werkstätten teilweise beschränkt. Das SGP schafft Abhilfe, indem es einen einfachen Fahrzeugzugriff gewährt.

Die WOW! Diagnosedatenbank und ihre Funktionen werden fortlaufend um neue Entwicklungen erweitert, um den Anforderungen neuer Fahrzeuge und den daraus entstehenden Aufgaben und Services in der Werkstatt gerecht zu werden.

Conform® Next-Kaltumformteil nachhaltig entwickelt und hergestellt

Nachhaltigkeit spielt bei Arnold Umformtechnik eine große Rolle. Darum hat der Verbindungselemente-Hersteller die Initiative ACO₂-Save ins Leben gerufen. Das Ziel ist, Kunden aktiv bei der Reduktion von Treibhausgasen zu unterstützen. Das Unternehmen setzt nicht nur auf eine klimafreundlichere Produktherstellung, sondern auch auf einen nachhaltigeren Entwicklungsprozess.

AKTIVE PATENTE Würth-Linie



Es gibt vielfältige Möglichkeiten, um CO₂ einzusparen. Eine davon ist die Nutzung innovativer Verbindungs- und Kaltumformtechniken, zum Beispiel bei Bauteilen für die Automobilindustrie.

Arnold Umformtechnik hat ein Aluminium-Drehteil für ein Kundenbauteil überarbeitet – sowohl kostentechnisch als auch hinsichtlich seiner CO₂-Emission. Entstanden ist das Conform® Next-Umformteil, das viele Vorteile mit sich bringt. Der geringere Materialeinsatz bei Kaltumformverfahren spart Kosten und Rohstoffe, da sich das Einsatzgewicht des Umform-Rohlings und der Ausschuss verringern. Im Vergleich zur herkömmlichen spanabhebenden Herstellung lassen sich mit der neuen Technologie die CO₂-Emissionen um 45 Prozent reduzieren.

Risiko- und Chancenbericht

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert allerdings auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren ausgelöst werden. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich am Erreichen der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Konzernwachstums. Um dies sicherzustellen, verfügt die Würth-Gruppe über ein System, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich erfasst und bewertet, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

Funktionsweise des Risikomanagementsystems

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Internen Revision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden

hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzernführung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager steht in ständigem Kontakt mit dem Risikocontroller des Beirats, der direkt der Vorsitzenden des Beirats unterstellt ist.

Funktionsweise des rechnungslegungsbasierten internen Kontrollsystems

Ziel des rechnungslegungsbasierten internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der vollständigen Erfassung und die korrekte Würdigung aller Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Rechnungslegungsvorschriften.

Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Würth-Gruppe ist das Würth Informationssystem. Mithilfe dieses Reportings werden – aufbauend auf einer einheitlichen monatlichen Meldung – alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Kennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung für weitere Analysen zur Verfügung.

Systemgestützte Kontrollmechanismen wie Validierungs- und Cross-Checks optimieren die Qualität der Informationen als Entscheidungsgrundlage. Die einheitliche Erfassung der Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen dient, vernetzt mit dem Monatsreporting, nicht nur der Effizienz, sondern vermeidet Übertragungs-

RISIKOENTWICKLUNG Würth-Gruppe 01.01.2022 – 31.12.2022

Wirtschaftliches Umfeld	Politisches Umfeld	Informationstechnologie	Personal	Compliance	Geschäftsmodell
↑	↑	↗	↗	↗	↘
↑ deutlich gestiegen	↑ leicht gestiegen	↗ unverändert	↗ leicht gesunken		

fehler, sichert die einheitliche Informationsbereitstellung und umfasst eine Vielzahl von Plausibilitätsprüfungen, ohne deren Bestehen die Informationen nicht weitergeleitet werden können. Das vereinheitlichte externe und interne Reporting trägt ferner dazu bei, dass Rechnungslegungsänderungen konzernweit einheitlich umgesetzt werden. Änderungen an den erfassten Daten werden durch Prüfziffernverfahren dokumentiert und durch die entsprechende Ausgestaltung von IT-Zugriffsrechten autorisiert. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den Systemeinstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmäßigen automatisierten Prüfmechanismen. Darüber hinaus beinhalten die Würth PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) interne Arbeitsanweisungen. Interne Publikationen und Schulungen vermitteln unter anderem detaillierte Vorschriften zur Rechnungslegung, deren Einhaltung die Interne Revision regelmäßig überprüft. Zur Klärung von rechtlichen und steuerlichen Fragen mit Auswirkung auf die Rechnungslegung werden externe Spezialistinnen und Spezialisten hinzugezogen. Externe Aktuarien berechnen Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Regelmäßige Finanzleiterschulungen, die auch online angeboten werden, stellen darüber hinaus sicher, dass die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neuesten für sie relevanten Informationen und Kenntnisse verfügen.

Der Prozess der Chancen- und Risikosteuerung wird innerhalb der Würth-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und an die Veränderungen im Konzern sowie an dessen wirtschaftliches und rechtliches Umfeld angepasst. Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021 erfolgte auf Wunsch des Prüfungsausschusses des Beirats eine Analyse des Risikomanagementsystems durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Schwerpunkte hierbei waren die Ermittlung des Status quo, die Analyse des Reifegrads sowie ein Vergleich mit Drittunternehmen. Die daraus resultierenden Empfehlungen wurden in enger Abstimmung zwischen Konzernführung und Prüfungsausschuss eruiert und teilweise sofort bzw. perspektivisch auch unter wirtschaftlichen und Effizienzaspekten umgesetzt. Ansonsten bestätigten die Ergebnisse der Analyse grundsätzlich unsere bisherige Ausrichtung im Risikomanagement. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das IT-gestützte Risikoreportingsystem in weiteren Konzerngesellschaften etabliert. Die Geschäftsbereichsleitung sowie die Leiterinnen und Leiter der Stabsabteilungen und Funktionen waren aktiv in den Risikomanagementprozess eingebunden.

Risiken

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop die Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften, teilweise mit Unterstützung des Risikomanagers oder der Risikomanagerin, eine Risikoinventur durchgeführt und haben im Reportingsystem neben den Fokusrisiken weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden 2022 weiterentwickelt, verbessert und den sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Für wesentliche Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen, soweit möglich für alle Konzerngesellschaften, abgeschlossen. Im Bereich Kreditversicherung wurden weitere lokale Versicherungsverträge einzelner Würth Gesellschaften in bestehende Rahmenverträge mit verschiedenen Kreditversicherern integriert. Dabei wurde der Versicherungsschutz erweitert und vereinheitlicht und es konnten Skaleneffekte erzielt werden. Die Kreditversicherungs-Rahmenverträge konnten vorzeitig bis 1. Januar 2025 verlängert und die Konditionen somit für weitere Jahre gesichert werden. Darüber hinaus werden Kundenforderungen durch ein umfassendes Debitorenmanagement auch auf Konzernebene überwacht. Erhöhte Ausfallrisiken bestehen geschäftsmodellimmanent bei einzelnen Finanzdienstleistern. Diesen Risiken begegnen wir mit einer strengen Bonitätsprüfung und einer dem Risiko entsprechenden Absicherung unseres Engagements. Die Debitorentage haben sich 2022 leicht gegenüber dem Vorjahr erhöht, sind aber immer noch auf einem niedrigen Niveau. Dies zeigt, dass unser Risiko in diesem Bereich derzeit relativ gering ist und die vorhandenen Prozesse und Systeme nachhaltig wirken. Weitere Risiken sehen wir in Deutschland in der prognostizierten Zunahme der Insolvenzen und im geltenden Insolvenzanfechtungsrecht, das Insolvenzverwaltern umfangreiche Rückforderungsmöglichkeiten einräumt, wenn wir unsere Kunden zuvor bei Zahlungsmodalitäten unterstützt haben. Dieses Risiko hatte sich durch die vorübergehende coronabedingte Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zunächst reduziert. Für 2023 rechnen wir jedoch wieder

mit einer Zunahme der Unternehmensinsolvenzen und damit auch der Insolvenzanfechtungen. Gegen diese Rückforderungen besteht eine Versicherung, die alle deutschen Gesellschaften vor unkalkulierbaren Risiken aus diesem Bereich schützt. Das Management der Versicherungen der Würth-Gruppe erfolgt in den wesentlichen Versicherungssparten zentral.

Potenzielle Risiken, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sieht die Konzernführung in den nachfolgend genannten Feldern, die nach absteigender Relevanz sortiert sind:

Wirtschaftliches Umfeld

Durch unsere weltweiten Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten haben wir eine hohe natürliche Risikostreuung und sind damit weniger abhängig von negativen Entwicklungen in einzelnen Ländern, auch wenn wir über 80 Prozent unseres Umsatzes in Europa tätigen. Zudem macht uns die Diversifikation in unseren Geschäftsbereichen unabhängig von bestimmten Branchen und Märkten, was sich insbesondere in den verschiedenen Phasen der Corona-Pandemie bewährt hat. Durch den hohen Umsatzanteil in Europa beeinflussen uns Konjunkturschwankungen im Euro-Raum stark. Rund 25 Prozent der Waren bezieht die Würth-Gruppe aus Fernost. Die Lieferkettenprobleme in Verbindung mit massiv gestiegenen Containerfrachtraten bis in den Herbst 2022 haben sich auf die Geschäftsentwicklung der Würth-Gruppe deutlich ausgewirkt. Über das gesamte Jahr hinweg wurden Bestände aufgebaut, um die Lieferfähigkeit abzusichern.

Neben den Risiken im Zusammenhang mit der nach wie vor bestehenden Corona-Pandemie sehen wir Risiken in der politischen Entwicklung osteuropäischer Märkte und der Türkei sowie in den Handelsbeschränkungen zwischen China, den USA und Europa. Die Zuwanderung in Europa betrachten wir – trotz aller damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen – nach wie vor auch als Chance für den Arbeitsmarkt sowie für die Nachfragesteigerung bei unseren Kunden und damit auch bei der Würth-Gruppe. Den wachsenden Rechtspopulismus beobachten wir genauso mit Sorge wie die Entwicklung der Risiken auf den Beschaffungsmärkten. Allerdings sehen wir darin aktuell keine unmittelbare Bedrohung unserer Geschäftsziele 2023.

Die Messung, Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken der Würth-Gruppe erfolgt größtenteils zentral durch die Würth Finance International B. V. Mit liquiden Mitteln in Höhe von 1.215 Millionen Euro sowie einer bis September 2027 laufenden, fest zugesagten, nicht ausgenutzten Kreditlinie in Höhe von 500 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven, um ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Dank des A-Ratings von Standard & Poor's besteht für die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel ein sehr guter Zugang zum öffentlichen und privaten Kapitalmarkt. Sofern vorhanden, sind Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Konkrete Gegenparteirisiken, die täglich systemseitig überwacht werden, sind bis zur Aufstellung des Lageberichts nicht bekannt. Mit den wesentlichen Gegenparteien aus Derivaten besteht ein sogenannter Credit Support Annex (CSA), der das Gegenparteirisiko noch weiter reduziert. Durch interne Anlagenlimits für einzelne Kreditinstitute werden Klumpenrisiken vermieden. Zur Darstellung der Derivate und ihrer Risiken verweisen wir auf den Konzernabschluss: I. Sonstige Angaben, [4] „Finanzinstrumente“.

Politisches Umfeld

Die Gefahr von Krisenherden, an denen bewaffnete Konflikte entstehen, hat im Jahr 2022 deutlich zugenommen. Mit der Verabschiedung des US-Haushaltsgesetzes in der Weihnachtszeit, das Militärhilfe für Taiwan vorsieht, hat sich die Beziehung zwischen China und den USA einmal mehr verschlechtert.

Ganz real veränderte sich mit dem russischen Truppenaufmarsch an der ukrainischen Grenze, gefolgt von dem Angriff des russischen Militärs am 24. Februar 2022 die weltweite Geopolitik endgültig und grundlegend. Der Krieg in der ehemaligen Sowjetrepublik wurde zum dominierenden Thema in ganz Europa. Er forderte Tausende Todesopfer, trieb Millionen in die Flucht und veränderte die internationale Sicherheitsordnung.

Die Ereignisse im vergangenen Jahr machten die wirtschaftlichen Abhängigkeiten in Deutschland, aber auch in ganz Europa, für jeden spürbar. Der Krieg in der Ukraine hat zu einer schweren Energiekrise geführt, die die Wirtschaftskraft der europäischen Unternehmen und Industrie schwächte, die Lebenshaltungskosten der Bürger in der EU steigen ließ und die Inflation in die Höhe trieb.

Insgesamt haben sich im Verlauf der vergangenen Monate einmal mehr die Komplexität und Verzahnung von Energiepolitik, Wirtschaft, Klimaschutz und Geopolitik gezeigt. Obwohl wir keinen direkten Einfluss auf die Entwicklung der politischen Situation ausüben können, haben wir versucht, die Auswirkungen auf die Unternehmen der Würth-Gruppe und die Mitarbeitenden zu mildern. Grundlage hierfür ist die insgesamt solide finanzielle Ausstattung der Würth-Gruppe. Um die Belastungen der in großen Teilen der Welt gestiegenen Inflation teilweise auszugleichen, haben wir weltweit eine einmalige Ausgleichsprämie von insgesamt knapp 50 Millionen Euro an die Mitarbeitenden ausbezahlt. Im Bereich Energieversorgung ist es unser Bestreben, wo möglich von Gas und Öl auf erneuerbare Energieträger umzustellen.

IT-Strukturen

Die Würth-Gruppe als stark dezentrales Unternehmen hatte in der Vergangenheit zahlreiche unterschiedliche IT-Systeme, Softwarekomponenten, Plattformen und Prozessleitsysteme im Einsatz. Diese lokal sehr flexible Struktur wirkte sich aufgrund der sich verändernden Geschäftsmodelle, der Digitalisierung und Disruption sowie der stetig wachsenden Anforderungen an Cyber-Sicherheit immer nachteiliger aus. In Übereinstimmung mit der Firmenphilosophie, die einen deutlich höheren Zentralisierungsgrad im Bereich IT zulässt, hat die IT der Würth-Gruppe, vertreten durch die IT-Gesellschaften, ein globales Ökosystem mit plattformorientierten IT-Lösungen für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle innerhalb der Würth-Gruppe aufgebaut.

IT-Standardisierung

Durch die zentrale Steuerung der IT-Gesellschaften mit einem mittlerweile einheitlichen Produktportfolio in Form des IT-Ökosystems können wir die internationale Multiplikationsstrategie auch IT-systemtechnisch abbilden. Die weitere Standardisierung folgt einem Rolloutplan, in dem die jeweiligen Einführungstermine in den einzelnen Gesellschaften festgehalten sind. Zahlreiche Rolloutteams arbeiten parallel an der Implementierung der jeweiligen Komponenten, um eine breite Multiplikationsplattform für die einzelnen Anwendungen, Prozesse und Funktionen bereitzustellen.

Die Rollouts führen dazu, dass bestehende Prozesse einheitlicher, effizienter, transparenter und schneller gestaltet werden können. Den zunehmenden Wunsch unserer Kunden nach individuellen Bestell- und Liefersystemen können die jeweiligen

Gesellschaften nun erfüllen und die neuen IT-Lösungen werden weiteren Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Weiterhin sind Effizienzsteigerungen möglich, da die Vereinheitlichung der IT-Strukturen durch die zentrale Entwicklung zu Skalierungseffekten führt. Die Harmonisierung der Systemumgebung und die Betreuung durch Spezialisten führen zu einem deutlich besseren Schutz des IT-Ökosystems vor Angriffen.

Die IT-Struktur der Würth-Gruppe hat eine Leistungsfähigkeit auf hohem Niveau erreicht. Durch die einheitlichen Systemplattformen wird es möglich, Weiterentwicklungen in kürzester Zeit allen Gesellschaften, die mit den jeweiligen Plattformen arbeiten, zur Verfügung zu stellen.

IT-Sicherheit

Cyberangriffe bleiben weltweit ein immenses Risiko für jedes Unternehmen. Auch die Würth-Gruppe verzeichnete im Jahr 2022 Angriffsversuche, die jedoch zu keinen nennenswerten Schäden führten. Risiken, die durch die globale Vernetzung entstehen, werden durch hohe Standards bei den Sicherheitsrichtlinien und konsequente Isolierung der einzelnen Geschäftseinheiten minimiert, um bestmöglich geschützt zu sein. Weiterhin wurde die Organisation im Bereich Informationssicherheit deutlich ausgebaut. Dem Thema IT-Sicherheit wird bis ins Top-Management eine sehr hohe Aufmerksamkeit innerhalb der Würth-Gruppe zuteil und die Erkenntnisse aus Vorfällen fließen kontinuierlich in die Sicherheitsrichtlinien ein. Die Standards im Bereich der IT-Systeme werden durch IT-Checks bei den Gesellschaften nach einem mit der Konzernrevision abgestimmten Plan geprüft. So wird das Bedrohungspotenzial durch sogenannte Cyber-Risiken auch vor Ort regelmäßig analysiert und reduziert. Bestehenden Risiken wirken wir mit organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegen und zusätzlich wird der Transfer von versicherbaren Risiken auf externe Risikoträger vollzogen, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte. Sämtliche Maßnahmen im Bereich IT-Risiken und Datensicherheit werden von unseren IT-Sicherheitsbeauftragten in den Landesgesellschaften begleitet und umgesetzt. Sie arbeiten nach einem weisungsgebenden IT Compliance Code of Conduct. Der IT Compliance Officer der Würth-Gruppe sorgt mit seinem Team und den IT-Sicherheitsbeauftragten dafür, dass der IT Compliance Code of Conduct weiterentwickelt und angewendet wird. Das Netzwerk der IT-Sicherheitsbeauftragten in den Gesellschaften wird genutzt, um Maßnahmen gegen Sicherheitsrisiken schnell in die Konzerngesellschaften zu tragen und im Hinblick auf eine kontinuierliche

liche Verbesserung der IT-Sicherheit umzusetzen. In Gesellschaften, in denen die Zentralisierung der IT-Systeme bereits stattgefunden hat, ist es zudem möglich, weitreichende und mehrstufige Sicherheitsverfahren zu implementieren. Auf physischer Ebene beziehen sich diese auf unsere eigenen Rechenzentren und auf logischer Ebene umfassen sie verschiedene System- und Programmkomponenten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Risiken im Bereich Informationssicherheit erfolgt mit hoher Aufmerksamkeit. Mit unterschiedlichen Medien wie E-Learnings, Plakataktionen, Informationsschreiben und Fachvorträgen werden Verhaltensweisen aufgezeigt, die IT-Sicherheitsrisiken reduzieren. Durch gezielte Angriffssimulationen, wie beispielsweise Phishing, auf einzelne Unternehmen und auf besonders gefährdete Funktionsträger wird der Erfolg der Maßnahmen geprüft und bei Bedarf nachgesteuert.

Personal

Die Fluktuation, vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst, steht weiterhin im Fokus. Sie wird für jede Gesellschaft der Würth-Gruppe über alle Hierarchiestufen hinweg dokumentiert und analysiert.

Regelmäßige Befragungen der Beschäftigten durch unabhängige Institute und die monatliche Überwachung der Fluktuation sind wichtige Instrumente, um Fehlentwicklungen zu identifizieren, ihre Auswirkung auf Einstellungsprozesse, Ausbildungsprogramme und Kundenbindung zu analysieren und ihnen mit gezielten Maßnahmen zu begegnen. Die Gesamtfuktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich mit weniger als 15 Prozent weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Die demografische Entwicklung und der Fachkräftemangel führen inzwischen auch im Innendienst dazu, dass der Wettbewerb um die Mitarbeitenden zunimmt und freie Stellen immer schwerer zu besetzen sind. Insofern kommt der Mitarbeiterbindung eine immense Bedeutung zu. Die attraktive Gestaltung der Arbeitsbedingungen spielt hierbei eine entscheidende Rolle und stärkt die Arbeitgebermarke Würth. Der „New Work“-Ansatz zeigt Wege auf, wie zukünftig das Arbeiten in der Würth-Gruppe strukturiert bzw. die Zeit zu Hause und im Büro effektiv kombiniert werden können.

Als weiterer Ansatz, um dem Fachkräftemangel im Innen- und Außendienst entgegenzuwirken, wurden die Aktivitäten der Akademie Würth in Deutschland und der Würth Business Academy in der Schweiz für den Innen- und Außendienst weiter ausgebaut. Das Angebot der Akademie Würth soll Mitarbeitende und Führungskräfte befähigen, den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Die Entwicklung des internationalen Managementnachwuchses für die unterschiedlichen Führungsebenen der Würth-Gruppe erfolgt über die Programme Würth Potential, High Potential und Top Potential, die bei der Würth Business Academy angesiedelt sind. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden, zielgerichtet und individuell abgestimmt auf ihre persönlichen Ambitionen sowie Fähigkeiten, auf weiterführende Managementaufgaben im Konzern vorbereitet.

Damit der Aufbau von Managementnachwuchs, sowohl für Führungs- als auch Fachkarrieren, für alle zentralen und wichtigen Bereiche der Würth-Gruppe strukturiert und zielgerichtet erfolgt, gibt es bei größeren Gesellschaften zwei Prozesse: Der Management Assessment Process (MAP) ist das qualitative Instrument zur objektiven und einheitlichen Bewertung von Führungskräften. Über das Talentmanagement als quantitatives Instrument wird erfasst, ob genügend qualifizierte Nachfolgerinnen oder Nachfolger für erfolgsrelevante Funktionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe vorhanden sind bzw. wann diese aufgebaut werden müssen. Darüber hinaus werden in diesem Prozess auch Nachwuchstalente identifiziert, um ihre strukturierte und transparente Förderung sicherzustellen. Über diese Vorgehensweise stellen wir sicher, dass wichtige im Konzern bereits existierende und auch neue Funktionen über Notfallpläne kurzfristig sowie zur geplanten Nachfolge mittelfristig besetzt werden können und Nachwuchstalente langfristig entwickelt werden. Ergänzend hierzu gibt es den Nachfolge- und Notfallplan für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, der sicherstellt, dass planbare Nachfolgeregelungen rechtzeitig erfolgen.

Um den gestiegenen Anforderungen im Personalbereich Rechnung zu tragen, ist die Konzernfunktion Group HR damit beauftragt, auf Gruppenebene die strategisch relevanten und für die gesamte Würth-Gruppe wichtigen Themen im Bereich Human Resources zu bündeln und zu organisieren. In diesem Zusammenhang kümmert sich die Würth Business Academy ausschließlich um das Kern-

thema Managemententwicklung. Die Akademie Würth sorgt dafür, dass das nötige Fach- und Führungswissen in der gesamten Würth-Gruppe zur Verfügung steht. Hierzu gehören auch Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Produktmanagement, Einkauf, Logistik und Finanzen. Mit dem Learning Campus gibt es eine Plattform für digitales Lernen, auf der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter E-Learnings absolvieren können. Gemeinsam mit den Fachbereichen laufen gezielte Aktivitäten, um Wissen über globale Standards zu digitalisieren und so weltweit verfügbar zu machen.

In der Funktion Group HR wird aktuell eine dritte Säule aufgebaut: HR Strategie und Prozesse. Hierzu zählen die Bereiche Group Global Mobility und Group HR IT. Im Bereich Global Mobility werden unter anderem weltweit geltende Leitfäden und Richtlinien erstellt und gepflegt, um Mitarbeitende und Führungskräfte bei internationalen Einsätzen professionell zu begleiten und die optimale Besetzung von Schlüsselpositionen zu unterstützen. Der Bereich HR IT betreut und koordiniert den Aufbau einer einheitlichen IT-Infrastruktur für die HR-Funktion, um die Unternehmen der Würth-Gruppe bei ihren Personalprozessen bestmöglich zu unterstützen und Bewerbenden, Mitarbeitenden und Führungskräften zeitgemäße Tools zur Verfügung zu stellen.

Compliance-Risiken

Der nationale und internationale Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital sowie Technologie, Software und sonstigem geistigen Eigentum unterliegt vielfältigen Regelungen und Beschränkungen, die auch von den Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe beachtet werden müssen. Dabei steht außer Frage, dass wir bestrebt sind, alle national und international für unser Geschäft geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften einzuhalten. Dies gilt im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wettbewerbern sowie anderen Geschäftspartnern und Behörden. Der zunehmenden Komplexität des Rechts begegnen wir mit hausinternen Expertinnen und Experten sowie dem fallweisen Hinzuziehen renommierter externer Beraterinnen und Berater. Insbesondere in China und in Schwellenländern wie Brasilien stellen komplexe, uneinheitliche und sich ständig ändernde Rechtsgrundlagen eine Herausforderung dar und bergen dementsprechend nur schwer einschätzbare, aufgrund der Rückwirkungsmöglichkeiten auch längerfristige Risiken.

Im November 2022 haben im Zuge von Ermittlungen des Bundeskartellamts bei verschiedenen Elektrogroßhändlern – auch bei drei Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe – Durchsuchungen stattgefunden. Grund für die Durchsuchungen war der Anfangsverdacht wettbewerbswidriger Absprachen auf Großhandelsebene in Deutschland. Die Würth-Gruppe hat nach Bekanntwerden umgehend eine interne Untersuchung eingeleitet. Da sich die Ermittlungen in einem sehr frühen Stadium befinden, kann derzeit noch keine Aussage über deren Ausgang getroffen werden. Insgesamt kommt die Würth-Gruppe nach derzeitigem Informationsstand zu der Einschätzung, dass die Verhängung einer Geldbuße durch das Bundeskartellamt im Rahmen eines Verfahrens generell möglich, für die betroffenen Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe aber nicht wahrscheinlich ist.

Werteorientierte Unternehmenskultur

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem Policy and Procedure Manual (PAP), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Compliance-Organisation

Um den zunehmend steigenden Compliance-Anforderungen gerecht zu werden, hat die Konzernführung der Würth-Gruppe mit Zustimmung des Beirats und des Stiftungsaufsichtsrats ein gruppenweites Compliance-Management-System etabliert. Neben der Funktion des Chief Compliance Officer und des Group Compliance Officer sind Compliance Officer auf der Ebene der Geschäftsbereiche sowie zusätzlich bei den größten Einzelgesellschaften der Würth-Gruppe bestellt. Die gruppenweit bereits etablierten Verantwortlichkeiten und Strukturen für Produkt-, Steuer- und IT-Compliance haben im Geschäftsjahr 2022 keine Änderung erfahren. Die Verantwortlichen berichten an den Chief Compliance Officer der Würth-Gruppe. Das Compliance-Board berät bei Bedarf über Compliance-Vorfälle und spricht Empfeh-

lungen für erforderliche Maßnahmen aus. Darüber hinaus verantwortet das Compliance-Board die weitere Entwicklung der Compliance-Organisation und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe. Besondere Schwerpunkte bildeten die weitere Qualifizierung der Compliance Officer auf Gesellschaftsebene sowie der nach Corona wieder mögliche persönliche Austausch.

Compliance-Regelwerk

In einem Code of Compliance werden die Grundsätze der Firmenphilosophie zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden gruppenweit Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt. Schulungsschwerpunkte sind zunächst die Themenbereiche „Umgang mit Geschenken und Einladungen“, „Kartellrecht und Preisbindung“, „Betriebsgeheimnisse“, „Datenschutz“, „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ und „Exportkontrolle“. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Compliance-Regelwerk außerdem um eine Anti-Geldwäsche-Richtlinie sowie eine Richtlinie zum Schutz gegen Diskriminierung und Belästigung ergänzt.

Gruppenweites Hinweisgebersystem

Mithilfe eines gruppenweiten Hinweisgebersystems können neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines technischen Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich. Mit diesem System haben wir bereits heute die Voraussetzungen geschaffen, um die Anforderungen des für 2023 geplanten Hinweisgeberschutzgesetzes zu erfüllen.

Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.

Kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir in Abstimmung mit dem Beirat der Würth-Gruppe gemeinsam mit einem externen Berater ein Status-quo-Assessment zu unserem Compliance-Management-System durchgeführt. Neben einer Überprüfung der grundsätzlichen Ausrichtung wollten wir auch Impulse für eine Weiterentwicklung und Verbesserung erhalten. Die Ergebnisse dieses Assessments haben uns in der Ausrichtung unseres Compliance-Management-Systems bestärkt und sind gleichzeitig Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde auf Grundlage der Erkenntnisse aus diesem Status-quo-Assessment unter anderem die Struktur der Trade Compliance der Würth-Gruppe angepasst.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell Direktvertrieb bietet der Würth-Gruppe nach wie vor große Chancen, da wir damit sehr nah am Markt sind und es die Bindung zu unseren Kundinnen und Kunden sicherstellt. Allerdings hat sich deren Bestellverhalten in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, um direkt mit Lieferanten zusammenzuarbeiten. Durch die relativ einfache Etablierung von internetbasierten Geschäftsmodellen steigt der Wettbewerbsdruck. Diese Entwicklung erfordert eine entsprechende Anpassung unseres Geschäftsmodells, in dem der Direktvertrieb weiterhin eine zentrale Rolle spielt, aber auch Themen wie Logistik, Services und Sortimentsbreite Marktchancen bieten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst sind heute nicht mehr nur Verkäuferinnen und Verkäufer, sondern managen die verschiedenen Kundenkontaktpunkte: Außendienst, Niederlassung und Internet. In diesem Zusammenhang sprechen wir von einem sogenannten Multi-Kanal-Vertriebsmodell, in dem das E-Business die klassischen Vertriebsformen sinnvoll ergänzt, und zwar abgestimmt auf die Beschaffungsorganisation unserer Kunden. Die Coronakrise und das dadurch veränderte Einkaufsverhalten unserer Kunden führte zu einem überproportionalen Anstieg des E-Business-Umsatzes, da wir aufgrund unserer Systemrelevanz liefern durften und nahezu uneingeschränkt lieferfähig waren. Diese Entwicklung zeigt, dass wir mit unseren Serviceleistungen, die wir gezielt auf die Bedarfe unserer Kunden abstimmen, auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs aufgeht.

Chancen

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sie sind wie die Risiken nach abnehmender Relevanz sortiert.

Dezentralität

Die Dezentralität der Würth-Gruppe stellt vor allem vor dem Hintergrund der unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern einen großen Vorteil für den Konzern dar. In dieser Struktur sehen wir auch eine Chance für weiteres nachhaltiges Wachstum. Sie erlaubt uns, vor Ort schnell auf die Gegebenheiten und Veränderungen in unserem jeweiligen Marktumfeld zu reagieren und Maßnahmen effizient umzusetzen. Unter der Prämisse dieser Dezentralität werden wir die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe vorantreiben. Dezentralität ist hier nicht nur im regionalen Sinne gemeint, sondern umfasst auch die Vielzahl unserer unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Dem Grundsatz der Dezentralität steht aber nicht entgegen, dass wir, wo sinnvoll, Prozesse weiter standardisieren und so unsere Ressourcen effizienter einsetzen können.

Marktdurchdringung

Unser Marktanteil ist mit wenigen Ausnahmen in den meisten Ländern noch sehr gering und liegt bei geschätzten fünf Prozent. Dieser vermeintliche Nachteil lässt ein enormes Wachstumspotenzial erkennen, das wir erschließen können mit dem weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und der Vertiefung unserer Kundenbeziehungen, beispielsweise durch ständig weiterentwickelte intelligente Vertriebssysteme mit hohem Kundennutzen.

Kundenbeziehungen

Unsere über vier Millionen Kunden sind die Basis für unseren Geschäftserfolg. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Wir werden auch weiterhin in allen Konzerngesellschaften sehr intensiv Kundenmanagement betreiben. 300.000 Kundenkontakte pro Tag und unsere über 43.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb, die viele langjährige Kundenbeziehungen pflegen, helfen uns

dabei, das vorhandene Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Die Eingruppierung unserer Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen bildet eine wichtige Steuerungsgröße für die strategische Unternehmensführung. Nah am Kunden zu sein, ist unser erklärtes Ziel. Die Korrelation von Kunden- und Umsatzwachstum sowie der Servicegrad sind für uns wichtige Indikatoren des Geschäftserfolgs. Kundeninsolvenzen stellen für die Würth-Gruppe ein überschaubares Risiko dar. Aufgrund unseres sehr umfangreichen Kernsortiments von mehr als einer Million Produkten, der vergleichsweise geringen durchschnittlichen Auftragswerte und der breiten Kundenbasis haben wir hier gute Voraussetzungen, um die Risiken weiterhin niedrig zu halten.

Qualität

Würth sieht sich stets in der Verantwortung, mit seinen Produkten und Dienstleistungen die höchsten Qualitätsansprüche zu erfüllen. Mit diesem fest verankerten Grundsatz sind wir bestrebt, unseren Kunden in den belieferten Märkten ein vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner zu sein. Die hohe Diversität der Geschäftsmodelle innerhalb der Würth-Gruppe führt zu einer Vielzahl unterschiedlichster Anforderungen seitens unserer Kunden und Stakeholder, denen wir mit dem ganzheitlichen Ansatz der integrierten Managementsysteme gerecht werden. Über die Schaffung von Synergien und die Bündelung von Ressourcen im Bereich der etablierten Managementsysteme passen wir die Prozesslandschaft in den Unternehmen den jeweiligen Herausforderungen an.

Die Konzernfunktion Qualität leistet durch die installierten Präventivmaßnahmen, unsere Qualifizierungsprogramme und die Wahrnehmung der Rolle im After-Sales-Prozess ihren Beitrag, um die Risiken für unsere Unternehmen zu minimieren. Insbesondere im Standardsortiment agieren wir proaktiv in unserer Lieferkette durch den risikobasierten Einsatz eines Netzwerkes von weltweit tätigen und hoch qualifizierten Supplier Quality Engineers (SQE). Teils weiterhin bestehende Beschränkungen aufgrund der pandemischen Lage konnten im Jahr 2022 mit verstärktem Einsatz von Remote-Technologien abgefedert werden. Des Weiteren werden weltweit renommierte lokale Prüflabore zur Prüfung von Zulassungen, Normen und Standards eingesetzt. Diese Tätigkeiten dienen zur Sicherstellung von qualitativ hochwertigen Produkten, auch in Zeiten mit erschwerten Beschaffungsbedingungen.

Nachhaltigkeit

Als familiengeführtes Unternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, eine generationengerechte Zukunft und gleichzeitig eine Wachstumsmöglichkeit für die Unternehmen der Würth-Gruppe sicherzustellen und dabei auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Nachhaltigkeit ist daher integraler Bestandteil unseres Verständnisses und immer mehr auch unserer Unternehmenskultur. Wir haben uns dazu entschlossen, die Würth-Gruppe sukzessive zu einer zirkulären Wirtschaftsweise zu transformieren – wir nennen dies unseren „Circular Way“. Durch diese Kreislaufwirtschaft möchten wir die Grundlage für weiteres, nachhaltiges Wachstum sichern. Dazu haben wir drei Transformationsfelder definiert: Klima, Stoffkreisläufe und soziale Standards. Auf dem Weg zur Zirkularität gilt es, alle Felder gleichermaßen weiterzuentwickeln. Die Basis hierfür bilden die integrierten Managementsysteme. Über den Fortschritt werden wir jährlich transparent im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung informieren.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe wird zentral gesteuert. Das dazugehörige Reporting liefert uns und unseren Stakeholdern die notwendigen Informationen und Daten als Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlage. Des Weiteren ist auch im Nachhaltigkeitsmanagement die Risikobetrachtung äußerst relevant, um die sozialen und ökologischen Risiken zu steuern bzw. präventiv zu minimieren oder bestenfalls abzuwenden. Aus diesem Grund werden wir auch unser Risikoportfolio erweitern und neben der bisherigen Risikobetrachtung zukünftig soziale und ökologische Risikoentwicklungen ebenfalls abbilden.

Diversität

Unterschiedliche Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Um das große Potenzial von Diversität in der Belegschaft der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Aus diesem Grund hat die Würth-Gruppe im Jahr 2022 ihre Haltung zu Diversität & Inklusion erarbeitet:

„Die Zukunft braucht gute Entscheidungen. Gute Entscheidungen entstehen aus der Vielfalt von Meinungen, von Perspektiven. Vielfalt ist unsere Zukunft. Vielfalt steht für Spielraum, für Fülle, für Chancen – und genau dafür steht die Würth-Gruppe. Deshalb gestalten wir unsere Teams auf allen Hierarchieebenen vielfältig und begeistern uns für die daraus entstehenden Möglichkeiten. Deshalb beziehen wir die Sichtweisen von Menschen mit unterschiedlichen Weltansichten, Erfahrungen und sozioökonomischen Hintergründen aktiv ein. Deshalb sorgen wir für Rahmenbedingungen und ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen und Intoleranz ist und es jedem ermöglicht, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Deshalb tolerieren wir keinerlei Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion. Deshalb zählt bei uns am Ende die beste Idee und nicht, woher sie kommt. Deshalb setzen wir für den zukünftigen Erfolg der Würth-Gruppe auf ein vielfältiges Miteinander.“

Im ersten Schritt wurde auf dem Weg, mehr Diversität im Unternehmen sicher zu stellen, der Fokus auf die Steigerung des Frauenanteils in allen Hierarchieebenen gelegt, insbesondere in Führungspositionen.

Gesamtbeurteilung

Die vorhandenen Chancen ermöglichen uns generell ein weiteres profitables Wachstum im Jahr 2023 und darüber hinaus. Die Risiken für die Würth-Gruppe sind auch im aktuell weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld aufgrund des etablierten und gelebten Risikomanagements begrenzt und werden engmaschig beobachtet. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand der Würth-Gruppe nicht gefährden.

Mit großer Sorge verfolgen wir die weiteren Entwicklungen im Ukraine-Konflikt und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Bevölkerung. Weitere direkte und indirekte wirtschaftliche Konsequenzen und Risiken für die Würth-Gruppe sind zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu prognostizieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zum 31. Dezember 2022 um 3,0 Prozent auf 85.637 gestiegen (2021: 83.183). In Deutschland zählte die Würth-Gruppe 26.113 Beschäftigte (2021: 25.438).

Personalstrategie

Der Fach- und Führungskräftemangel wirkt sich in vielen Ländern aus und wird immer mehr zum limitierenden Faktor für Wachstum. Wichtig ist deshalb, die Mitarbeitenden im Unternehmen zu halten und ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu bieten. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und ihrer internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über sehr viele Möglichkeiten.

Um den gestiegenen Anforderungen im Personalbereich Rechnung zu tragen, ist seit Januar 2021 die Konzernfunktion Group HR damit beauftragt, auf Gruppenebene die strategisch relevanten HR-Themen zu verantworten. Group HR gliedert sich in drei Säulen:

Die Würth Business Academy (WBA) legt ihren Fokus auf das Thema Managemententwicklung und Talentmanagement. Die Akademie Würth bietet weltweit Trainings- und Consulting-Dienstleistungen für die Unternehmen der Würth-Gruppe und deren Kunden an. HR Strategie und Prozesse als dritter Bereich stellt z. B. sicher, dass eine zeitgemäße IT-Infrastruktur für den Personalbereich zur Verfügung steht und eine attraktive Global-Mobility-Policy die internationale Besetzung wichtiger Funktionen garantiert.

Die WBA sorgt für eine ganzheitliche Managementqualifizierung und konsequente Nachwuchsarbeit. Ziel ist, Führungspositionen in erster Linie mit eigenem Nachwuchs zu besetzen. Entsprechend bietet die WBA passende Entwicklungsprogramme für unterschiedliche Entwicklungsstufen an. Darüber hinaus unterstützt sie die Geschäftsführungen weltweit bei der Nachfolgeplanung mit einem strukturierten Prozess und stellt ihre Informationen der Konzernführung und den Gremien der Würth-Gruppe im Rahmen der Risikoabschätzung zur Verfügung.

Das Thema Digitalisierung wird im Personalbereich zu starken Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen führen. Die neu aufgebaute Funktion

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Würth-Gruppe per 31. Dezember

	2022	2021	%
Würth-Linie Deutschland	9.640	9.433	+ 2,2
Allied Companies Deutschland	16.473	16.005	+ 2,9
Würth-Gruppe Deutschland	26.113	25.438	+ 2,7
Würth-Gruppe Ausland	59.524	57.745	+ 3,1
Würth-Gruppe gesamt	85.637	83.183	+ 3,0

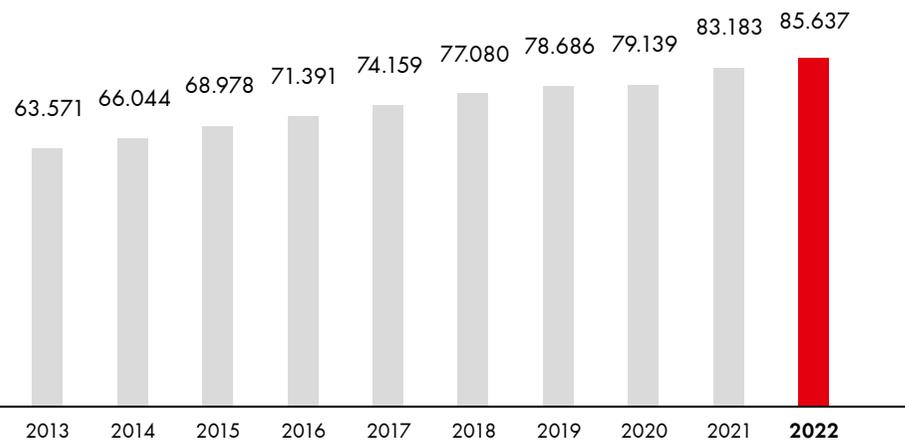
HR Strategie und Prozesse entwickelt gemeinsam mit den Unternehmen der Würth-Gruppe und dem IT-Bereich eine entsprechende Strategie und stellt den Unternehmen passende Softwarelösungen zur Verfügung. Im Bereich des digitalen Lernens gibt es mit dem Learning Campus eine Plattform, die allen Beschäftigten der Würth-Gruppe offensteht.

Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeitenden sowie ihre Motivation und Begeisterung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb haben persönliche Weiterentwicklung und fachliche Weiterqualifizierung besondere Relevanz im Unternehmen. Die Intention der zur Verfügung stehenden Programme ist, jeder und jedem Beschäftigten eine Qualifizierung anbieten zu können, die den individuellen Fähigkeiten und beruflichen Zielsetzungen entspricht.

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung und baut in Deutschland bereits seit über 60 Jahren auf eine fundierte Ausbildung. Zum Jahresende 2022 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.150 Nachwuchskräfte in rund 50 Ausbildungsberufen. Außerdem können Berufsanfängerinnen und -anfänger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Würth-Gruppe per 31. Dezember



Die Akademie Würth bietet ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept sowohl für Beschäftigte der Würth-Gruppe als auch für Kunden und unternehmensfremde Interessierte. Ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot speziell für das Handwerk stellt die Akademie Würth mit technisch orientierten Schulungen bereit. Damit steht Würth seinen Kunden auch als Dienstleister, Innovationstreiber und Lernbegleiter zur Seite.

Berufsbegleitende Studiengänge an der Akademie Würth Business School, die sowohl den Beschäftigten des Konzerns als auch Interessierten außerhalb der Unternehmensgruppe offenstehen, ermöglichen akademische Abschlüsse. Diverse Bachelorstudiengänge mit kooperierenden Fernhochschulen ermöglichen ein berufsbegleitendes Studieren. Hervorzuheben ist dabei der aktuelle Fokus auf Nachhaltigkeitsmanagement, sowohl für Betriebswirte als auch Ingenieure.

In Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen University of Louisville, Kentucky, bietet Würth den international anerkannten Master-Studiengang Global Business an. Im Anschluss kann ein Master of Science (M. Sc.) mit dem Schwerpunkt Family Business erworben werden. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn angeboten. Der Master-Studiengang Digital Management & Transformation führt in vier Semestern zum Master of Science, ebenfalls in Kooperation mit der SRH Fernhochschule. Neu im Programm sind Masterstudiengänge im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandtes Management in Erding. Zusätzlich gibt es den Doctor of Business Administration (DBA) als dreijähriges Programm in Verbindung mit der Northumbria University, Newcastle.

Gesundheitsmanagement

Seit 1994 setzt sich das innerbetriebliche Gesundheitsmanagement der Adolf Würth GmbH & Co. KG „Fit mit Würth“ für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden ein und bietet vielfältige gesundheitsfördernde Maßnahmen. Sie decken die Bereiche Bewegung, Ernährung, Regeneration, Sicherheit, Soziales und Vorsorge ab. Die Kurse stehen den Beschäftigten, Angehörigen sowie Seniorinnen und Senioren der Würth-Gruppe offen.

Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt in der Würth-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Um eine regelmäßige Information darüber zu erhalten, wie sich diese in den einzelnen Unternehmen der Würth-Gruppe darstellt und entwickelt, werden seit 2005 regelmäßig Befragungen durchgeführt. Im Zentrum steht die Erhöhung der Zufriedenheit mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu steigern. Die Befragungen werden in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Mannheimer W.O.-Institut für Wirtschafts- und Organisationspsychologie durchgeführt.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen Mitarbeitenden sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten für ihr großes Engagement und ihre Flexibilität, mit der sie in einem sich stetig ändernden Umfeld neue Wege beschreiten, um das gesunde Wachstum des Unternehmens nachhaltig voranzubringen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung des Geschäftsjahrs 2023 bleibt genauso unvorhersehbar, wie sie es in den vergangenen beiden Jahren war. Nach einem wirtschaftlich durchwachsenen und herausfordernden Jahr 2022 machen es die aktuellen Krisensituationen weiterhin nicht einfach, zuverlässige Prognosen zu treffen. Die weltwirtschaftliche und -politische Lage ist nach wie vor fragil. Unsicher ist, wie sich der Ukraine-Krieg weiter entwickelt und ob sich die Beziehung zwischen den USA und China weiter verschlechtert. Eine globale Rezession könnte die Wirtschaft ebenso schwächen wie eine neue Welle von Corona-Infektionen.

Führende Wirtschaftsinstitute machen in ihren jüngsten Prognosen jedoch Mut und Hoffnung. Für die USA und die Eurozone werden leichte Wachstumssteigerungen wahrscheinlicher, die aber trotzdem weit unter den Werten von 2022 bleiben. Für die **USA** sagt der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2023 ein Wachstum von 1,4 Prozent voraus (2022: + 2,1 Prozent). Während das Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Ende 2022 im **Eurogebiet** lediglich ein Wachstum von 0,2 Prozent (2022: + 3,5 Prozent) prognostizierte, machte der IWF Anfang 2023 eine etwas zuversichtlichere Vorhersage und hob seine Prognose von 0,5 Prozent auf 0,7 Prozent an. Die EU-Kommission geht sogar von einem Plus von 0,9 Prozent aus. Das vorausgesagte globale BIP-Wachstum von 2,7 Prozent verbesserte der IWF Ende Januar 2023 auf 2,9 Prozent (2022: + 3,4 Prozent).

Prognosen zufolge dürfte sich auch die Wirtschaft in **Deutschland** besser entwickeln als angenommen. Zwar wird sich die Inflation im laufenden Jahr hartnäckig halten. Die Bundesregierung schätzt sie aktuell auf 6,0 Prozent (2022: 6,9 Prozent). Dennoch scheint keine schwere Rezession zu drohen – auch weil die befürchtete Gasmangel-Lage als Folge ausbleibender russischer Lieferungen abgewendet werden konnte.

So korrigierte die EU-Kommission Ende Januar 2023 ihre düstere Prognose und vermutet aktuell ein leichtes Plus von 0,2 Prozent für die deutsche Wirtschaft (2022: + 1,8 Prozent).

Eine hohe Inflation, Lieferproblematiken sowie hohe Beschaffungskosten für Energie und Rohstoffe erschweren eine verlässliche Prognose für das **Handwerk** und das **Baugewerbe**. Die Gesamtsituation könnte dazu führen, dass der Bau-sektor nicht mehr zuverlässig als Stütze und Stabilisator der Konjunktur dient. Der Ende Februar vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie prognostizierte Umsatzrückgang von 6,0 Prozent für 2023 lässt ebenfalls wenig Hoffnung zu (2022: – 5,1 Prozent).

Auch die **Automobilbranche** wird die anhaltenden Schwierigkeiten im Jahr 2023 weiter spüren. Neben den Materialengpässen hat die hohe Inflation die Herstellung von Autos verteuert. Gleichzeitig verzichten Verbraucher in wirtschaftlich volatilen Zeiten auf Neuanschaffungen. Dennoch prognostiziert der Branchenverband VDA für den deutschen Markt einen Anstieg der Neuzulassungen von 2,0 Prozent (2022: + 1,0 Prozent).

Insgesamt sind in der diffusen gesamtpolitischen und -wirtschaftlichen Weltlage belastbare Prognosen derzeit schwer möglich. Sicher ist, dass sich die Gesamtwirtschaft nicht ohne Weiteres und kurzfristig von den unterschiedlichen Krisen der vergangenen Jahre erholen wird.

Dennoch gibt die Beständigkeit der Märkte, die sich zuletzt gezeigt hat, Grund zur Hoffnung: die Inflationsquoten und Energiepreise sinken, der Arbeitsmarkt ist weiterhin stabil und den einzelnen Volkswirtschaften wird zumindest ein kleines Wachstum auf Jahressicht vorausgesagt, wenn auch mit großen Unterschieden für die einzelnen Regionen.

Entwicklung der Würth-Gruppe

- ▶ **Umsatzwachstum der Würth-Gruppe steht auf einer breiten Basis**
- ▶ **Umsatzanteil des Bereichs E-Business steigt auf über 20 Prozent**
- ▶ **Adolf Würth GmbH & Co. KG investiert 97 Millionen Euro in Logistik**

Die Würth-Gruppe hat mit neuen Rekordmarken bei Umsatz und Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2022 erneut ihre Wettbewerbskraft und Stabilität bewiesen. Die breite Aufstellung des Konzerns in 80 Ländern und in den unterschiedlichsten Branchen trug ebenso zum Unternehmenserfolg bei wie ihre Multi-Kanal-Strategie.

Neben dem Direktvertrieb, den über 2.500 Niederlassungen weltweit und dem Vertriebsinnendienst zählt der Bereich E-Business zu den strategischen Wachstumsfeldern der Würth-Gruppe. Er konnte den positiven Trend der vergangenen Jahre fortsetzen und verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzwachstum von 21,2 Prozent. Erstmals lag der Anteil am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe bei über 20 Prozent.

Immer mehr Kundinnen und Kunden digitalisieren ihre Beschaffung

In den Bereichen Onlineshop, E-Procurement, App und Systeme, die Bestandteil des E-Business sind, setzt die Würth-Gruppe auf konzerneigene digitale Lösungen. So schafft sie eine gemeinsame, einheitliche technische Basis, die innovative Weiterentwicklungen und auch deren schnelle, kosteneffiziente Einführung ermöglicht. Diese zentralen Lösungen werden innerhalb der Würth-Gruppe mittlerweile bei über 60 Gesellschaften eingesetzt.

Das E-Procurement und die Würth App sind die Wachstumsbringer innerhalb der Würth-Linie. Immer mehr Kundinnen und Kunden professionalisieren und digitalisieren ihre Beschaffung, was sich auch im Umsatzwachstum von 26,9 Prozent im E-Procurement gegenüber 2021 widerspiegelt. In vielen Ländern unterstützen Spezialistinnen und Spezialisten definierte Großkunden beim Optimieren und Automatisieren ihrer Einkaufsprozesse. Unabhängig von Kundengröße und Beschaffungsprozessen stellt die Würth App einen einfachen und schnellen Weg dar, um den Bedarf an Produkten zu decken. Mittlerweile nutzen weltweit über 200.000 Kundinnen und Kunden aus 37 Würth Gesellschaften die Würth App, deren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 52,4 Prozent gestiegen ist.

Im Geschäftsbereich der Würth-Linie werden regionale Kompetenzzentren in Südostasien, Lateinamerika und Afrika aufgebaut, um auch dort die E-Business-Aktivitäten voranzutreiben und die lokalen Gesellschaften mit individuell angepasstem Know-how zu unterstützen.

Dank Künstlicher Intelligenz zum richtigen Würth Produkt

Die Digitalisierung von Prozessen und Anwendungen ist unabdingbar für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. So betreibt die Würth-Gruppe seit 2018 ein Competence Center in Berlin-Adlershof: Neben 20 Datenwissenschaftlern des Big Data Research Teams der Adolf Würth GmbH & Co. KG arbeiten die Tochtergesellschaften Würth Elektronik, Würth IT und Würth Cloud Services an der digitalen Transformation des Handwerks. Ein Beispiel für die zunehmende Digitalisierung auf diesem Gebiet ist die App „Würth Match“ zur automatischen Bilderkennung von Handwerksprodukten. Das Projekt basiert auf neuesten Erkenntnissen im Bereich Künstliche Intelligenz. Die App kann Handwerkzeuge auf Fotos erkennen und entsprechende Würth Produkte zuordnen. So finden Kunden und Mitarbeitende künftig schneller das passende Produkt für die jeweilige Anwendung. Aktuell wird die App zu einem Schraubenfinder weiterentwickelt, der auf Fotos erkennt, um welche Art von Schraube es sich handelt und welches das entsprechende Würth Produkt ist.

Investition in Automatisierung und Digitalisierung der Logistik

Künstliche Intelligenz und Roboter werden auch künftig verstärkt in der Logistik der Adolf Würth GmbH & Co. KG zum Einsatz kommen, um den Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad zu steigern. Die Roboter unterstützen beim Wareneingang, bei der Kommissionierung sowie beim Palettieren im Warenausgang. Ziel der Erweiterung des Vertriebszentrums West in Künzelsau-Gaisbach ist, Liefersplits zu vermeiden, damit in- und ausländische Kunden sowie Würth Tochtergesellschaften alle Positionen einer Bestellung künftig in einer Lieferung erhalten. Spatenstich für die mit rund 97 Millionen Euro größte Logistikinvestition in der Unternehmensgeschichte der Würth-Gruppe war am 29. Juni 2022. Mit dem Neubau schafft Würth über 200 neue Arbeitsplätze für die Region. Der Go-live ist für Dezember 2024 geplant.

Diversität und Nachhaltigkeit als Fokusthemen

Neben der Digitalisierung legt die Würth-Gruppe ihren Fokus auf das Thema Diversität. In einem ersten Schritt soll der Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen, erhöht werden. Deshalb hat die Würth Business Academy verschiedene Programme für weibliche Nachwuchskräfte etabliert. 2022 neu gestartet ist das Mentoring-Programm CHAMP. Weibliche Potenzialträgerinnen lernen von erfahrenen Führungskräften und werden von ihnen bei Netzwerkaufbau und Karriereplanung unterstützt. Durch den Austausch erhalten auch die Führungskräfte neue Sichtweisen. Das Mentoring-Programm dauert circa 18 Monate. Etwa 270 Frauen weltweit nehmen aktuell daran teil.

Darüber hinaus arbeitet die Würth-Gruppe an ihrer Transformation zu einer zirkulären Wirtschaftsweise. Über die Fortschritte informiert das Unternehmen im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung.

500.000 Euro Soforthilfe für Erdbebenopfer

Seit jeher engagiert sich die Würth-Gruppe für das gesellschaftliche Wohl. Als in der Nacht auf den 6. Februar 2023 mehrere Erdbeben, das heftigste mit Stärke 7,7 auf der Richterskala, die Türkei und Syrien erschütterten, war es für das Unternehmen eine Selbstverständlichkeit, schnellstmöglich zu helfen. Auf Initiative der Familie Würth stellte der Konzern eine Soforthilfe von 500.000 Euro zur Verfügung und brachte so seine Solidarität zum Ausdruck. Die Summe ging an die Hilfsorganisation UNICEF, die sich besonders für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzt und über ein internationales Netzwerk verfügt.

Die Würth-Gruppe unterstützte ihre Beschäftigten und deren Familien in den betroffenen Regionen darüber hinaus mit zahlreichen Soforthilfemaßnahmen. Die Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion zählen laut dem Auswärtigen Amt zu den schlimmsten Naturkatastrophen der vergangenen hundert Jahre. Mehr als 50.000 Menschen starben, mehr als 1,5 Millionen sind ohne Unterkunft.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Würth-Gruppe

Nachdem die Jahre 2020 und 2021 vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt waren, bestand große Hoffnung, dass die Würth-Gruppe 2022 einen Weg zurück zur Normalität finden würde. Diese Hoffnung erlosch am 24. Februar 2022 mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Weltweite Lieferketten-

probleme und eine drohende Energiekrise waren nur zwei Folgen dieses Krieges, mit denen sich auch die Würth-Gruppe auseinandersetzen musste.

Aufgrund der nach wie vor unbeständigen weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Lage lassen sich verlässliche Prognosen für die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe nur schwer treffen. Zu unsicher ist die Situation in der Ukraine. Darüber hinaus lässt auch der schwelende Konflikt zwischen China, Taiwan und den USA enorme Auswirkungen auf die globalen Lieferketten erwarten, die bereits jetzt spürbar sind. Bei einer drohenden Eskalation ist die Versorgung mit Produkten, Komponenten und Rohstoffen akut gefährdet.

Aus diesem Grund beschäftigt sich der Zentraleinkauf fokussiert mit dem Aufbau neuer Lieferanten in anderen Ländern. Die aktuellen Herausforderungen, beispielsweise gestiegene Preise, werden auch 2023 Thema sein. Für den Einkauf gilt, Einkaufspreise nachzuverhandeln. Das heißt, alle Chancen auf Preisreduzierungen, die sich bieten, zu nutzen und Preiserhöhungen kritisch zu hinterfragen, um sie weitestmöglich abzuwehren. Der Zentraleinkauf prognostiziert für das Jahr 2023 ein leicht steigendes Preisniveau im Gesamtsortiment.

Positiv dagegen ist die Prognose der EU-Kommission: Nach Einschätzung der Behörde wird sich die wirtschaftliche Lage beispielsweise in Deutschland besser entwickeln als erwartet. Sie rechnet nicht mit einer Rezession und erwartet beim Bruttoinlandsprodukt ein Plus von 0,2 Prozent, während sie im November noch von -0,6 Prozent ausging. Als Grund für die erfreuliche Prognose führt die EU-Kommission an, dass Deutschland bislang gut durch die Energiekrise gekommen sei. Auch soll die Inflation mit einer Teuerungsrate von 6,3 Prozent dieses Jahr nicht mehr so hoch ausfallen wie im November 2022 mit 7,5 Prozent angenommen.

Trotz aller Krisen nehmen wir die Dynamik und die positive Stimmung aus dem Jahr 2022 mit, behalten unseren Optimismus bei und handeln mit Bedacht. Daher blicken wir vorsichtig optimistisch auf 2023 und gehen von einem mittleren einstelligen prozentualen Umsatzwachstum sowie einem leichten Ergebniswachstum aus – immer unter der Voraussetzung, dass der militärische Konflikt auf das Gebiet der Ukraine beschränkt bleibt und nicht weiter eskaliert. Akquisitionen werden weiter zu unserer Wachstumsstrategie gehören und Gelegenheiten, die sich ergeben, werden wir entsprechend unserem bisherigen Akquisitionsverhalten wahrnehmen.

Konzernabschluss

20

104 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
105 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
106 Konzern-Bilanz

108 Konzern-Kapitalflussrechnung
110 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
111 Konzern-Wertschöpfungsrechnung
112 Konzern-Anhang
203 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers



Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. EUR	2022	Anteil in %	2021	Anteil in %	Veränd. in %
Umsatzerlöse [1]	19.933,1	100,0	17.059,9	100,0	16,8
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	46,7	0,2	42,4	0,2	10,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	12,1	0,1	15,4	0,1	- 21,4
Materialaufwand [2]	10.554,9	52,9	8.772,3	51,4	20,3
Aufwendungen für Finanzdienstleistungen [3]	31,9	0,2	25,6	0,2	24,6
Rohhertrag	9.405,1	47,2	8.319,8	48,7	13,0
Sonstige betriebliche Erträge [4]	108,6	0,5	96,2	0,6	12,9
Personalaufwand [5]	4.762,4	23,9	4.369,7	25,6	9,0
Abschreibungen [6]	803,7	4,0	775,6	4,5	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen [7]	2.372,7	11,9	2.009,8	11,8	18,1
Finanzerträge [8]	75,7	0,4	53,9	0,3	40,4
Finanzaufwendungen [8]	105,2	0,5	71,1	0,4	48,0
Ergebnis vor Ertragsteuern [9]	1.545,4	7,8	1.243,7	7,3	24,3
Ertragsteuern [10]	351,8	1,8	278,3	1,6	26,4
Jahresüberschuss	1.193,6	6,0	965,4	5,7	23,6
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	1.175,5	5,9	954,4	5,6	23,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	18,1	0,1	11,0	0,1	64,5
	1.193,6	6,0	965,4	5,7	23,6

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2022	Anteil in %	2021	Anteil in %	Veränd. in %
Jahresüberschuss	1.193,6	100,0	965,4	100,0	23,6
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:					
Netto-Gewinn (+)/Verlust (-) aus der Absicherung von Cashflows	2,6	0,2	2,1	0,2	23,8
Fremdwährungsumrechnung	19,6	1,7	48,2	5,0	- 59,3
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto	22,2	1,9	50,3	5,2	- 55,9
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird:					
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	68,3	5,7	32,8	3,4	> 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden wird, netto	68,3	5,7	32,8	3,4	> 100
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	90,5	7,6	83,1	8,6	8,9
Gesamtergebnis nach Steuern	1.284,1	107,6	1.048,5	108,6	22,5
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	1.265,1	106,0	1.037,3	107,4	22,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	19,0	1,6	11,2	1,2	69,6
	1.284,1	107,6	1.048,5	108,6	22,5

Konzern-Bilanz

Aktiva in Mio. EUR			Anteil in %		Anteil in %	Veränd. in %
		2022		2021		
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte [11]		247,1	1,4	267,9	1,8	- 7,8
Sachanlagen [12]		4.185,7	24,3	3.837,8	25,4	9,1
Nutzungsrechte an Vermögenswerten [13]		994,5	5,8	962,1	6,4	3,4
Finanzanlagen [14]		150,7	0,9	110,3	0,7	36,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.460,3	8,5	1.347,3	8,9	8,4
Sonstige Vermögenswerte [21]		30,3	0,2	32,6	0,2	- 7,1
Latente Steuern [16]		250,4	1,5	237,0	1,6	5,7
		7.319,0	42,6	6.795,0	45,0	7,7
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte [17]		3.828,4	22,3	3.063,9	20,3	25,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [18]		2.819,4	16,4	2.376,2	15,7	18,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [15]		1.328,9	7,7	1.099,7	7,3	20,8
Ertragsteuerforderungen [19]		43,9	0,3	29,2	0,2	50,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte [20]		238,6	1,4	206,4	1,3	15,6
Sonstige Vermögenswerte [21]		284,0	1,7	243,4	1,6	16,7
Wertpapiere [22]		110,8	0,6	83,8	0,6	32,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [23]		1.214,7	7,0	1.216,8	8,0	- 0,2
		9.868,7	57,4	8.319,4	55,0	18,6
		17.187,7	100,0	15.114,4	100,0	13,7

Passiva in Mio. EUR	2022	Anteil in %	2021	Anteil in %	Veränd. in %
Eigenkapital					
Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital [25]					
Gezeichnetes Kapital	408,4	2,4	408,4	2,7	0,0
Rücklagen	2.979,8	17,3	2.634,9	17,5	13,1
Bilanzgewinn	4.438,0	25,8	3.708,0	24,5	19,7
	7.826,2	45,5	6.751,3	44,7	15,9
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	87,2	0,5	73,1	0,5	19,3
	7.913,4	46,0	6.824,4	45,2	16,0
Langfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [26]	1.017,2	5,9	966,8	6,4	5,2
Finanzschulden [27]	2.119,8	12,3	1.256,4	8,3	68,7
Leasingverbindlichkeiten [28]	728,4	4,3	718,6	4,8	1,4
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses [29]	232,7	1,4	318,7	2,1	- 27,0
Rückstellungen [30]	127,0	0,7	136,5	0,9	- 7,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [31]	15,8	0,1	15,3	0,1	3,3
Sonstige Verbindlichkeiten [32]	0,2	0,0	1,6	0,0	- 87,5
Latente Steuern [16]	139,4	0,8	112,6	0,7	23,8
	4.380,5	25,5	3.526,5	23,3	24,2
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247,3	7,3	1.091,9	7,2	14,2
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [26]	1.323,8	7,7	1.108,2	7,3	19,5
Finanzschulden [27]	192,3	1,1	610,9	4,0	- 68,5
Leasingverbindlichkeiten [28]	285,9	1,7	259,1	1,7	10,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	149,9	0,9	141,9	1,0	5,6
Rückstellungen [30]	286,2	1,7	254,6	1,7	12,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [31]	743,1	4,3	687,5	4,6	8,1
Sonstige Verbindlichkeiten [32]	661,2	3,8	609,4	4,0	8,5
	4.889,7	28,5	4.763,5	31,5	2,6
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird [24]	4,1	0,0	0,0	0,0	100
	4.893,8	28,5	4.763,5	31,5	2,6
	17.187,7	100,0	15.114,4	100,0	13,7

Konzern-Kapitalflussrechnung*

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. EUR	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.545,4	1.243,7
Ertragsteuerzahlungen	- 359,5	- 221,3
Finanzaufwendungen (ohne Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	105,2	71,1
Finanzerträge (ohne Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente)	- 34,9	- 56,2
Zinseinnahmen aus operativer Tätigkeit	12,5	8,7
Zinszahlungen aus operativer Tätigkeit	- 23,4	- 14,9
Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	- 4,8	0,2
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten	801,9	774,4
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4,2	5,4
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 20,4	- 11,7
Gewinne / Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente	- 40,8	2,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	207,5	167,6
Brutto Cashflow	2.192,9	1.969,3
Veränderung der Vorräte	- 861,4	- 877,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 480,7	- 417,1
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 352,9	- 308,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151,3	220,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	263,5	341,2
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	- 32,6	1,7
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	- 13,4	105,2
Cashflow aus operativer Tätigkeit	866,7	1.033,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 42,1	- 39,9
Investitionen in Sachanlagen	- 767,9	- 512,6
Investitionen in Finanzanlagen	- 62,9	- 34,6
Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel sowie variable Kaufpreiszahlungen **	- 4,4	- 48,0
Erlöse aus Anlageabgängen	58,3	46,3
Cashflow aus investiver Tätigkeit	- 819,0	- 588,8

Zahlungsströme in Mio. EUR	2022	2021
Ausschüttungen	- 369,4	- 325,9
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth inkl. Zinseinnahmen	16,5	62,8
Kapitaleinlage	174,3	169,1
Zunahme Finanzschulden	1.005,0	35,7
Abnahme Finanzschulden	- 526,5	- 239,4
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	- 304,6	- 287,5
Zinszahlungen / Zinseinnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 38,0	- 27,5
Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen	0,0	- 24,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 42,7	- 637,0
Konsolidierungsbedingte Effekte	- 2,5	19,5
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 4,6	2,8
Veränderung der liquiden Mittel	- 2,1	- 169,6

Zusammensetzung der liquiden Mittel in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in Mio. EUR
Kurzfristige Finanzinvestitionen	27,1	72,6	- 45,5
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	2,6	2,9	- 0,3
Barmittel	2,8	2,2	0,6
Guthaben bei Kreditinstituten	1.182,2	1.139,1	43,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.214,7	1.216,8	- 2,1

* Verweis zu „J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

** Verweis zu „C. Konsolidierungskreis“

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Ausgleichsposten für Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Rücklage für Cashflow-Hedges	Andere Kapital- und Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
1. Januar 2021	408,4	- 177,1	- 136,4	- 13,0	2.664,0	3.116,8	5.862,7	57,7	5.920,4
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	954,4	954,4	11,0	965,4
Sonstiges Ergebnis	-	48,0	32,8	2,1	-	-	82,9	0,2	83,1
Gesamtes Periodenergebnis	-	48,0	32,8	2,1	-	954,4	1.037,3	11,2	1.048,5
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	-	-	-	168,5	0,0	168,5	0,6	169,1
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	45,9	- 45,9	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	- 320,3	- 320,3	- 5,6	- 325,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	10,0	10,0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	-	0,0	-	-	0,1	3,0	3,1	- 0,8	2,3
31. Dezember 2021	408,4	- 129,1	- 103,6	- 10,9	2.878,5	3.708,0	6.751,3	73,1	6.824,4
1. Januar 2022	408,4	- 129,1	- 103,6	- 10,9	2.878,5	3.708,0	6.751,3	73,1	6.824,4
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	1.175,5	1.175,5	18,1	1.193,6
Sonstiges Ergebnis	-	18,7	68,3	2,6	-	-	89,6	0,9	90,5
Gesamtes Periodenergebnis	-	18,7	68,3	2,6	-	1.175,5	1.265,1	19,0	1.284,1
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	-	-	-	173,5	0,0	173,5	0,8	174,3
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	81,8	- 81,8	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	- 363,7	- 363,7	- 5,7	- 369,4
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	-	0,1	-	-	- 0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
31. Dezember 2022	408,4	- 110,3	- 35,3	- 8,3	3.133,7	4.438,0	7.826,2	87,2	7.913,4

* Verweis zu (25) „Eigenkapital“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Konzern-Wertschöpfungsrechnung*

Entstehung der Wertschöpfung in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	19.933,1	17.059,9	16,8
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	58,8	57,8	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	108,6	96,2	12,9
Finanzerträge	75,7	53,9	40,4
	20.176,2	17.267,8	16,8
Abzüglich Vorleistungen			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	10.586,8	8.797,9	20,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.372,7	2.009,8	18,1
Abschreibungen	803,7	775,6	3,6
	13.763,2	11.583,3	18,8
Wertschöpfung	6.413,0	5.684,5	12,8
Verwendung in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	4.762,4	4.369,7	9,0
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	351,8	278,3	26,4
Unternehmen	998,5	808,6	23,5
Anteilseigner**	195,1	156,8	24,4
Darlehensgeber	105,2	71,1	48,0
Wertschöpfung	6.413,0	5.684,5	12,8

* Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

** Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

Konzern-Anhang

A. Allgemeine Informationen

Der Sitz der Würth-Gruppe ist 74653 Künzelsau, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist die weltweite Herstellung und der Vertrieb von Befestigungs- und Montagematerial. Die verkaufsaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht die Herstellung von Befestigungs- und Montagematerial für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist die Herstellung und der Vertrieb von Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Normteilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die Allied Companies – Gesellschaften des Konzerns, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern. Der Bereich Diversifikation innerhalb der Allied Companies umfasst Dienstleistungsbetriebe, z. B. Hotels und Gastronomie sowie Logistikdienstleister.

B. Anwendung der International Financial Reporting Standards

Erklärung zur Übereinstimmung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, England, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt und den ergänzend nach § 315e (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Alle zum 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen und sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden an die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den im Rahmen von wirksamen Sicherungsbeziehungen abgesicherten Risiken zuzurechnen sind, angepasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

Für die Gliederung der Konzern-Bilanz nach IFRS wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 23. März 2023 von der Konzernführung der Würth-Gruppe zur Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe freigegeben.

Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Abschlussstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerneinheitliche Festlegungen wirtschaftlicher Nutzungsdauern, auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von aktivierten Entwicklungskosten und Rückstellungen, auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen aus aktivierten latenten Steuern sowie auf die Annahmen bezüglich der zukünftigen Ertragskraft von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die wichtigsten sonstigen am Stichtag bestehenden wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

a) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Würth-Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittel-

generierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit richtet sich nach der untersten Ebene, für die das Management, das über Unternehmenserwerbe entscheidet, den Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke überwacht. In der Würth-Gruppe ist das in der Regel die legale Einheit. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 71,1 Mio. EUR (2021: 87,5 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

b) Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts und die daraus resultierenden Wertabschläge unterliegen Schätzungen.

c) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Die Würth-Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwerts der jeweiligen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Der Nutzungswert ist der sich durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme ergebende Betrag. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgruppen unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Weitere Einzelangaben dazu sind in [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“, [12] „Sachanlagen“ und [13] „Nutzungsrechte an Vermögenswerten“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

d) Verlustvorträge und temporäre Differenzen

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und temporäre Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die

Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Es werden nur Verlustvorträge und temporäre Differenzen als werthaltig angesehen, von deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre auszugehen ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 22,4 Mio. EUR (2021: 17,8 Mio. EUR) und sind in [16] „Latente Steuern“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

e) Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrunde liegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag vom Management überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating, wobei diese durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung angepasst werden. Im Weiteren wird die Qualität der zugrunde liegenden Anleihen vom Management überprüft. Diejenigen, die übermäßig hohe Kredit-Spreads aufweisen, werden aus dem Anleiheportfolio, aus dem der Abzinsungssatz abgeleitet wird, entfernt, da es sich bei diesen Anleihen nicht um erstrangige Anleihen handelt. Die Sterblichkeitsrate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Die Nettobuchwerte der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 232,7 Mio. EUR (2021: 318,7 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in [29] „Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Alle Angaben werden jährlich überprüft.

f) Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe notierter Preise in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der getroffenen Annahmen für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz verwiesen.

g) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangsangabe F. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Abzinsungssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 31. Dezember 2022 11,3 Mio. EUR (2021: 13,7 Mio. EUR).

h) Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Würth-Gruppe nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitdauer in Tagen für verschiedene (nach Kriterien wie der geografischen Region und der Bonitäts-einstufung sowie der Abdeckung durch eine Kreditversicherung) zu Gruppen zusammengefasste Kunden bestimmt.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten der Würth-Gruppe. Anschließend kalibriert die Würth-Gruppe die Tabelle, um ihre historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie das Bruttoinlandsprodukt) im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, was zu einem Anstieg der Kreditausfälle führen kann, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle der Würth-Gruppe und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe sind in [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt die Berechnung der Wertminderung im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

i) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben bzw. übernommenen Geschäftsbetrieben

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. es werden dem Verkäufer Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile gewährt. Die darauf basierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form der zukünftigen erreichbaren Ziele sowie bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreise. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

j) Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – die Würth-Gruppe als Leasingnehmer

Die Würth-Gruppe bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird. Sollte hinreichend sicher sein, dass diese Option nicht ausgeübt wird, werden nur die Zeiträume, die sich aus der Option bis zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, angesetzt.

Die Würth-Gruppe hat Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Sie trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, sie zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für sie einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die Würth-Gruppe die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob sie die Option zur Verlängerung oder Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

k) Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes

Die Würth-Gruppe kann den Zinssatz, der einem Leasingverhältnis zugrunde liegt, nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet sie zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten ihren Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den die Würth-Gruppe zahlen müsste, wenn sie für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die sie in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die die Würth-Gruppe „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind, muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Weitere Einzelheiten dazu sind im Abschluss unter F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

l) Der Krieg in der Ukraine

Da der Krieg andauert und immer wieder neue Sanktionen verhängt werden, bleibt das gesamte Ausmaß der Auswirkungen ungewiss. Weitere direkte und indirekte wirtschaftliche Konsequenzen und Risiken für die Würth-Gruppe sind zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu prognostizieren.

m) Klimawandel

Die Würth-Gruppe überwacht kontinuierlich die Gesetzgebung im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Gegenwärtig wurden keine Gesetze erlassen, die Auswirkungen auf die Würth-Gruppe haben. Die Würth-Gruppe wird die Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts und die Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen bei Bedarf anpassen.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten überarbeiteten IFRS und IFRIC-Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2022:

- ▶ **Änderungen an IFRS 3: „Verweis auf das Rahmenkonzept“**
- ▶ **Änderungen an IFRS 4: „Versicherungsverträge“**
- ▶ **Änderungen an IFRS 16: „Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet“**
- ▶ **Änderungen an IAS 37: „Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags“**
- ▶ **Änderungen an IFRS 9: „Gebühren beim 10%-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten“**

Die Anwendung dieser Standards wird nachfolgend näher erläutert:

Im Mai 2020 hat das IASB eine **Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Verweis auf das Rahmenkonzept** veröffentlicht. Mit den Änderungen wird der Verweis auf das 1989 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen durch einen Verweis auf das im März 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung ersetzt, ohne die bestehenden Regelungen des Standards signifikant zu ändern. Das Board hat darüber hinaus eine Ausnahmeregelung in Bezug auf die Grundsätze für den Ansatz in IFRS 3 eingeführt, um zu vermeiden, dass bei separat erfassten Schulden

und Eventualschulden im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 Abgaben sogenannte Day-2-Gewinne oder -Verluste entstehen. Gleichzeitig beschloss das Board, den Standard um eine klarstellende Aussage zu ergänzen, dass die bestehenden Regelungen für Eventualforderungen in IFRS 3 durch den Ersatz des Verweises auf das Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen nicht berührt werden. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind prospektiv anzuwenden. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Am 25. Juni 2020 veröffentlichte das IASB eine **Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“**. Die Änderung regelt die zeitlich befristete Befreiung von Versicherern zur Anwendung der Regelungen des **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** bis zum 31. Dezember 2022. Die Regelungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sind für Versicherer damit erstmals für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Im Mai 2020 hat das IASB eine **Änderung an IAS 16 Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet**, veröffentlicht. Danach wird es Unternehmen künftig nicht mehr gestattet sein, Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu dem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Stattdessen sind diese Erlöse zusammen mit den Herstellungskosten der Sachanlagen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind rückwirkend auf Sachanlagen anzuwenden, die am oder nach dem Beginn der frühesten in dem Abschluss, in dem die Änderungen erstmals angewendet werden, dargestellten Berichtsperiode in einen betriebsbereiten Zustand gebracht wurden. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Im Mai 2020 hat das IASB eine **Änderung an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags** veröffentlicht, um zu konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat. Die Änderung stellt auf Kosten ab, die sich direkt auf den Vertrag beziehen (directly related cost approach).

Die Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen umfassen sowohl die direkt zurechenbaren (inkrementellen) Kosten der Vertragserfüllung als auch Gemeinkosten, die sich unmittelbar auf Tätigkeiten zur Vertragserfüllung beziehen. Allgemeine Verwaltungskosten stehen in keinem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag und fallen somit nicht unter die Vertragserfüllungskosten, es sei denn, eine Weiterbelastung an den Kunden ist im Vertrag ausdrücklich vorgesehen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018–2020 hat das IASB eine **Änderung an IFRS 9 Finanzinstrumente: Gebühren beim 10%-Barwerttest vor Ausbuchung finanzieller Schulden** veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, welche Gebühren ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob die Bedingungen einer neuen oder modifizierten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von denjenigen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweichen, zu berücksichtigen hat. Dazu zählen nur solche Gebühren, die zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich solcher, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden. Ein Unternehmen hat die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anzuwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahrs, in dem das Unternehmen die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden. Die Änderung ist wirksam für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Veröffentlichte und von der EU im Rahmen des Komitologieverfahrens übernommene Standards, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards werden nachfolgend aufgeführt. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangsangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der zukünftigen Anwendung erwartet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald sie verpflichtend

anzuwenden sind und geht davon aus, dass sie keine signifikanten Auswirkungen auf den Abschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB mit dem **IFRS 17 „Versicherungsverträge“**, einen umfassenden neuen Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den 2005 veröffentlichten IFRS 4 Versicherungsverträge. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen (d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen) und auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen. Das übergeordnete Ziel von IFRS 17 ist es, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Im Gegensatz zu den Regelungen von IFRS 4, die weitgehenden Bestandsschutz für frühere lokale Bilanzierungsvorschriften gewähren, stellt IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge dar, das alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch

- ▶ eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable fee approach: Ansatz der variablen Vergütung) und
- ▶ ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach: Ansatz der Prämienallokation), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Vergleichsinformationen sind zwingend anzugeben. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern das Unternehmen bereits IFRS 9 und IFRS 15 anwendet oder zum gleichen Zeitpunkt wie IFRS 17 erstmals anwendet. Im Dezember 2021 veröffentlichte das IASB weitere Änderungen, um Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 zum ersten Mal gleichzeitig anwenden, die Möglichkeit zu geben, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären. Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Im Januar 2020 und im Oktober 2022 hat das IASB **Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig** veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung zu präzisieren.

Die Änderungen stellen Folgendes klar:

- ▶ Das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, wird erläutert.
- ▶ Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlussstichtag bestehen.
- ▶ Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.
- ▶ Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.
- ▶ Für am Abschlussstichtag als langfristig eingestufte Schulden sind durch ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Adressaten des Abschlusses ermöglichen, das Risiko einzuschätzen, dass die Schulden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag rückzahlbar werden könnten. In diesem Zusammenhang sind Angaben erforderlich bzgl. der Vertragsbedingungen (Covenants), zum Buchwert der entsprechenden Schulden sowie zu Tatsachen und Umständen, die die Erfüllung der Bedingungen gefährden könnten.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind rückwirkend anzuwenden. Die Würth-Gruppe prüft derzeit, welche Auswirkungen die Änderungen auf die aktuelle Bilanzierungspraxis haben werden und ob bestehende Kreditvereinbarungen gegebenenfalls neu verhandelt werden müssen.

Im Februar 2021 hat das IASB **Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen** veröffentlicht, mit denen eine neue Definition für rechnungslegungsbezogene Schätzungen eingeführt wurde. Die Änderungen stellen klar, inwiefern sich Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Fehlerkorrekturen unterscheiden. Sie erläutern außerdem, wie Unternehmen rechnungslegungsbezogene Schätzungen mithilfe von Bemessungstechniken und Inputfaktoren vornehmen können. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind auf Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen anzuwenden, die zu oder nach Beginn dieses Geschäftsjahrs erfolgen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern diese Tatsache angegeben wird.

Im Februar 2021 hat das IASB **Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe der Rechnungslegungsmethoden** veröffentlicht, in denen es Leitlinien und erläuternde Beispiele zur Verfügung stellt, die Unternehmen die Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden als „wesentlich“ einzustufen und folglich anzugeben sind, erleichtern sollen. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen, für Abschlussadressaten hilfreichere Angaben zu Rechnungslegungsmethoden zu machen, indem die Anforderung, „maßgebliche“ (significant) Rechnungslegungsmethoden anzugeben, durch die Anforderung, „wesentliche“ (material) Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben, ersetzt wird und Leitlinien ergänzt werden, die es Unternehmen erleichtern sollen, das Konzept der Wesentlichkeit bei der Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben sind, anzuwenden. Die Änderungen an IAS 1 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Da die Änderungen am Practice Statement 2 unverbindliche Anwendungsleitlinien für die Definition von „wesentlich“ in Bezug auf Informationen zu Rechnungslegungsmethoden enthalten, wurde ein Zeitpunkt des Inkrafttretens für die Änderungen als nicht notwendig erachtet.

Im Mai 2021 hat das IASB **Änderungen an IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen** veröffentlicht, die den Anwendungsbereich der Ausnahmeregel beim erstmaligen Ansatz gemäß IAS 12 dahin gehend eingrenzen, dass sie nicht mehr für Geschäftsvorfälle gilt, aus denen zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen, die betragsgleich sind. Die Änderungen sind auf Geschäftsvorfälle anzuwenden, die zu oder nach Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode erfolgen. Außerdem sind zu Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode ein latenter Steueranspruch (sofern ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung steht) und eine latente Steuerschuld für alle abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungsverpflichtungen zu erfassen. Die Änderungen an IAS 1 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

C. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist. Die Obergesellschaften – und damit die gesamte Würth-Gruppe unterliegen der einheitlichen Leitung durch die Konzernführung. Eine Ausnahme bildet die Zebra S.A. Luxemburg, Luxemburg, deren Einbezug erfolgt aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie der Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken. Der Konsolidierungskreis richtet sich somit nach der konzerneinheitlichen Eigentümer-, Unternehmensorganisations- und Unternehmensführungsstruktur der Würth-Gruppe, da nur eine solche Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Würth-Gruppe vermittelt. Eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises gemäß IAS 27 bzw. IFRS 10 würde zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da Transaktionen zwischen den so entstehenden Teilkonzernen dann nicht mehr zutreffend abgebildet würden und die Teilkonzerne die tatsächlichen wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten der Würth-Gruppe grundsätzlich bezüglich sämtlicher Konzernjahresabschlussposten nur unvollständig und irreführend abbilden würden.

Tochterunternehmen wurden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Würth-Gruppe die Beherrschung erlangte, voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Anschaffungskosten für erworbene Tochterunternehmen und übernommene Geschäftsbetriebe setzen sich aus den hingegebenen Gegenleistungen zuzüglich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Zukäufen im Wesentlichen wie folgt:

Zum 29. Juli 2022 erwarb die Würth-Gruppe den Geschäftsbetrieb der J&G Machinery Inc., Sanford, USA. Das Unternehmen vertreibt Maschinen für die holzverarbeitende Industrie im Südosten der USA.

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Vermögenswerte		
Kundenstamm	3,2	0,0
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	1,7	1,7
Sonstiges Sachanlagevermögen	0,2	0,2
Vorräte	2,8	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,4
	8,3	5,1
Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	1,7	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,1	1,1
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,1
	2,9	2,9
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	5,4	2,2
Übertragene Gegenleistung	5,4	
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	0,2	
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	5,6	

Seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschaftete der Geschäftsbetrieb einen Umsatz in Höhe von 7,1 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag bei 0,2 Mio. EUR. Wäre der Geschäftsbetrieb bereits zu Jahresbeginn erworben worden, läge der Umsatz 2022 bei 16,8 Mio. EUR und der Jahresüberschuss bei 0,6 Mio. EUR.

Aus Unternehmenserwerben der Vorjahre wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 28,4 Mio. EUR (2021: 66,2 Mio. EUR) Aufwand aus der Abschreibung und Wertminderung von Vermögenswerten, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, gebucht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben der Vorjahre in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2021: 0,7 Mio. EUR) beglichen.

D. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2022 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Konzernobergesellschaften und Tochterunternehmen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (überarbeitet) die an den Veräußerer übertragene Gegenleistung zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Anteile und des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen mit dem Saldo der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam verbucht. Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sukzessive Unternehmenserwerbe bei schon vorhandener Kontrolle sowie Anteilsveräußerungen bei weiterhin vorhandener Kontrolle werden erfolgsneutral im Eigenkapital behandelt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in eine Beherrschung des Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, wird eine erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Hiernach werden durch die Transaktion entstehende Veräußerungsgewinne oder -verluste mangels wirtschaftlicher Substanz erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne bei den Vorräten und im Anlagevermögen sind grundsätzlich ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Konzernobergesellschaften zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Konzernobergesellschaften entfällt.

E. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden nicht-monetäre und monetäre Posten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Aktiva bzw. monetären Passiva in fremder Währung werden ergebniswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen berücksichtigt.

Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, aller ausländischen Gesellschaften in Euro zu den Kursen am Abschlussstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihren Landeswährungen betreiben und diese den funktionalen Währungen entsprechen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung). Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Aufwands- und Ertragsposten erfolgt die Umrechnung mit Durchschnittskursen. Die Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften in Ländern, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurden unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in Euro umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2022	2021	2022	2021
1 US-Dollar	0,95008	0,84629	0,93677	0,87935
1 Pfund Sterling	1,17359	1,16384	1,12667	1,19072
1 Kanadischer Dollar	0,73202	0,67538	0,69152	0,69634
1 Australischer Dollar	0,66028	0,63547	0,63550	0,63910
1 Brasilianischer Real	0,18493	0,15719	0,17730	0,15783
1 Chinesischer Renminbi Yuan	0,14142	0,13093	0,13581	0,13849
1 Dänische Krone	0,13442	0,13446	0,13448	0,13444
1 Norwegische Krone	0,09898	0,09850	0,09509	0,09973
1 Polnischer Zloty	0,21332	0,21866	0,21354	0,21818
1 Russischer Rubel	0,01350	0,01150	0,01283	0,01173
1 Schwedische Krone	0,09402	0,09862	0,08989	0,09716
1 Schweizer Franken	0,99570	0,92459	1,01275	0,96542
1 Tschechische Krone	0,04072	0,03904	0,04140	0,04024
1 Ungarischer Forint	0,00255	0,00279	0,00250	0,00271

F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Würth-Gruppe erfasst Geschäftsvorfälle am Tage ihrer Transaktion. Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend IFRS 3.19 entweder nach der anteiligen Bewertung des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial Goodwill) oder der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full Goodwill). Diese Entscheidung kann für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln getroffen werden und stellt keine Wahl der Rechnungslegungsmethode dar, die für alle von der Würth-Gruppe vorgenommenen Unternehmenszusammenschlüsse gilt.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde, mit Ausnahme der Gesellschaften HSR und Indunorm sowie Orr Safety und Northern Safety, jeweils die rechtliche Einheit definiert.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Einzeln erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Differenziert wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst. Aktivierte Kundenbeziehungen, Software, Konzessionen sowie sonstige Nutzungsrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzbaren immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die Zuaktivierung der Kosten endet, wenn der Vermögenswert fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung für die Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen:

- ▶ Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögenswerts, damit dieser zur Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
- ▶ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
- ▶ die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,

- ▶ die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurde durch die Würth-Gruppe auf drei bis sieben Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38.54 sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Finanzierungskosten werden aktiviert, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Sachanlagen, mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten, werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser gerecht wird.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Gebäude	25 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Diffe-

renz aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten an Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest vorgeschrieben ist. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswerts. Der Nettoveräußerungswert ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswerts wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre. Eine Wertaufholung unterbleibt bei Geschäfts- oder Firmenwerten.

Bei den **Nutzungsrechten an Vermögenswerten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Beim **erstmaligen Ansatz und der Bewertung finanzieller Vermögenswerte** werden diese entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt

von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte ab. Die Würth-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die die Würth-Gruppe den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen. Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (Solely Payments of Principal and Interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die Würth-Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien klassifiziert:

- ▶ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) = AC
- ▶ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte = FVTPL

Die Kategorie **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)** hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der Würth-Gruppe. Die Würth-Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe enthalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus dem Bankgeschäft sowie als Schuldinstrumente ausgewiesene sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Kategorie der **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte** enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst werden. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente, börsennotierte Schuldinstrumente sowie börsennotierte und nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, bei denen sich die Würth-Gruppe nicht unwiderruflich dafür entschieden hat, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet zu klassifizieren. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Eine **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte** (bzw. eines Teils eines finanziellen Vermögenswerts oder eines Teils einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) erfolgt hauptsächlich dann (d. h. wird aus der Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ▶ Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- ▶ Die Würth-Gruppe hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn die Würth-Gruppe ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Würth-Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Würth-Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach dem übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den die Würth-Gruppe eventuell zurückzahlen müsste.

Weitere Einzelheiten zur **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- ▶ „Anwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen“ im Abschnitt B. Anwendung der International Financial Reporting Standards

- ▶ [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz sowie
- ▶ [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Die Würth-Gruppe erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Würth-Gruppe erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats Kreditverlust). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat die Würth-Gruppe eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Würth-Gruppe eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt sie Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit. Die Würth-Gruppe hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf ihrer bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Bewertung als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Finanzschulden und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die

finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Anleihen und Bankverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten** hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die von der Würth-Gruppe abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente, soweit diese nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Finanzschulden

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Des Weiteren werden unter den Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften ausgewiesen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Es handelt sich dabei um als Verbindlichkeiten ausgewiesene Minderheitsanteile bzw. um eine Verbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus einer Put-Option über den Erwerb weiterer Minderheitsanteile. Weitere Informationen sind unter [27] „Finanzschulden“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Eine **Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Ver-

bindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. In diesem Fall wird der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Alle **Vermögenswerte und Schulden**, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss der Würth-Gruppe ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- ▶ Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtete) Preise
- ▶ Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- ▶ Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist

Die Würth-Gruppe verwendet **derivative Finanzinstrumente** wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Als **Sicherungsbeziehungen eingesetzte derivative Finanzinstrumente** werden zum Zwecke der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- ▶ Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.

- ▶ Als Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.

Seit dem 1. Januar 2018 umfasst die Dokumentation die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie die Würth-Gruppe beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich ihrer Analyse der Ursachen einer Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- ▶ Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- ▶ Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- ▶ Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht derjenigen, die aus dem Volumen des von der Würth-Gruppe tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das die Würth-Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt hat. Sicherungsgeschäfte, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge)

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, wird als Teil des Buchwerts des gesicherten Grundgeschäfts verbucht und ebenfalls in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Bei Sicherungsgeschäften zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die sich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Grundgeschäfte beziehen, wird die Anpassung des Buchwerts erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Sicherungsgeschäfts mittels der Effektivzinsmethode aufgelöst. Sobald eine Anpassung vorliegt, kann die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode beginnen, jedoch spätestens zu dem Zeitpunkt, ab dem das

Grundgeschäft nicht mehr um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf das abzusichernde Risiko zurückzuführen sind, angepasst wird. Wird das Grundgeschäft ausgebucht, wird der nicht amortisierte beizulegende Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wird eine nicht in der Bilanz angesetzte feste Verpflichtung als Grundgeschäft klassifiziert, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge)

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst:

- ▶ Den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder
- ▶ die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb ihrer festgelegten Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umbucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer nichtfinanziellen Verbindlichkeit zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewendet wird.

Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrunde liegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren. Weitere Informationen sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben enthalten.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen** beinhalten die aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehenden Forderungen und Schulden. Bankforderungen und -kredite sowie Kundenforderungen und -kredite sind Finanzanlagen mit festen oder befristeten Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Kreditrisiken mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Würth-Gruppe tritt u. a. als Leasinggeber auf und weist Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in der Konzern-Bilanz als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus, und zwar in Höhe der nicht forfaierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei nicht forfaierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert. Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Würth-Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise

wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden. Die Würth-Gruppe veräußert im Rahmen von „Asset Backed Commercial Papers (ABCP)“-Transaktionen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing an Forderungsankaufsgesellschaften. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs sind diese weiterhin durch die Würth-Gruppe zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltung wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Tatsächliche **Ertragsteuern** werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. Steuererstattungen für Vorjahre werden ebenfalls mit einbezogen.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften (ausgenommen Unterschiede aus Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zukäufen in Form eines Anteilskaufs) sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn ein Konzernunternehmen einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, wobei die Ertragsteuern von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die anderen latenten Steuern werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) und fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material-

und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung sowie Fremdkapitalzinsen, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung gegebenenfalls niedrigerer realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Einzelheiten sind unter [24] „Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz enthalten.

Unter den **Anteilen ohne beherrschenden Einfluss** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Bilanzgewinn ausgewiesen, sofern die Anteile nicht als Fremdkapital im Sinne von IAS 32 eingestuft sind. In diesem Fall erfolgt ein Ausweis unter den Finanzschulden. Veränderungen im Zeitwert werden in diesem Fall im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **Leasingverbindlichkeiten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Die **Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich. Die Würth-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den leistungsorientierten Pensionsplan in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dabei sofort in die Gewinnrücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (unter Anwendung eines Diskontierungssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen) und des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehalten wird, und qualifizierende Versicherungspolice. Planvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern des Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden. Der beizulegende Zeitwert basiert auf Informationen über den Marktpreis, im Falle von notierten Wertpapieren entspricht er dem veröffentlichten Ankaukurs. Der Wert eines erfassten Vermögenswerts des leistungsorientierten Plans beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen auf gesetzlicher bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen werden gebildet für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwendung erfasst. Rückstellungsaufösungen erfolgen gegen den Aufwandsposten, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist.

Von der Würth-Gruppe ausgereichte **Finanzgarantien** sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Diese Finanzgarantien werden als Versicherungsverträge im Sinne von IFRS 4 behandelt, d. h. die Finanzgarantien werden so lange als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, bis es wahrscheinlich ist, dass eine Inanspruchnahme erfolgt. Ist dies der Fall, wird die entsprechende Verpflichtung bilanziert.

Die Würth-Gruppe ist mit ihrem Kerngeschäft im Bereich des Vertriebs von Befestigungs- und Montagmaterial tätig. Darüber hinaus gibt es Handels- und Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern. **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die die Würth-Gruppe im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Würth-Gruppe ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass sie bei ihren Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da sie üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier wird in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigungsfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend Just-In-Time erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergibt sich jedoch keine wesentliche Abweichung gegenüber einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Die Würth-Gruppe prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, Treuepunktprogramme). Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Gütern berücksichtigt die Würth-Gruppe wie sich variable Gegenleistungen, signifikante Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksame Gegenleistungen und gegebenenfalls an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen auswirken.

Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt oder sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern räumen Kunden ein Rückgaberecht oder Mengenrabatte ein. Diese Rückgaberechte und Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

► Rückgaberechte

Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit er-

fasst. Darüber hinaus wird für das Recht des Kunden, Produkte zurückzugeben, ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst.

► Mengenrabatte

Die Würth-Gruppe gewährt bestimmten Kunden rückwirkend Mengenrabatte, sobald die in der Periode abgenommene Menge an Produkten eine vertraglich vereinbarte Mindestabnahmemenge überschreitet. Rabatte werden mit den vom Kunden zu zahlenden Beträgen verrechnet. Zur Schätzung der variablen Gegenleistung für die erwarteten zukünftigen Rabatte wendet die Würth-Gruppe bei Verträgen mit einer einzigen Mindestabnahmemenge die Methode des wahrscheinlichsten Betrags und bei Verträgen mit mehreren Mindestabnahmemengen die Erwartungswertmethode an. Die Auswahl der Methode, mit der die Höhe der variablen Gegenleistung am verlässlichsten ermittelt werden kann, hängt also in erster Linie von der im Vertrag enthaltenen Anzahl der Mindestabnahmemengen ab. Anschließend wendet die Würth-Gruppe die Regelungen für die Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen an und erfasst eine Rückerstattungsverbindlichkeit für die erwarteten zukünftigen Rabatte.

Kosten der Vertragsanbahnung

Die Würth-Gruppe zahlt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verkaufsprovisionen für Verträge, aus denen der Verkauf von Gütern und Dienstleistungen resultiert. Die Würth-Gruppe hat sich für die Anwendung des praktischen Behelfs für die Kosten einer Vertragsanbahnung entschieden. Demnach kann sie Verkaufsprovisionen sofort aufwandswirksam im Personalaufwand erfassen, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den die Würth-Gruppe andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen

Die Würth-Gruppe bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Garantieleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Für diese sogenannten „assurance-type warranties“ werden gemäß IAS 37 Rückstellungen gebildet.

Darüber hinaus generiert die Würth-Gruppe Erlöse aus Finanzdienstleistungen.

Die Finanzdienstleistungsgesellschaften sind in den Bereichen Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung tätig. Sie werden berücksichtigt, wenn sie realisiert bzw. realisierbar und verdient sind. Zinsen aus verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden anteilig über die Laufzeit der betreffenden Aktiva oder Verbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von abgegrenz-

ten Gebühren und Kosten sowie Agios und Disagios erfasst. Provisionen werden erfolgswirksam erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis über das Bestehen einer Vereinbarung vorliegt, die Leistung erbracht wurde, die Gebühr oder Provision feststeht und die Einbringlichkeit hinreichend sichergestellt ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch der Würth-Gruppe auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein). Die Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden in diesem Abschnitt F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverträge der Würth-Gruppe und ihre Bilanzierung

Die Würth-Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der Würth-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht an Vermögenswerten und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungsanteil und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Position ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags wie folgt beschrieben:

Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2 - 40 Jahre
Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	2 - 15 Jahre
Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10 Jahre

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Würth-Gruppe die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, dies können sein:

- ▶ Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- ▶ variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- ▶ erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,

- ▶ der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- ▶ Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem implizierten Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers der Würth-Gruppe.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- ▶ Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- ▶ aus sämtlichen bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- ▶ aus allen dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- ▶ aus den geschätzten Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Die Würth-Gruppe hat außerdem Leasingverhältnisse abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen sowie Leasinggegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasinggegenstände wendet die Würth-Gruppe den praktischen Behelf an, der für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gilt.

Die Würth-Gruppe verzeichnete 2022 insgesamt Mittelabflüsse aus Leasingverträgen in Höhe von 394,3 Mio. EUR (2021: 365,5 Mio. EUR). Darüber hinaus hatte die Würth-Gruppe im Jahr 2022 nicht zahlungswirksame Zugänge zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten in Höhe von 356,7 Mio. EUR (2021: 308,7 Mio. EUR).

Weitere Informationen zu den Leasingverträgen der Würth-Gruppe und deren Bilanzierung sind unter [4] „Sonstige betriebliche Erträge“, [6] „Abschreibungen“, [7] „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und [8] „Finanzerträge/-aufwendungen“ im Abschnitt G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie unter [13] „Nutzungsrechte an Vermögenswerten“, [28] „Leasingverbind-

lichkeiten“ und [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz zu entnehmen.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen der Würth-Gruppe enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden verwendet, um der Würth-Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die diese Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

Die Würth-Gruppe als Leasinggeber

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

Informationen dazu sind in diesem Abschnitt unter den „Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ dargestellt.

Restwertgarantien

Zur Optimierung der Leasingkosten während der Vertragslaufzeit gewährt die Würth-Gruppe in manchen Fällen Restwertgarantien. Die Würth-Gruppe schätzt die voraussichtlich zu leistenden Zahlungen aus Restwertgarantien und bilanziert diese als Teil der Leasingverbindlichkeit. Die Schätzungen werden am Ende jeder Periode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Gesellschaft die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden die Zuwendungen als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Somit werden sie nicht in der Konzern-Bilanz erfasst. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten vor dem Abschlussstichtag liefern, werden in der Konzern-Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

[1] Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2022	2021
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	19.769,3	16.919,7
Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	163,8	140,2
Summe	19.933,1	17.059,9

Bei den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden handelt es sich um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. In diesen Umsatzerlösen sind Dienstleistungen in Höhe von 126,3 Mio. EUR (2021: 96,2 Mio. EUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen enthalten Zinserträge in Höhe von 51,7 Mio. EUR (2021: 43,8 Mio. EUR), zinsähnliche Erträge in Höhe von 6,6 Mio. EUR (2021: 6,3 Mio. EUR) und Provisionserträge in Höhe von 8,0 Mio. EUR (2021: 8,0 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland sowie Erträge aus dem Leasing- und dem Versicherungsgeschäft in Höhe 97,5 Mio. EUR (2021: 82,1 Mio. EUR).

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs 2022 nach Regionen und Geschäftsbereichen:

2022 in Mio. EUR	Deutschland	Westeuropa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
Würth-Linie	2.912,3	1.664,5	2.723,4	1.472,7	562,7	882,7	573,5	10.791,8
Allied Companies								
Elektrogroßhandel	1.889,1	0,0	0,0	920,6	662,2	0,0	0,0	3.471,9
Elektronik	585,4	171,3	201,8	93,6	66,3	41,7	212,2	1.372,3
Produktion	446,9	251,0	121,2	21,7	3,0	52,8	49,8	946,4
RECA Group	269,4	322,9	0,0	148,4	94,2	0,0	0,0	834,9
Chemie	497,9	77,1	85,3	47,2	3,5	2,3	24,2	737,5
Handel	466,6	52,3	0,0	51,3	18,1	0,0	7,9	596,2
Werkzeuge	351,0	36,7	2,3	0,8	42,7	0,0	12,5	446,0
Schrauben und Normteile	188,4	25,6	0,0	120,2	15,1	40,2	15,8	405,3
Finanzdienstleistungen	122,0	39,7	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	163,8
Sonstige	120,0	33,2	0,0	11,7	0,1	0,0	2,0	167,0
Summe	7.849,0	2.674,3	3.134,0	2.888,2	1.467,9	1.021,8	897,9	19.933,1
2021 in Mio. EUR	Deutschland	Westeuropa	Amerika	Südeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
Würth-Linie	2.627,6	1.499,9	2.075,4	1.284,1	515,7	817,4	510,4	9.330,5
Allied Companies								
Elektrogroßhandel	1.557,1	0,0	0,0	723,2	500,9	0,0	0,0	2.781,2
Elektronik	515,7	140,4	136,3	71,2	52,3	34,4	174,8	1.125,1
Produktion	411,5	218,4	97,3	22,3	2,0	47,9	37,8	837,2
RECA Group	261,9	286,2	0,0	133,1	80,9	0,0	0,0	762,1
Chemie	472,5	59,3	58,3	44,5	3,4	2,5	23,5	664,0
Handel	418,7	47,4	0,0	49,3	16,0	0,0	7,4	538,8
Werkzeuge	329,8	33,5	2,2	0,8	40,5	0,0	12,1	418,9
Schrauben und Normteile	154,6	15,7	0,0	100,0	13,8	35,5	13,7	333,3
Finanzdienstleistungen	104,0	34,5	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	140,2
Sonstige	85,2	30,1	0,2	9,7	0,1	0,0	3,3	128,6
Summe	6.938,6	2.365,4	2.369,7	2.438,2	1.225,6	939,4	783,0	17.059,9

Von den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2022 1.217,0 Mio. EUR (2021: 848,8 Mio. EUR) zeitraumbezogen realisiert. Bei allen anderen Umsatzerlösen lag eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisation vor.

[2] Materialaufwand

in Mio. EUR	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.183,1	8.464,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	371,8	307,6
Summe	10.554,9	8.772,3

[3] Aufwendungen für Finanzdienstleistungen

Die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 5,8 Mio. EUR (2021: 3,2 Mio. EUR) und Provisionen in Höhe von 4,9 Mio. EUR (2021: 4,1 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind 3,1 Mio. EUR (2021: 1,0 Mio. EUR) aus dem externen Geschäft der Leasinggesellschaften sowie 18,1 Mio. EUR (2021: 17,2 Mio. EUR) aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

[4] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 20,4 Mio. EUR (2021: 20,2 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind des Weiteren, Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 4,5 Mio. EUR (2021: 1,8 Mio. EUR) enthalten.

[5] Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalaufwand:

in Mio. EUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	3.913,7	3.596,4
Soziale Abgaben	489,7	467,5
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	359,0	305,8
Summe	4.762,4	4.369,7

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschlussstichtag:

	2022	2021
Würth-Linie Deutschland	9.640	9.433
Allied Companies Deutschland	16.473	16.005
Würth-Gruppe Deutschland	26.113	25.438
Würth-Gruppe Ausland	59.524	57.745
Würth-Gruppe gesamt	85.637	83.183
Davon:		
Vertrieb	43.297	41.654
Funktionsbereiche	42.340	41.529

Die durchschnittliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzahl in der Würth-Gruppe gesamt betrug im Berichtsjahr 85.043 (2021: 81.073).

[6] Abschreibungen

Nähere Details zu den Abschreibungen sind im Abschluss unter [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ und [12] „Sachanlagen“ im Abschnitt H. Erläuterungen und Konzern-Bilanz dargestellt. In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist folgender Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte an Vermögenswerten enthalten:

in Mio. EUR	2022	2021
Abschreibungen Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	196,6	177,7
Abschreibungen Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	2,9	2,9
Abschreibungen Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112,9	111,2
Summe	312,4	291,8

[7] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste sowie sonstige Steuern.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten mit einbezogen wurden:

in Mio. EUR	2022	2021
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	64,5	52,5
Aufwand aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	11,1	9,6
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	0,6	2,6
Summe	76,2	64,7

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2022 betragen 394,3 Mio. EUR (2021: 365,5 Mio. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist außerdem ein Aufwand aus der Erhöhung der Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 5,7 Mio. EUR (2021: 1,5 Mio. EUR) enthalten.

[8] Finanzerträge / -aufwendungen

in Mio. EUR	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75,6	53,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86,2	55,0
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	13,7	13,3
Nettozinsaufwand aus Altersversorgungsplänen	5,2	2,8
Summe Finanzergebnis	29,5	17,2
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:		
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVTPL)	- 17,8	12,5
finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	42,1	1,9

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten ergeben sich ähnliche Erträge in Höhe von 6,8 Mio. EUR (2021: 33,3 Mio. EUR).

Die Nettogewinne bzw. -verluste der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte / Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinserträge bzw. -aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Krediten beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen.

[9] Ergebnis vor Ertragsteuern – Überleitung vom Betriebsergebnis der Würth-Gruppe*

in Mio. EUR	2022	2021
Betriebsergebnis	1.575,1	1.269,9
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marke	- 19,0	- 23,0
Bewertung der Anteile im Sinne von IAS 32	- 6,2	- 0,6
Sonstiges	- 4,5	- 2,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.545,4	1.243,7

* kein Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

[10] Ertragsteuern

in Mio. EUR	2022	2021
Ertragsteuern	354,6	299,9
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	37,6	28,8
Sonstige latente Steuererträge	103,5	113,1
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	33,2	32,8
Sonstiger latenter Steueraufwand	105,1	87,5
Summe	351,8	278,3

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

in Mio. EUR	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.545,4	1.243,7
Theoretischer Steuersatz in %	20,4	20,6
Theoretischer Steueraufwand	315,3	256,2
Veränderung des theoretischen Steueraufwands aus folgenden Gründen:		
Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die nicht angesetzt wurden	15,2	16,0
Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	- 3,2	- 2,9
Nutzung von in Vorjahren wertberechtigten Verlustvorträgen	- 5,8	- 5,1
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen aus Vorjahren	0,2	0,4
Wertberichtigung + / Wertaufholung - von temporären Differenzen	0,6	- 0,2
Abweichende Steuersätze	- 2,8	- 1,9
Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	- 3,3	- 1,8
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	11,7	10,0
Ertragsteueraufwand, der nicht aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern abgeleitet werden kann	2,0	4,0
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte	4,2	0,0
Periodenfremde Steuern	17,3	0,8
Sonstiges	0,4	2,8
Ertragsteueraufwand	351,8	278,3
Tatsächliche Steuerquote in %	22,8	22,4

Der theoretische Steuersatz ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze aller einbezogenen Gesellschaften.

Veränderungen der Ertragsteuern ergaben sich im Wesentlichen aus einer geänderten Steuerbemessungsgrundlage kommender Geschäftsjahre sowie dem Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern und aus steuerlichen Verlusten des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern ist in solchen Fällen unterblieben.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[11] Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2022	498,5	92,7	411,2	488,2	6,1	1.496,7
Währungsdifferenzen	3,3	0,2	8,7	15,0	0,1	27,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	3,2
Zugänge	34,9	2,3	0,0	0,0	4,9	42,1
Abgänge	23,1	0,1	0,1	0,0	0,0	23,3
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	- 2,9	- 0,5	0,0	0,0	- 0,1	- 3,5
Umbuchungen	9,9	0,0	0,0	0,0	- 4,8	5,1
31. Dezember 2022	520,6	94,6	423,0	503,2	6,2	1.547,6
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2022	409,5	79,0	339,6	400,7	0,0	1.228,8
Währungsdifferenzen	3,0	0,0	7,7	14,0	0,0	24,7
Abschreibungen	37,9	4,6	8,7	0,0	0,0	51,2
Wertminderungsaufwendungen	3,2	0,4	0,0	17,4	0,1	21,1
Abgänge	21,8	0,1	0,0	0,0	0,0	21,9
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	2,9	0,5	0,0	0,0	0,1	3,5
Umbuchungen	0,2	- 0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
31. Dezember 2022	429,1	83,3	356,0	432,1	0,0	1.300,5
Nettobuchwert						
31. Dezember 2022	91,5	11,3	67,0	71,1	6,2	247,1

in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2021	465,0	92,1	365,4	464,1	7,8	1.394,4
Währungsdifferenzen	5,3	0,3	8,9	17,4	0,0	31,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	0,0	35,6	6,7	0,0	42,5
Zugänge	28,1	2,8	1,3	0,0	7,7	39,9
Abgänge	10,9	4,6	0,0	0,0	0,0	15,5
Umbuchungen	10,8	2,1	0,0	0,0	-9,4	3,5
31. Dezember 2021	498,5	92,7	411,2	488,2	6,1	1.496,7
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2021	358,1	80,3	289,7	382,0	0,0	1.110,1
Währungsdifferenzen	4,1	0,4	7,7	16,4	0,0	28,6
Abschreibungen	35,7	3,5	11,8	0,0	0,0	51,0
Wertminderungsaufwendungen	20,7	0,0	30,4	2,3	0,0	53,4
Abgänge	9,8	4,6	0,0	0,0	0,0	14,4
Umbuchungen	0,7	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,1
31. Dezember 2021	409,5	79,0	339,6	400,7	0,0	1.228,8
Nettobuchwert						
31. Dezember 2021	89,0	13,7	71,6	87,5	6,1	267,9

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten) belaufen sich auf 9,3 Mio. EUR (2021: 7,9 Mio. EUR).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (Share Deals).

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von vier Jahren genehmigten Finanzplänen basieren.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit M.E.B. S.R.L., Schio, Italien, beträgt zum Bilanzstichtag 97,6 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 14,2%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, und mit dem, aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus neu festgelegten Diskontsatzes, diskontiert. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 15,0 Mio. EUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH, Karlsbad, Deutschland, beträgt zum Bilanzstichtag 11,6 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 10,7%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert von 2,4 Mio. EUR sowie auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte in Höhe von 1,6 Mio. EUR notwendig.

Die Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der gegen Russland verhängten Sanktionen. Infolgedessen wurde ein Wertminderungsaufwand von 1,1 Mio. EUR auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie auf geleistete Anzahlungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR notwendig. Nähere Details sind in [24] „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte und die in den jeweiligen Werthaltigkeitstest eingeflossenen Annahmen:

2022 in Mio. EUR	M.E.B. S.R.L.	Tunap GmbH & Co. KG	HSR/ Indunorm	Chemofast Anchoring GmbH	Dakota Premium Hard- woods LLC	Lichtzentrale Lichtgroß- handel GmbH	Kaczmarek Electric S.A.	Übrige	Summe
Geschäfts- oder Firmenwerte vor Werthaltigkeitstest	23,0	9,2	9,1	8,7	8,4	6,8	4,3	18,0	87,5
Währungsdifferenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	-0,1	0,6	1,0
Wertminderung	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	17,4
Geschäfts- oder Firmenwerte	8,0	9,2	9,1	8,7	8,9	6,8	4,2	16,2	71,1
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	7,0	9,0	8,6	6,3	12,4	5,5	5,9	4,2-14,8	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	7,3-9,1	7,0-8,3	6,2-6,9	9,1-9,3	6,8-7,3	3,3-3,4	1,3-2,0	3,1-20,0	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	9,9	8,3	6,4	10,2	7,7	3,4	2,3	3,6-20,0	
Diskontierungssatz (vor Steuer)	14,2	10,3	10,2	10,4	11,7	10,9	16,2	9,9-11,6	
zusätzliche Wertminderung									
bei einem um 10% niedrigeren Cashflow	8,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
bei einem um 1% höheren Diskontierungssatz	8,0	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

Bei den zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten bezüglich Umsatzwachstum, EBIT-Margen und der verwendeten Abzinsungssätze.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Umsatzwachstumsannahmen und EBIT-Margen basieren im Planungszeitraum auf internen Erfahrungswerten und Annahmen des Managements, die Grundlage für die zum Stichtag geltenden Unternehmensplanungen sind.

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchenüblichen

durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Dieser Zinssatz wurde weiter angepasst, um die Markteinschätzungen im Hinblick auf alle spezifischen, den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Risiken widerzuspiegeln, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Das Management ist der Auffassung, dass mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen Wertminderungen vorgenommen wurden, keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

[12] Sachanlagen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2022	3.288,0	1.460,5	2.462,2	248,3	7.459,0
Währungsdifferenzen	9,7	4,1	10,9	0,1	24,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Zugänge	127,1	73,0	291,1	287,7	778,9
Abgänge	12,6	26,8	72,2	1,2	112,8
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	- 23,4	0,0	- 8,0	0,0	- 31,4
Umbuchungen	103,8	56,5	26,1	- 192,9	- 6,5
31. Dezember 2022	3.492,8	1.567,3	2.710,1	342,0	8.112,2
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2022	1.298,0	918,5	1.404,7	0,0	3.621,2
Währungsdifferenzen	2,8	2,3	8,3	0,0	13,4
Abschreibungen	98,8	106,4	190,2	0,0	395,4
Wertminderungsaufwendungen	18,2	0,0	5,0	0,0	23,2
Abgänge	5,1	23,8	64,7	0,0	93,6
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	23,4	0,0	8,0	0,0	31,4
Umbuchungen	0,5	0,7	- 2,2	0,0	- 1,0
Zuschreibungen	- 0,1	0,0	- 0,6	0,0	- 0,7
31. Dezember 2022	1.389,7	1.004,1	1.532,7	0,0	3.926,5
Nettobuchwert					
31. Dezember 2022	2.103,1	563,2	1.177,4	342,0	4.185,7

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2021	3.144,5	1.294,2	2.284,7	264,0	6.987,4
Währungsdifferenzen	25,6	13,7	20,8	0,5	60,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	7,8	1,1	2,3	0,3	11,5
Zugänge	59,0	69,5	197,8	186,3	512,6
Abgänge	21,9	22,0	66,3	0,4	110,6
Umbuchungen	73,0	104,0	22,9	- 202,4	- 2,5
31. Dezember 2021	3.288,0	1.460,5	2.462,2	248,3	7.459,0
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2021	1.207,6	821,9	1.272,7	- 1,4	3.300,8
Währungsdifferenzen	10,7	9,7	16,3	0,0	36,7
Abschreibungen	92,8	101,6	172,3	0,0	366,7
Wertminderungsaufwendungen	1,2	9,9	3,9	0,0	15,0
Abgänge	15,1	21,9	60,7	0,0	97,7
Umbuchungen	0,8	- 2,7	0,9	1,4	0,4
Zuschreibungen	0,0	0,0	- 0,7	0,0	- 0,7
31. Dezember 2021	1.298,0	918,5	1.404,7	0,0	3.621,2
Nettobuchwert					
31. Dezember 2021	1.990,0	542,0	1.057,5	248,3	3.837,8

Beim Sachanlagevermögen gibt es Beschränkungen von Verfügungsrechten und als Sicherheiten verpfändete Gegenstände, die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	2022	2021
Grundschulden	0,0	4,1
Sicherungsübereignungen	9,1	13,1
Summe	9,1	17,2

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 81,5 Mio. EUR (2021: 79,3 Mio. EUR).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind Zugänge zu den Anlagen im Bau in Höhe von 191,7 Mio. EUR (2021: 123,2 Mio. EUR) enthalten, die sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude beziehen.

In den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ist ein Kunstvermögen mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer in wesentlicher Höhe enthalten.

Die Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 21,2 Mio. EUR stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der gegen Russland verhängten Sanktionen. Infolgedessen wurde ein Wertminderungsaufwand von 18,2 Mio. EUR auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken sowie in Höhe von 3,0 Mio. EUR auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung notwendig. Nähere Details zur Ermittlung des erzielbaren Betrags sowie der Hintergründe zur Wertminderung sind in [24] „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellt.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

[13] Nutzungsrechte an Vermögenswerten

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
1. Januar 2022	1.228,1	21,3	359,4	1.608,8
Währungsdifferenzen	9,5	0,3	0,7	10,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	1,7	0,0	0,0	1,7
Zugänge	225,4	3,0	128,3	356,7
Abgänge	54,7	3,0	76,3	134,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Umbuchungen	0,1	0,1	0,8	1,0
31. Dezember 2022	1.410,1	21,7	412,7	1.844,5
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2022	447,3	13,3	186,1	646,7
Währungsdifferenzen	1,4	0,1	-0,6	0,9
Abschreibungen	196,6	2,9	112,9	312,4
Wertminderungsaufwendungen	0,0	0,0	0,1	0,1
Abgänge	37,6	1,7	70,7	110,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,0	0,0	0,2	0,2
Umbuchungen	-0,1	0,0	0,2	0,1
31. Dezember 2022	607,6	14,6	227,8	850,0
Nettobuchwert				
31. Dezember 2022	802,5	7,1	184,9	994,5

in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
1. Januar 2021	1.064,9	19,6	315,5	1.400,0
Währungsdifferenzen	8,2	- 0,6	4,3	11,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	5,3	0,1	0,1	5,5
Zugänge	195,4	3,7	109,6	308,7
Abgänge	45,7	1,5	69,1	116,3
Umbuchungen	0,0	0,0	- 1,0	- 1,0
31. Dezember 2021	1.228,1	21,3	359,4	1.608,8
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2021	291,7	11,1	136,6	439,4
Währungsdifferenzen	4,1	0,0	1,5	5,6
Abschreibungen	177,4	2,9	111,1	291,4
Wertminderungsaufwendungen	0,3	0,0	0,1	0,4
Abgänge	26,2	0,8	62,6	89,6
Umbuchungen	0,0	0,1	- 0,6	- 0,5
31. Dezember 2021	447,3	13,3	186,1	646,7
Nettobuchwert				
31. Dezember 2021	780,8	8,0	173,3	962,1

[14] Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich keine Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte. Bei den nicht am Markt beobachtbaren Zeitwerten in Höhe von 26,3 Mio. EUR (2021: 12,1 Mio. EUR) handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an nicht notierten Kapital- und Personengesellschaften, die dauerhaft gehalten werden.

Von der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 102,6 Mio. EUR (2021: 78,4 Mio. EUR) als Kautions für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland, gestellt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Höhe des in der Konzern-Bilanz angesetzten Buchwerts.

[15] Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Mio. EUR	2022	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus dem Leasinggeschäft	1.426,7	536,7	1.224,3	496,5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,9	1,9	3,2	3,2
Forderungen aus dem Bankgeschäft				
Forderungen gegen Kunden	1.319,0	748,7	1.167,9	548,4
Forderungen gegen Kreditinstitute	37,7	37,7	48,1	48,1
Übrige Vermögenspositionen	3,9	3,9	3,5	3,5
Summe	2.789,2	1.328,9	2.447,0	1.099,7

Die Forderungen aus dem Leasinggeschäft beinhalten Finanzierungsleasing-Verträge, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggeschäft auf den Leasingnehmer übertragen wurden, sowie Operating-Leasing-Verträge. Nähere Einzelheiten sind unter [5] „Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben zu finden.

In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen in Höhe von 13,8 Mio. EUR (2021: 24,0 Mio. EUR) enthalten.

Die Würth-Gruppe verkauft aus dem externen Leasinggeschäft regelmäßig Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Rahmen von ABCP-Transaktionen.

Zum 31. Dezember 2022 wurden 783,3 Mio. EUR (2021: 612,6 Mio. EUR) verkaufte Forderungen aus Finanzdienstleistungen nicht aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken in der Würth-Gruppe verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter [26] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Die Berechnung der Wertminderung erfolgt im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lebenslang erwarteten Kreditverlust.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das Ausmaß der Kreditrisiken, die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten sind:

in Mio. EUR	2022	2021
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.744,2	2.427,4
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	2,7	4,6
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	2.746,9	2.432,0
Wertberichtigte Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	78,5	42,8
Wertberichtigung auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	36,2	27,8
Buchwert (netto)	2.789,2	2.447,0

Die sich daraus ermittelten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022	2021
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	27,8	28,7
Im Berichtszeitraum als Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) erfasster Betrag	12,9	6,6
Ausbuchung von Forderungen	- 2,7	- 6,8
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 2,0	- 0,8
Währungsumrechnungseffekte	0,2	0,1
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	36,2	27,8

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

[16] Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Veränderung	
	2022	2022	2021	2021	2022	2021
Anlagevermögen	159,4	156,0	176,7	151,9	- 21,4	36,9
Vorräte	119,7	65,4	87,0	49,7	17,0	14,2
Forderungen	128,1	55,6	75,2	49,3	46,6	15,5
Übrige Aktiva	7,2	137,8	7,4	105,9	- 32,1	- 25,6
Rückstellungen	64,6	42,2	102,5	37,1	- 43,0	- 3,6
Verbindlichkeiten	97,3	4,6	95,0	3,5	1,2	- 44,4
Übrige Passiva	45,1	71,2	18,0	57,8	13,7	23,0
	621,4	532,8	561,8	455,2	- 18,0	16,0
Verlustvorräte	22,4		17,8		4,6	- 2,6
Saldierung	- 393,4	- 393,4	- 342,6	- 342,6		
Summe	250,4	139,4	237,0	112,6	- 13,4	13,4

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich vollständig in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme stellen die Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (2021: 5,4 Mio. EUR) dar, die ergebnisneutral erfasst wurden, sowie die Zugänge von latenten Steuern in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2021: - 2,3 Mio. EUR) im Rahmen von Unternehmenserwerben und die latenten Steuern auf im Eigenkapital erfasste Sachverhalte, die ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden, in Höhe von - 17,3 Mio. EUR (2021: - 8,3 Mio. EUR).

Insgesamt bestehen 59,1 Mio. EUR (2021: 41,2 Mio. EUR) aktive latente Steuern bei Gesellschaften mit Verlusthistorie.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 31,7 Mio. EUR (2021: 19,7 Mio. EUR) aktive latente Steuern in Höhe von 3,2 Mio. EUR (2021: 2,9 Mio. EUR) nachträglich gebildet, da das Management eine zukünftige Nutzung innerhalb der Würth-Gruppe als wahrscheinlich eingestuft hat.

Insgesamt wurden auf Verlustvorräte in Höhe von 114,8 Mio. EUR (2021: 97,0 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorräte in Höhe von 812,5 Mio. EUR (2021: 775,4 Mio. EUR) wurden in der Konzern-Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist.

Diese Verlustvorräte gliedern sich nach ihrer Verfallbarkeit wie folgt:

in Mio. EUR	2022	2021
Verfall von Verlustvorräten		
Unverfallbar	489,1	455,3
Verfall innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre	167,0	127,9
Verfall innerhalb der nächsten 1 bis 5 Jahre	135,5	134,6
Verfall innerhalb des nächsten Jahres	20,9	57,6
Summe Verlustvorräte ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	812,5	775,4

In den Verlustvorräten sind vororganschaftliche Verlustvorräte in Höhe von 23,2 Mio. EUR (2021: 23,2 Mio. EUR) enthalten, deren Nutzung erst nach Kündigung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge möglich ist.

Für aufgelaufene Ergebnisse ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 1.150,4 Mio. EUR (2021: 920,5 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet, da eine Ausschüttung in naher Zukunft in der Kontrolle der Würth-Gruppe liegt und nicht wahrscheinlich ist. Würden für diese zeitlichen Unterschiede latente Steuern angesetzt, wäre für die Berechnung nur der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz heranzuziehen, gegebenenfalls unter der Berücksichtigung der deutschen Besteuerung von fünf Prozent der ausgeschütteten Dividenden.

Aus künftigen Ausschüttungen an die Eigentümer ergeben sich für die Würth-Gruppe im Übrigen keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

[17] Vorräte

in Mio. EUR	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	190,0	160,4
Unfertige und fertige Erzeugnisse	268,6	219,4
Handelswaren	3.340,5	2.646,8
Geleistete Anzahlungen	29,3	37,3
Summe	3.828,4	3.063,9

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Materialaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wurde, beläuft sich auf 93,5 Mio. EUR (2021: 69,6 Mio. EUR).

[18] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen.

in Mio. EUR	2022	2021
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.188,5	1.076,4
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	504,7	441,8
zwischen 120 und 179 Tagen	44,5	28,9
zwischen 180 und 359 Tagen	1,0	1,6
mehr als 360 Tage	0,0	1,1
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	1.738,7	1.549,8
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1.252,8	991,9
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172,1	165,5
Buchwert (netto)	2.819,4	2.376,2

Nachfolgend werden die Informationen über die Kreditrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe dargestellt:

2022 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
weniger als 120 Tage (Stufe 2)	1,07	2.692,3	28,8
zwischen 120 und 359 Tagen (Stufe 2)	10,8	179,7	19,4
mehr als 360 Tage (Stufe 3)	64,0	119,5	76,5
Summe		2.991,5	124,7

2021 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
weniger als 120 Tage (Stufe 2)	1,42	2.284,1	32,5
zwischen 120 und 359 Tagen (Stufe 2)	11,8	139,6	16,5
mehr als 360 Tage (Stufe 3)	62,1	118,0	73,3
Summe		2.541,7	122,3

Soweit möglich und sinnvoll, werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022	2021
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	165,5	162,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	2,5
Im Berichtszeitraum als Aufwand erfasster Betrag	42,7	35,7
Ausbuchung von Forderungen	- 31,7	- 37,4
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 2,8	- 1,5
Währungsumrechnungseffekte	1,8	3,8
Abzüglich Wertberichtigungen auf als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	3,4	0,0
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	172,1	165,5

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in Mio. EUR	2022	2021
Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen	37,3	39,2
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	4,0	3,0

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

[19] Ertragsteuerforderungen

In dieser Position werden Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden ausgewiesen.

[20] Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2022	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Derivative finanzielle Vermögenswerte	19,5	19,5	5,4	5,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	219,1	219,1	201,0	201,0
Summe	238,6	238,6	206,4	206,4

In den übrigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Bonusforderungen sowie Lieferantenrabatte und -boni enthalten.

Alle überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden direkt gegen die zugrunde gelegten sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertberichtigt.

[21] Sonstige Vermögenswerte

in Mio. EUR	2022	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Übrige Vermögenswerte	200,7	170,4	178,9	146,3
Rechnungsabgrenzung	113,6	113,6	97,1	97,1
Summe	314,3	284,0	276,0	243,4

In den übrigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen enthalten. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

[22] Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien- und Obligationenengagements (Eigenkapital- und Schuldinstrumente), die aktiv gehandelt und gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Wertänderungen werden unter Heranziehung von notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) ermittelt. Unter anderem handelt es sich dabei um aktiv gehandelte Anleihen (Schuldinstrumente) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, in Höhe von 15,1 Mio. EUR (2021: 15,2 Mio. EUR), die als Sicherheit für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland verpfändet sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Zeitwerten.

[23] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der liquiden Mittel sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Geldmarktfonds wurden zum aktuellen Geldmarktkurs bewertet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität der Vertragspartner der Würth-Gruppe erfolgte keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

[24] Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Schulden in Mio. EUR	2022	2021
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,5	0,0
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	4,1	0,0
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe besteht	- 4,1	0,0

In der Bilanz der Würth-Gruppe wurden zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird ausgewiesen. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der gegen Russland verhängten Sanktionen beabsichtigt die Würth-Gruppe den Verkauf der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Russland, geht jedoch davon aus, dass der Verkaufserlös abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht erzielen wird. Aus diesem Grund wurden sämtliche Vermögenswerte wertgemindert. In der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung wurden 51,9 Mio. EUR aufwandswirksam erfasst. Diese entfallen in Höhe von 1,2 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte und mit 21,2 Mio. EUR auf Sachanlagen. Nähere Details zu den Wertminderungen der langfristigen Vermögenswerte finden sich unter [11] „Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ und [12] „Sachanlagen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz. Darüber hinaus wurden insgesamt 29,6 Mio. EUR Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie weitere Vermögenswerte wertgemindert.

[25] Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital der nachfolgend aufgeführten Konzernobergesellschaften zusammen:

Konzernobergesellschaften	Sitz	Gezeichnetes Kapital in Mio. EUR	Gesellschafter
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	300,8	Familienstiftungen
Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH	Deutschland	67,0	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	20,0	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	19,6	Familienstiftungen
Würth Promotion GmbH	Österreich	0,07	Würth- Privatstiftung
Würth Beteiligungen GmbH	Deutschland	0,03	Familienstiftungen
ZEBRA S.A.	Luxemburg	0,03	
Sonstige (u. a. 35 Komplementär GmbH's)	Deutschland	0,87	Adolf Würth- Stiftung
Summe		408,4	

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Die anderen Kapital- und Gewinnrücklagen umfassen die Gewinne, die in Vorjahren erwirtschaftet und noch nicht ausgeschüttet wurden, sowie Kapitaleinlagen bei den Konzernobergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2022 und 2021 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Bei den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss handelt es sich im Wesentlichen um Anteile von Dritten an Tochtergesellschaften sowie um direkte Anteile von Mitgliedern der Familie Würth.

Bei den Rücklagen für Cashflow-Hedges handelt es sich um den wirksamen Teil des Verlustes aus einem Instrument zur Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows einer zukünftigen Finanzierung.

Für 2023 sind Ausschüttungen in Höhe von 240 Mio. EUR geplant.

[26] Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

2022 in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	920,7	219,6	640,5	60,6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.419,5	1.103,4	295,4	20,7
Summe	2.341,0	1.323,8	935,9	81,3

2021 in Mio. EUR	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	788,0	290,7	488,3	9,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,9	0,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.286,1	816,6	437,1	32,4
Summe	2.075,0	1.108,2	925,4	41,4

Die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 6,1 Mio. EUR (2021: 4,6 Mio. EUR).

In den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft sind Verbindlichkeiten aus einer ABCP-Transaktion in Höhe von 687,7 Mio. EUR (2021: 612,6 Mio. EUR) enthalten. Der Nominalwert dieser ABCP-Transaktion beträgt 838,8 Mio. EUR

(2021: 647,4 Mio. EUR). Die daraus resultierenden Risikopositionen werden unverzüglich nach ihrer Entstehung in betraglich gleicher Höhe und mit derselben Laufzeit durch Zinsswaps abgesichert. Zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäften im Wesentlichen ausgeglichen.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

in Mio. EUR	Cashflow			
	Buchwerte 31. Dezember 2022	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	920,7	254,8	659,2	62,6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.419,5	1.118,7	302,8	21,5

[27] Finanzschulden

in Mio. EUR	2022	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Anleihen	2.109,6	0,0	1.749,9	499,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158,2	152,8	78,4	76,9
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	44,3	39,5	39,0	34,2
Summe	2.312,1	192,3	1.867,3	610,9

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 569,3 Mio. EUR (2021: 746,9 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre.

Die Konditionen der endfälligen Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Fälligkeit	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	26.5.2025	490,3	476,8
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	747,5	661,4
Anleihe	300 Mio. CHF	2,10 %	2,07 %	16.11.2026	302,5	304,0
Anleihe	600 Mio. EUR	2,125 %	2,174 %	23.8.2030	569,3	540,2
31. Dezember 2022					2.109,6	1.982,4

Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Fälligkeit	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,04 %	19.5.2022	499,9	500,9
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	26.5.2025	503,1	516,2
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	746,9	773,1
31. Dezember 2021					1.749,9	1.790,2

Für die Anleihen bestehen 3-Monats-Par-Call-Optionen.

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-14,00%	112,9	0,0	112,9
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	1,00%-8,00%	0,0	4,6	4,6
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-5,00%	0,2	0,0	0,2
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-26,00%	39,7	0,4	40,1
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	2,00%-23,00%	0,0	0,4	0,4
31. Dezember 2022				152,8	5,4	158,2

Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-14,00%	39,4	0,0	39,4
EUR	variabel/fest	1-5 Jahre	1,00%-8,00%	0,0	0,5	0,5
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-5,00%	0,7	0,0	0,7
Übrige	variabel/fest	< 1 Jahr	0,00%-26,00%	36,8	0,0	36,8
Übrige	variabel/fest	1-5 Jahre	2,00%-23,00%	0,0	1,0	1,0
31. Dezember 2021				76,9	1,5	78,4

Die in der Konzern-Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen aufgrund der aktuellen Zinsen und der kurzen Laufzeiten dem Zeitwert sehr nahe.

[28] Leasingverbindlichkeiten

in Mio. EUR	2022	2021
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	285,9	259,1
Leasingverbindlichkeiten 1-5 Jahre	549,5	538,8
Leasingverbindlichkeiten > 5 Jahre	178,9	179,8
Summe	1.014,3	977,7

[29] Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Versorgungszusagen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Verpflichtungen umfassen neben Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen auch bereits laufende Pensionen. Die betriebliche Altersversorgung setzt sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen zusammen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen für die Würth-Gruppe. Die laufenden Beitragszahlungen (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) beliefen sich auf 25,7 Mio. EUR (2021: 24,1 Mio. EUR). An die gesetzliche Rentenversicherung wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von 266,1 Mio. EUR abgeführt (2021: 219,3 Mio. EUR).

Die größten leistungsorientierten Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Plans) bestehen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Bei den leistungsorientierten Plänen in Deutschland, Österreich und Italien handelt es sich um unmittelbare, bei den Plänen in der Schweiz um mittelbare Versorgungszusagen. Die Höhe der Ansprüche hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, häufig von der Gehaltsentwicklung und bei den mittelbaren Versorgungszusagen auch von den eingezahlten Arbeitnehmerbeiträgen ab.

Die Versorgungszusagen innerhalb der Würth-Gruppe Deutschland garantieren den Begünstigten eine lebenslang zahlbare monatliche Altersrente, sofern eine Wartezeit von zehn Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Die Höhe der Versorgungsleistung richtet sich in der Regel nach vereinbarten Festbeträgen. Betriebsangehörige erhalten diese freiwillige Altersrente in Ergänzung zur gesetzlichen Rente ab Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, das auf Basis von einzelvertraglichen Vereinbarungen den Austausch von Brutto-Barbezügen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist grundsätzlich begrenzt, und zwar auf den höheren Betrag aus

entweder 10% von einem Zwölftel der Jahresbezüge, die im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogen wurden, oder 4% der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West. Diese wurde bereits 2018 geschlossen. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen in Deutschland auf 136,9 Mio. EUR (2021: 206,9 Mio. EUR).

In Österreich besteht eine gesetzlich zugesicherte Abfindung, die durch das Betriebliche Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG) geregelt wird. Die sogenannte Abfertigung wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse besteht der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Gehaltsentwicklung. Wird das Arbeitsverhältnis durch Arbeitnehmerkündigung beendet, erlischt der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Für Arbeitsverhältnisse, die ab Anfang 2003 neu begonnen haben, zahlt der Arbeitgeber 1,53% des monatlichen Bruttoentgelts an eine ausgewählte Betriebliche Vorsorgekasse (BVK), über die auch die Auszahlung des Abfertigungsanspruchs bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt. Der Abfertigungsanspruch bleibt nun auch bei Arbeitnehmerkündigung erhalten. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse wurden in Österreich Verpflichtungen von insgesamt 25,4 Mio. EUR bilanziert (2021: 30,8 Mio. EUR).

In Italien haben Beschäftigte bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung, der als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Die Höhe des TFR bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und darf den Betrag einer Monatsentlohnung pro Dienstjahr nicht überschreiten. Seit 2007 sieht der Gesetzgeber ein Kapitalwahlrecht vor, d. h. die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können entscheiden, ob ihre Ansprüche weiterhin im Unternehmen zurückgestellt werden oder ob die zukünftigen Ansprüche in einen Rentenfonds einfließen sollen. Insgesamt wurden in der Würth-Gruppe Italien Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 23,7 Mio. EUR in der Konzern-Bilanz ausgewiesen (2021: 26,4 Mio. EUR).

In der Würth-Gruppe Schweiz werden die Altersversorgungsleistungen über externe Versorgungsträger abgewickelt. Sie unterstehen einer staatlichen Aufsicht und werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Das oberste Führungsorgan

dieser Versorgungsträger, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus einer Arbeitnehmenden- und einer Arbeitgebendenvertretung zusammen. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an den Versorgungsträger werden sowohl von Arbeitgebenden als auch von Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können Maßnahmen wie Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Versorgungsträger für nahezu alle Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz ist eine eigene Pensionsstiftung. Die Versorgungsleistungen umfassen neben der Altersrente auch eine Invaliden- und Hinterbliebenen-

rente. Neben dem Versorgungsumfang sind die Höhe der Leistungen, die Mindestfinanzierungsverpflichtung sowie die Anlagestrategie im Reglement der Pensionsstiftung definiert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionsstiftung getragen. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Anlagestrategie anhand einer „Asset-Liability-Management-Analyse“ und trägt somit die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Verpflichtungen in der Schweiz belaufen sich insgesamt auf 288,4 Mio. EUR (2021: 281,1 Mio. EUR). Das Planvermögen beträgt 267,2 Mio. EUR (2021: 254,9 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Nettoschuld von 21,2 Mio. EUR (2021: 26,2 Mio. EUR).

Der Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

in %	Zinssatz		Gehaltssteigerungsrate		Rentensteigerungsrate	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Deutschland	3,75	1,25	3,00*	3,00*	2,10	2,00
Österreich	3,70-4,00	0,95-1,00	2,50-3,25	1,50-3,00	-	-
Italien	3,00	1,00	3,00	2,50	2,50	1,75
Schweiz	2,20	0,30	1,00	0,50	-	-
Sonstiges Ausland	3,00-3,75	0,90-2,00	3,25	2,25	1,00	1,00

*Für Versorgungszusagen mit gehaltsabhängigen Komponenten

In Deutschland werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet. In Österreich kommen die Pensionstafeln AVÖ 2018-P zur Anwendung und in Italien werden die Sterbetafeln ISTAT 2011 für die Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses herangezogen. In der Schweiz wurde im Geschäftsjahr 2021 auf die Generationentafeln BVG 2020 umgestellt (2020: Generationentafeln BVG 2015).

Die Verpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

in Mio. EUR	2022	2021	2020	2019	2018
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	337,8	335,3	330,0	317,7	273,2
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 297,2	- 285,1	- 254,0	- 242,6	- 207,6
Nettoposition aus fondsfinanzierten Verpflichtungen	40,6	50,2	76,0	75,1	65,6
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	192,1	268,5	283,3	264,6	218,4
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	232,7	318,7	359,3	339,7	284,0
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Barwert der Verpflichtungen	25,5	0,7	9,9	8,4	6,6

Die durchschnittliche Zahlungsfälligkeit der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 17 Jahre (2021: 22 Jahre).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2022	2021
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	23,6	25,4
Aufwand/Ertrag aus Planabgeltungen	- 0,6	- 0,6
Nettozinsaufwand	4,1	2,8
Sonstiges	0,9	0,0
Gesamtaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst	28,0	27,6

Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2022	2021
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus Änderung der Trendannahmen	- 126,8	- 36,2
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	25,5	0,7
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	15,0	- 9,2
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	- 86,3	- 44,7

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2022	2021
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresbeginn	603,8	613,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,1
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	0,2	0,2
Dienstzeitaufwand	23,0	24,9
Zinsaufwand	5,6	3,9
Arbeitnehmerbeiträge	8,1	7,7
Auszahlung an Berechtigte	- 21,2	- 17,5
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	- 101,3	- 35,5
Übertragung von Anwartschaften	- 4,9	- 2,6
Effekte aus Währungsschwankungen	7,7	9,3
Sonstiges	8,9	0,0
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresende	529,9	603,8

Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (z. B. in Deutschland § 16 BetrAVG) berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresbeginn	285,1	254,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,1
Zinsertrag	1,5	1,1
Aufwand / Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	- 15,0	9,2
Arbeitgeberbeiträge	13,2	12,8
Arbeitnehmerbeiträge	8,1	7,7
Auszahlung an Berechtigte	- 6,2	- 5,5
Übertragung von Vermögenswerten	- 5,2	- 2,3
Effekte aus Währungsschwankungen	7,7	8,0
Sonstiges	8,0	0,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresende	297,2	285,1

Die tatsächliche Rendite betrug - 4,4% (2021: 3,76%). Für das Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge an externe Versorgungsträger in ähnlicher Höhe erwartet.

Zusammensetzung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nach Anlagekategorien:

in Mio. EUR	2022	2021	2020	2019	2018
Rentenfonds	106,8	98,9	87,3	76,5	64,9
Aktienfonds	59,0	65,5	50,1	59,6	51,5
Immobilienfonds	75,9	67,4	56,7	53,6	46,7
Sonstige Fonds	25,7	23,8	19,6	19,1	10,4
Festverzinsliche Wertpapiere	17,5	18,4	16,8	16,8	16,2
Aktien	2,2	2,2	2,0	1,9	1,9
Immobilien	3,1	3,1	2,8	2,7	2,6
Sonstige	7,0	5,8	18,7	12,4	13,4
Summe	297,2	285,1	254,0	242,6	207,6

Die Eigenkapital- und Schuldinstrumente haben in der Regel notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Fonds und festverzinsliche Wertpapiere haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating. Bei der Position „Sonstige“ handelt es sich vorwiegend um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die bei Kreditinstituten angelegt sind, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Für die Sensitivitäten wurden für die Würth-Gruppe Deutschland der Abzinsungsfaktor, der Rententrend sowie die Lebenserwartung als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Für die Würth-Gruppe Schweiz wurden der Abzinsungsfaktor, die Gehaltssteigerungsrate sowie die Lebenserwartung festgelegt.

Bei der Würth-Gruppe Deutschland würde eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme / Zunahme der DBO (Defined Benefit Obligation) um $-3,8\%$ / $+4,0\%$ führen. Eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Rententrends würde zu einer Zunahme / Abnahme der DBO um $+1,9\%$ / $-1,8\%$ führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um $3,0\%$ zunehmen.

Bei der Würth-Gruppe Schweiz würde eine 0,25%ige Zunahme / Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme / Zunahme der DBO um $-3,2\%$ / $+3,4\%$ führen. Eine 0,5%ige Zunahme / Abnahme der Gehaltssteigerungsrate würde zu einer Zunahme / Abnahme der DBO um $+1,1\%$ / $-1,1\%$ führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um $1,4\%$ zunehmen.

[30] Rückstellungen

in Mio. EUR	1. Januar 2022	Währungsdifferenz	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung und Änderungen des Abzinsungssatzes	31. Dezember 2022
Gutschriften	113,3	0,1	0,1	75,2	9,9	97,1	0,0	125,5
Jubiläumsverpflichtungen	98,3	0,1	0,0	0,6	15,8	1,0	1,2	84,2
Garantieverpflichtungen	24,4	- 0,1	0,0	6,4	1,7	9,3	0,0	25,5
Prozess- und Anwaltskosten	59,9	0,9	0,0	7,8	4,3	8,6	0,2	57,5
Altersteilzeit	15,3	0,1	0,0	0,2	3,3	3,8	0,2	15,9
Produkthaftung	4,2	0,0	0,0	0,9	0,4	2,1	0,0	5,0
Übriges	75,7	0,0	0,0	16,4	4,3	44,5	0,1	99,6
Summe	391,1	1,1	0,1	107,5	39,7	166,4	1,7	413,2
Davon: kurzfristig	254,6							286,2
langfristig	136,5							127,0

in Mio. EUR	1. Januar 2021	Währungsdifferenz	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung und Änderungen des Abzinsungssatzes	31. Dezember 2021
Gutschriften	95,0	0,5	0,2	61,3	7,1	86,0	0,0	113,3
Jubiläumsverpflichtungen	98,6	0,2	0,1	0,8	2,5	1,5	1,2	98,3
Garantieverpflichtungen	22,5	0,0	0,0	5,3	1,0	8,2	0,0	24,4
Prozess- und Anwaltskosten	38,0	0,4	0,0	1,2	0,9	23,5	0,1	59,9
Altersteilzeit	11,2	0,1	0,0	0,1	1,1	5,1	0,1	15,3
Produkthaftung	4,4	0,1	0,0	1,8	0,7	2,2	0,0	4,2
Übriges	68,4	0,1	0,4	19,6	1,6	27,9	0,1	75,7
Summe	338,1	1,4	0,7	90,1	14,9	154,4	1,5	391,1
Davon: kurzfristig	217,0							254,6
langfristig	121,1							136,5

Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und Ähnlichem, die nach dem Abschlussstichtag anfallen, jedoch durch Umsatzerlöse vor dem Abschlussstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen enthält Jubiläumswendungen an langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden im Wesentlichen

die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montagmaterialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie aus der Produktion von Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Mittelabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit erfolgt überwiegend mittel- (zwei bis vier Jahre) bzw. langfristig (fünf bis 50 Jahre). Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

[31] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2022	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	172,6	171,5	177,1	176,0
Derivative Verbindlichkeiten	10,8	10,8	7,5	7,5
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	5,1	0,0	4,3	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	570,4	560,8	513,9	504,0
Summe	758,9	743,1	702,8	687,5

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ausstehende Lieferantenrechnungen und kreditorische Debitoren enthalten.

[32] Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2022	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2021	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Rechnungsabgrenzungsposten	36,3	36,3	32,6	32,6
Übrige Verbindlichkeiten	625,1	624,9	578,4	576,8
Summe	661,4	661,2	611,0	609,4

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 94,4 Mio. EUR (2021: 84,6 Mio. EUR). Des Weiteren sind in den übrigen Verbindlichkeiten 207,0 Mio. EUR (2021: 175,6 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern enthalten.

[33] Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9

in Mio. EUR			
Aktiva	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2022	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2022
Finanzanlagen	FVTPL/AC	150,7	150,7
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.360,6	1.360,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.819,4	2.819,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	19,5	19,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	219,1	219,1
Wertpapiere	FVTPL	110,8	110,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.214,7	1.214,7
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	AC	920,7	920,7
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.419,5	1.419,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.247,3	1.247,3
Finanzschulden	FVTPL/AC	2.312,1	2.184,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	172,6	172,6
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	10,8	10,8
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	5,1	5,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	570,4	570,4
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	5.738,2	5.738,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.603,2	6.476,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	156,6	156,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	55,4	55,4

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2021	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2021
Aktiva			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	110,3	110,3
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.219,5	1.219,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.376,2	2.376,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	5,4	5,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	201,0	201,0
Wertpapiere	FVTPL/AC	83,8	83,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.216,8	1.216,8
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	AC	788,0	788,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.286,1	1.286,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.091,9	1.091,9
Finanzschulden	FVTPL/AC	1.867,3	1.907,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	177,1	177,1
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	7,5	7,5
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	4,3	4,3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	513,9	513,9
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	5.118,1	5.118,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	5.690,1	5.730,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	94,8	94,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	46,0	46,0

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden der Würth-Gruppe nach Hierarchiestufen:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2022	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	26,3	0,0	26,3	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	4,9	0,0	4,9	0,0
Zinsinstrumente	19,6	0,0	19,6	0,0
Wertpapiere	110,8	110,8	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	161,6	110,8	50,8	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	39,5	0,0	0,0	39,5
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	13,3	0,0	13,3	0,0
Zinsinstrumente	36,1	0,0	36,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	5,1	0,0	0,0	5,1
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	94,0	0,0	49,4	44,6

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2021	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	21,1	0,0	21,1	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	2,6	0,0	2,6	0,0
Zinsinstrumente	9,0	0,0	9,0	0,0
Wertpapiere	68,5	68,5	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	101,2	68,5	32,7	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	34,3	0,0	0,0	34,3
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	18,0	0,0	18,0	0,0
Zinsinstrumente	4,4	0,0	4,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	4,3	0,0	0,0	4,3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	61,0	0,0	22,4	38,6

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2022	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	124,4	0,0	124,4
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.360,6	0,0	1.360,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.819,4	0,0	2.819,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	219,1	0,0	219,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.214,7	1.214,7	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.738,2	1.214,7	4.523,5
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	920,7	0,0	920,7
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.419,5	0,0	1.419,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247,3	0,0	1.247,3
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	2.272,7	0,0	2.272,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	172,6	0,0	172,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	570,4	0,0	570,4
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.603,2	0,0	6.603,2

in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2021	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	89,2	0,0	89,2
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.219,5	0,0	1.219,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.376,2	0,0	2.376,2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	201,0	0,0	201,0
Wertpapiere	15,3	0,0	15,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.216,8	1.216,8	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.118,0	1.216,8	3.901,2
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	788,0	0,0	788,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.286,1	0,0	1.286,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091,9	0,0	1.091,9
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	1.833,0	0,0	1.833,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	177,1	0,0	177,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	513,9	0,0	513,9
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5.690,0	0,0	5.690,0

Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter [4] „Finanzinstrumente“ im Abschnitt I. Sonstige Angaben ausgewiesen.

Vertraglich vereinbarte Restlaufzeiten aus finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2022	Cashflow		
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.267,8	182,6	1.661,8	638,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247,3	1.247,3	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	–	624,4	94,8	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	13,3	637,7	102,0	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	36,1	6,2	25,1	11,0

in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2021	Cashflow		
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.828,3	592,5	539,0	755,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091,9	1.091,9	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	–	831,1	103,0	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	18,0	851,9	108,2	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	4,4	5,7	9,7	5,7

Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. EUR	1. Januar 2022	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkurs- veränderungen	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2022
Anleihen > 1 Jahr	1.250,0	0,0	898,6	- 39,0	0,0	0,0	2.109,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	1,6	0,0	5,1	- 0,3	0,0	- 0,9	5,5
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	718,6	1,6	0,0	5,6	204,7	- 202,1	728,4
Anleihen < 1 Jahr	499,9	0,0	- 499,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	76,9	0,0	74,7	0,2	0,0	1,0	152,8
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	259,1	0,1	- 304,6	1,4	151,7	178,2	285,9
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	143,3	0,0	16,5	0,0	0,0	0,0	159,8
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	2.949,4	1,7	190,4	- 32,1	356,4	- 23,8	3.442,0

in Mio. EUR	1. Januar 2021	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkurs- veränderungen	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2021
Anleihen > 1 Jahr	1.752,3	0,0	0,0	0,0	- 2,7	-	- 499,6	1.250,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	6,5	7,9	0,2	- 0,4	0,0	-	- 12,6	1,6
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	723,8	4,9	0,0	- 0,8	0,0	187,7	- 197,0	718,6
Anleihen < 1 Jahr	163,5	0,0	- 175,9	12,4	0,3	-	499,6	499,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	86,9	4,9	- 28,0	0,5	0,0	-	12,6	76,9
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	249,7	1,8	- 287,5	4,5	0,0	121,5	169,1	259,1
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	80,5	0,0	62,8	0,0	0,0	-	0,0	143,3
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	3.063,2	19,5	- 428,4	16,2	- 2,4	309,2	- 27,9	2.949,4

I. Sonstige Angaben

[1] Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2022	2021
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25,9	24,3

Die Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten sind bei Anforderung sofort fällig.

[2] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2022	2021
Bestellobligo		
in den nächsten 12 Monaten fällig	1.022,1	1.466,6
in 13 bis 60 Monaten fällig	1,3	1,1
	1.023,4	1.467,7
Übrige finanzielle Verpflichtungen		
in den nächsten 12 Monaten fällig	103,8	39,6
in 13 bis 60 Monaten fällig	89,0	190,2
in mehr als 60 Monaten fällig	4,2	0,0
	197,0	229,8
Summe	1.220,4	1.697,5

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind unwiderrufliche Kreditzusagen der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, in Höhe von 135,4 Mio. EUR (2021: 187,8 Mio. EUR) enthalten.

[3] Eventualschulden

Im November 2022 haben im Zuge von Ermittlungen des Bundeskartellamts bei verschiedenen Elektrogroßhändlern – auch bei drei Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe – Durchsuchungen stattgefunden. Grund für die Durchsuchungen war der Anfangsverdacht wettbewerbswidriger Absprachen auf Großhandelsebene in Deutschland. Die Würth-Gruppe hat nach Bekanntwerden umgehend eine interne Untersuchung eingeleitet. Da sich die Ermittlungen in einem sehr frühen Stadium befinden, kann derzeit noch keine Aussage über deren Ausgang getroffen werden. Insgesamt kommt die Würth-Gruppe nach derzeitigem Informationsstand zu der Einschätzung, dass die Verhängung einer Geldbuße durch das Bundeskartellamt im Rahmen eines Verfahrens generell möglich, für die betroffenen Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe aber nicht wahrscheinlich ist.

Darüber hinaus, ist die Würth-Gruppe als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Nach Einschätzung der Konzernführung sind jedoch keine Entscheidungen zu erwarten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden. Steuerliche Außenprüfungen bei Konzerngesellschaften sind noch nicht abgeschlossen und die diesbezüglichen Prüfungsfeststellungen noch ausstehend.

[4] Finanzinstrumente

Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken und Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe ist Währungsrisiken aus Finanzierung und operativer Tätigkeit ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr, der die ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge unterliegen und die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen Transaktionswährung und der jeweiligen funktionalen Währung ergibt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der Würth-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Durch den Einsatz von Devisenterminkontrakten und Währungsoptionen soll Wechselkursrisiken vorgebeugt werden. Zur Absicherung von zukünftigen Umsatzerlösen und Wareneinkäufen gegen Wechselkursrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese sind jedoch nicht als Sicherungsbeziehungen designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wenn der Euro gegenüber folgenden Währungen zum 31. Dezember 2022 um 10% abgewertet bzw. aufgewertet wäre, stellt sich die hypothetische Ergebnisauswirkung wie folgt dar:

in Mio. EUR	Hypothetische Ergebnisauswirkung 2022		Hypothetische Ergebnisauswirkung 2021	
	Abwertung	Aufwertung	Abwertung	Aufwertung
Währung				
US-Dollar	11,1	- 11,1	7,5	- 7,5
Schweizer Franken	12,9	- 12,9	14,6	- 14,6
Pfund Sterling	1,0	- 1,0	1,2	- 1,2
Dänische Krone	6,7	- 6,7	4,7	- 4,7
Schwedische Krone	2,9	- 2,9	4,5	- 4,5
Sonstiges	5,6	- 5,6	- 1,1	1,1

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung in festverzinslichen Anleihen besteht. Darüber hinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps) eingesetzt.

Das Zinsrisiko beschränkt sich somit im Wesentlichen auf die unter [27] „Finanzschulden“ aufgeführten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und unter [26] „Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz aufgeführten Punkte.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, auf andere Ergebnisanteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das Ergebnis um 13,7 Mio. EUR (2021: 12,6 Mio. EUR) niedriger (höher) gelegen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich hauptsächlich aus Kontokorrent sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen. Das Eigenkapital würde sich entsprechend verändern.

Änderungen auf das sonstige Ergebnis ergeben sich nicht.

Wertpapierkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Wertpapierkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Wertpapieren. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Die Ratingentwicklung wird täglich überwacht. Bei einer Abwertung durch die Ratingagentur (Downgrading) erfolgt der unverzügliche Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wertpapierkursrisiken eingesetzt.

Kreditrisiken

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken mit einem Mindestrating BBB (Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelpartei-risiken minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit denen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen standardisierte Rahmenverträge der International Swaps and Derivatives Association (ISDA-Rahmenverträge) inklusive Credit Support Annex (CSA).

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Ausfallrisiko aus operativer Tätigkeit wird durch die Bildung einer pauschalierten Einzelwertberichter-tigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Nähere Informationen zu den Kreditrisiken sind unter [15] „Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiken

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Ver-pflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, oder der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland, anzulegen und diese der Würth-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kredit-würdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Ver-bindlichkeiten mit einem Rating A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in außerordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Würth-Gruppe zusätzlich mit unterschied-lichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse. Es besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis September 2027 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 500 Millionen Euro.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird basierend auf den Richtli-nien, Verfahren und Kontrollen der Würth-Gruppe für das Ausfallmanagement bei

Kunden gesteuert. Die einzelnen Kreditrahmen für Kunden werden entsprechend der Krediteinstufung festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regel-mäßig überwacht.

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertber-ichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wert-berichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit zu Gruppen zusammengefassten Kunden mit ähnlichen Ausfallmustern bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichti-gung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über ver-gangene Ergebnisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaft-liche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Das maximale Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder ausgewiesenen Klasse finanzieller Vermögenswerte. Die Wertberichtigungsmatrix für Forderungen gegen Kunden wird unter [18] „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung in der Würth-Gruppe ist es, eine ange-messen hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating der Würth-Gruppe sicherzustellen. Die Würth-Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur unter Berücksichti-gung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei den zur Würth-Gruppe gehörenden Finanzdienstleistern werden darüber hinaus die dort gelten-den aufsichtsrechtlichen Bedingungen zur Kapitaldeckung berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus Eigenkapital nach IFRS in Relation zur Bilanzsumme, beträgt 46,0% (2021: 45,2%). Somit liegt die Eigenkapitalquote über dem Branchendurchschnitt und sichert der Würth-Gruppe derzeit ein Rating mit Investment Grade A.

Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der Zeitwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Finanzinstrumente, die Teil des Bestands der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bzw. Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente ist, wird durch Vergleich im Wesentlichen mit ihrem börsen-notierten Marktpreis zum Abschlussstichtag geschätzt.

Der Zeitwert der Wertpapiere, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeit-wert bewertete Finanzinstrumente klassifiziert sind, wird entsprechend der unter

[22] „Wertpapiere“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 6,1 Mio. EUR aufwandswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein ertragswirksamer Effekt von 2,0 Mio. EUR. Diese wurden in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Abschlussstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird in der Würth-Gruppe der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die der Würth-Gruppe die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bilanzierten Finanzinstrumente der Würth-Gruppe umfassen in erster Linie einzelne Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögens-

werte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe bzw. sind unter [33] „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten - Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ im Abschnitt H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz gesondert dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag stellen sich die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

in Mio. EUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wiederbeschaffungswert		Negativer Wiederbeschaffungswert	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Art						
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1.365,4	1.406,3	4,9	2,6	13,3	18,0
Währungsoptionen (OTC)	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Währungsinstrumente	1.373,9	1.406,3	4,9	2,6	13,3	18,0
Zinsinstrumente						
Zinsswaps	1.620,7	585,1	12,9	7,4	31,0	3,1
Cross Currency Swaps	268,2	290,7	6,7	1,6	5,1	1,3
Zinsfutures	14,3	20,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Zinsinstrumente	1.903,2	896,4	19,6	9,0	36,1	4,4
Reduktion durch CSA			5,0	6,2	38,6	14,9
Netto Wiederbeschaffungswert			8,7	- 2,1		

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements wurde ein Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente netto, d. h. nach Berücksichtigung der entsprechenden Barausgleiche aus den CSA, in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte derivative Finanzinstrumente zeigen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte, die nicht als Sicherungsinstrument in Sicherungsbeziehungen designiert, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Währungs- bzw. Zinsrisiko der Würth-Gruppe zu verringern.

Cashflow-Hedges

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsschwankungen innerhalb festgelegter Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren. Es werden hauptsächlich Zinsswaps zur Absicherung von Cashflows für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen eingesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen:

in Mio. EUR	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten
Mikro-Cashflow-Hedges	2022	2022	2021
Geplante neue Anleihe 2018 EUR	0,0	0,2	0,3
Geplante neue Anleihe 2020 EUR	0,0	8,7	10,7
Geplante neue Anleihe 2022 EUR	0,5	0,0	0,0

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2018 wurde 2018 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2019 über die tatsächliche Laufzeit des Derivats ergebniswirksam aufgelöst.

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2020 wurde 2020 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2020 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ebenfalls ergebniswirksam aufgelöst.

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2022 wurde 2022 beendet. Der Gewinn im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2022 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ebenfalls ergebniswirksam aufgelöst.

Fairvalue-Hedges

Die Fairvalue-Hedges der Würth-Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Zinsswaps, die zur Absicherung gegen Marktwertänderungen der festverzinslichen Würth-Anleihe mit Fälligkeit 2025 eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Nominal- und Buchwert der Derivate, die die Würth-Gruppe als Sicherungsinstrumente einsetzt:

in Mio. EUR	Nominalbetrag	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte
Mikro-Fairvalue-Hedges		2022	2021
Anleihe 2025 EUR	150,0	8,8	4,4
Anleihe 2026 CHF	100,0	0,7	0,0
Anleihe 2030 EUR	250,0	27,1	0,0

Die folgende Tabelle zeigt das Fälligkeits- und Zinsrisikoprofil der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Fairvalue-Hedges eingesetzt werden. Da die Würth-Gruppe nur Mikro-Hedges mit einem Verhältnis von 1:1-Hedges einsetzt, zeigt die folgende Tabelle effektiv das Ergebnis der Fairvalue-Hedges:

in Mio. EUR	1-5 Jahre	> 5 Jahre
31. Dezember 2022		
Anleihe 2025	8,8	0,0
Anleihe 2026	0,7	0,0
Anleihe 2030	0,0	27,1

In Übereinstimmung mit ihrer Sicherungsstrategie passt die Würth-Gruppe das Prinzip der Sicherungsinstrumente an das Prinzip der abgesicherten Positionen an.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt oder wenn die Würth-Gruppe beschließt, die Sicherungsbe-

ziehung freiwillig zu beenden, wird die Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Erfüllt die Beziehung nicht die Kriterien für die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts, stellt die Würth-Gruppe das Hedge Accounting ab dem letzten Tag ein, an dem die Einhaltung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts nachgewiesen wurde. Wird die Sicherungsbeziehung für einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Posten beendet, wird die kumulierte Fairvalue-Hedge-Anpassung an den Buchwert des gesicherten Postens über die Restlaufzeit des ursprünglichen Sicherungsgeschäfts amortisiert. Wenn das abgesicherte Grundgeschäft ausgebucht wird, wird die nicht amortisierte Marktwertanpassung sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

[5] Leasingverhältnisse: Die Würth-Gruppe als Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die unter anderem gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Diese Gesellschaften haben darüber hinaus noch Finanzierungs- sowie Operating-Leasingverträge mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Leasingverträge vor allem für Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Finanzierungsleasing

in Mio. EUR	2022	2021
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	1.127,4	930,4
im nächsten Jahr fällig	385,4	347,3
in 1 bis 2 Jahren fällig	264,0	214,7
in 2 bis 3 Jahren fällig	209,3	165,5
in 3 bis 4 Jahren fällig	146,2	110,3
in 4 bis 5 Jahren fällig	79,3	62,3
in mehr als 5 Jahren fällig	43,2	30,3
Noch nicht realisierter Finanzertrag	101,8	69,9
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	1.025,6	860,5
Bereits forfahierte Leasingraten	372,7	322,0
Geleistete Anzahlungen auf Leasingobjekte	45,1	53,0
Wertberichtigungen auf Leasingforderungen	16,7	11,2
Leasingforderung (netto)	1.426,7	1.224,3

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Mietkaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90% der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich bei wichtigem in der Sphäre des anderen Vertragspartners liegendem Grund möglich.

Aus Finanzierungsleasing realisierter Ertrag

in Mio. EUR	2022	2021
Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-)	6,3	5,1
Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	43,1	32,4
Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen wurden	0,3	0,4
Summe	49,7	37,9

Operating-Leasing

Fälligkeitsanalyse aus Operating-Leasingverträgen:

in Mio. EUR	2022	2021
im nächsten Jahr fällig	1,9	2,0
in 1 bis 2 Jahren fällig	1,6	1,9
in 2 bis 3 Jahren fällig	0,0	1,7
Summe	3,5	5,6

Aus Operating-Leasingverhältnissen wurde ein Leasingertrag von 2,0 Mio. EUR (2021: 2,2 Mio. EUR) realisiert.

Überleitung des Buchwerts aus Operating-Leasingverhältnissen:

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
1. Januar 2022	15,1	1,6	16,7
31. Dezember 2022	15,1	1,6	16,7
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2022	9,5	0,9	10,4
Abschreibungen	1,6	0,1	1,7
31. Dezember 2022	11,1	1,0	12,1
Nettobuchwert Herstellungskosten			
31. Dezember 2022	4,0	0,6	4,6

in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
1. Januar 2021	15,7	2,5	18,2
Abgänge	0,6	0,9	1,5
31. Dezember 2021	15,1	1,6	16,7
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2021	8,1	1,5	9,6
Abschreibungen	1,6	0,2	1,8
Abgänge	0,2	0,8	1,0
31. Dezember 2021	9,5	0,9	10,4
Nettobuchwert Herstellungskosten			
31. Dezember 2021	5,6	0,7	6,3

[6] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als „nahe stehende Unternehmen und Personen“ kommen grundsätzlich die Mitglieder der Familie Würth und von diesen beherrschte Unternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements (die Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung der Würth-Gruppe), die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, der Stiftungsvorstand, der Stiftungsaufsichtsrat sowie nahe Familienangehörige der vorgenannten Gruppen in Betracht. Zu den „nahe stehende Unternehmen und Personen“ zählen ferner die Familienstiftungen. Die Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

Es erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen für Ausschüttungen und Nießbrauch in Höhe von 363,7 Mio. EUR (2021: 320,3 Mio. EUR). Von den Auszahlungen wurde ein Betrag in Höhe von 173,5 Mio. EUR (2021: 169,1 Mio. EUR) wieder eingelegt.

Nachfolgend aufgeführte Geschäftsbeziehungen sowie Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth, Mitgliedern der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie des Beirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Stiftungsvorstands der Würth-Gruppe.

in Mio. EUR	2022	2021
Bezogene Dienstleistungen	2,9	4,9
Geleistete Dienstleistungen	0,3	0,1
Zinsaufwand	0,1	0,3
Leasing- / Mietaufwand	6,1	5,8
Leasing- / Mietertrag	0,9	0,9
Vergütungen Stiftungsvorstand, Stiftungsaufsichtsrat, Beirat, Mitglieder Familie Würth	16,1	15,3

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2022	2021
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	13,8	24,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	6,1	4,6
Darlehensverbindlichkeiten	74,0	82,1

Außerdem bestehen gegenüber nahen Familienangehörigen von Mitgliedern in Schlüsselpositionen folgende Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0,5	0,5
Darlehensverbindlichkeiten	0,8	12,9

Darüber hinaus gab es Vergütungen an Familienangehörige von Mitgliedern in Schlüsselpositionen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2021: 0,4 Mio. EUR).

Nachfolgend aufgeführte Aufwendungen und Erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und den Familienstiftungen:

in Mio. EUR	2022	2021
Leasing- / Mietaufwand	1,0	1,0
Zinsaufwand	6,5	5,5

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 97,8 Mio. EUR (2021: 82,1 Mio. EUR).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gegenüber allen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden jeweils marktüblich verzinst. Auch die übrigen bezogenen Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

[7] Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

in Mio. EUR	2022	2021
Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	49,7	47,8
Summe	49,7	47,8

Einzelne Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen, deren Barwert 12,2 Mio. EUR (2021:

16,7 Mio. EUR) betrug. Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene haben ebenfalls einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Der Barwert der daraus resultierenden Pensionsverpflichtungen beträgt 12,6 Mio. EUR (2021: 16,1 Mio. EUR). Die Reduzierung resultiert aus Abgeltungen bestehender Pensionsverpflichtungen.

[8] Zuwendungen der öffentlichen Hand

In folgende Tabelle sind die Zuwendungen der öffentlichen Hand dargestellt, die sich im Geschäftsjahr 2022 reduziert haben. Im Geschäftsjahr 2021 wurden sie im Wesentlichen aufgrund der COVID-19-Pandemie bezogen:

in Mio. EUR	2022	2021
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur die vom Buchwert abgesetzt wurden	0,0	0,2
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur die sofort ergebniswirksam vereinbart wurden	0,4	1,0
Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen durch die Nutzung von Kurzarbeit	0,0	0,4
Lohnkostenzuschüsse	0,1	2,8
Sonstige Zuschüsse	0,3	0,4
Summe	0,8	4,8

[9] Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Honorare.

in Mio. EUR	2022	2021
Prüfungshonorare	2,4	2,1
Steuerberatungshonorare	0,1	0,1
Übrige Honorare	0,1	0,2
Summe	2,6	2,4

[10] Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2022 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz	Gesellschaft	Sitz
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau	TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Künzelsau
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Künzelsau
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	Würth Elektronik GmbH & Co KG	Niedernhall
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall	Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall
Meguín GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen
SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms	Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau
		Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2022 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz	Gesellschaft	Sitz
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	Normfest GmbH	Velbert
Conmetall Meister GmbH	Celle	Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal
Dinol GmbH	Lügde	RECA NORM GmbH	Kupferzell
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen	Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau
EKOR Tech GmbH	Potsdam	REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen
enfas GmbH	Karlshuld	Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda
EPRO GmbH	Ulm	SCREXS GmbH	Waldenburg
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	SVH Handels-GmbH	Dortmund
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	Waldenburg
Eurofast Germany GmbH	Schwäbisch Hall	UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	Walter Kluxen GmbH	Hamburg
FELO-Werkzeugfabrik Holland-Letz GmbH	Neustadt	WASI GmbH	Wuppertal
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	WLC Personal GmbH	Adelsheim
Grass GmbH	Reinheim	WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart
KERONA GmbH	Öhringen	Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	Würth Aviation GmbH	Künzelsau
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau	Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	Würth Elektronik CBT International GmbH	Niedernhall
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau
Meguin Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	Würth IT GmbH	Bad Mergentheim
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	Würth MODYF International GmbH	Künzelsau
		Würth Truck Lease GmbH	Dreieich
		Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau

J. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 die Veränderung der liquiden Mittel der Würth-Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs durch Mittelzu- und abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Auswirkungen von Unternehmenserwerben und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt. Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität ergibt sich als Summe aus Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z. B. Geldmarktfonds). Die Auswirkungen von Unternehmenserwerben und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden. Wir verweisen auf Abschnitt C. Konsolidierungskreis.

Der **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** liegt mit 866,7 Mio. EUR aufgrund des Vorratsaufbaus und der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich unter dem Vorjahr (2021: 1.033,9 Mio. EUR). Im Einzelnen wird das Ergebnis vor Ertragsteuern korrigiert um die Ertragsteuerzahlungen, Finanzaufwendungen und -erträge, die Zinseinnahmen und -zahlungen aus der operativen Tätigkeit, die Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die nicht zahlungswirksamen Ab- und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2022	2021
Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen	41,9	46,2
Zuführung/ Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,4	- 3,5
Aufwendungen/ Erträge aus der NRV-Bewertung von Vorräten	93,5	69,6
Aufwendungen/ Erträge aus der Zwischen- gewinneliminierung von Vorräten	30,4	32,2
Personalaufwand	25,1	0,0
Rechts- und Beratungskosten	- 2,2	20,8
Sonstiges	4,4	2,3
Summe nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	207,5	167,6

Der **Cashflow aus investiver Tätigkeit** ist von 588,8 Mio. EUR auf 819,0 Mio. EUR deutlich angestiegen. Darin enthalten ist auch ein gewisser Nachholeffekt aus den Vorjahren.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** liegt mit -42,7 Mio. EUR (2021: - 637,0 Mio. EUR) deutlich unter dem Vorjahr, da im Geschäftsjahr 2022 zwei neue Anleihen aufgelegt wurden, die in Summe die Tilgung einer Anleihe in 2022 deutlich überschritten haben.

K. Anteilsbesitz

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Albanien		
Würth Albania Ltd.	Tirana	100
Argentinien		
Wumet Argentina S.A.	Canuelas	100
Würth Argentina S.A.	Buenos Aires	100
Armenien		
Würth LLC	Yerevan	100
Australien		
Würth Australia Pty Ltd	Dandenong South	100
Belarus		
WürthBel FLLC	Minsk	100
Belgien		
Würth Belux N.V.	Turnhout	100
Bosnien-Herzegowina		
WURTH BH d.o.o.	Hadzici	100
Brasilien		
Würth do Brasil Peças de Fixação Ltda.	Cotia	100
Bulgarien		
Würth Bulgarien EOOD	Sofia	100
Chile		
Würth Chile Ltda.	Santiago de Chile	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth Master Power Tools Limited	Hongkong	51
Wuerth (China) Co., Ltd	Shanghai	100
Wuerth (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Wuerth (Zhejiang) Trade Co., Ltd	Haiyan	100
Würth Taiwan Co., Ltd.	Miaoli	100
Wuerth (Chongqing) Hardware & Tools Co., Ltd	Chongqing	100
Wuerth (Guangzhou) International Trading Co., Ltd.	Guangzhou	100
Würth Hong Kong Co., Ltd.	Hongkong	100
Costa Rica		
Würth Costa Rica, S.A.	La Uruca, San José	100
Dänemark		
Würth Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Würth MODYF International GmbH	Künzelsau	100
Dominikanische Republik		
Würth Dominicana S.A.	Santo Domingo	100
Estland		
Aktsiaselts Würth	Tallinn	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Finnland			Italien		
Würth Oy	Riihimäki	100	KBlue s.r.l.	Neumarkt	80
Frankreich			Modyf S.r.l.	Tramin	100
Würth France SAS	Erstein	95	Würth S.r.l.	Neumarkt	100
Würth Modyf France S.A.R.L.	Erstein	100	Japan		
Georgien			Würth Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Würth Georgia Ltd.	Tiflis	100	Jordanien		
Griechenland			Würth - Jordan Co. Ltd.	Amman	100
Würth Hellas S.A.	Kryoneri, Attica	100	Kambodscha		
Großbritannien			Wuerth (Cambodia) Ltd.	Phnom Penh	100
Würth (Northern Ireland) Ltd.	Belfast	100	Kanada		
Würth U.K. Ltd.	Erith	100	McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	Oakville	100
Indien			Würth Canada Ltd., Ltée	Guelph	100
Wuerth India Pvt. Ltd.	Mumbai	100	Kasachstan		
Indonesien			Wuerth Kazakhstan Ltd.	Almaty	100
Wuerth Indonesia P.T.	Tangerang	100	Kenia		
Irland			Wuerth Kenya Ltd.	Nairobi	100
Würth (Ireland) Limited	Limerick	100	Kirgisistan		
Island			Würth Foreign Swiss Company Ltd.	Bishkek	100
Würth á Íslandi ehf.	Reykjavík	100	Kolumbien		
Israel			Würth Colombia S.A.S.	Bogotá	100
Würth Israel Ltd.	Caesarea	100	Kosovo		
			Würth-Kosova Sh.p.k.	Gračanica	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Kroatien			Niederlande		
Würth-Hrvatska d.o.o.	Zagreb	100	Würth Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
Lettland			Norwegen		
SIA Würth	Riga	100	Würth MODYF AS	Hagan	100
Libanon			Würth Norge AS	Hagan	100
Würth Lebanon SAL	Beirut	100	Österreich		
Litauen			Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	100
UAB Würth Lietuva	Ukmerge	100	Panama		
Malaysia			Würth Centroamérica S.A.	Panama Stadt	100
Wuerth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100	Peru		
Malta			Würth Perú S.A.C.	Lima	100
Würth Limited	Zebbug	100	Philippinen		
Martinique			Wuerth Philippines, Inc.	Laguna	100
Würth Caraïbes SARL	Ducos	100	Polen		
Mazedonien			Würth Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
Würth Makedonija DOOEL	Cucher-Sandevo	100	Portugal		
Mexiko			Würth (Portugal) Técnica de Montagem Lda.	Sintra	100
Würth México S.A. de C.V.	Morelos	100	Würth Modyf Lda.	Sintra	100
Moldawien			Rumänien		
Würth S.R.L.	Chisinau	100	Würth Romania S.R.L.	Otopeni	100
Mongolei			Russland		
Wuerth Mongolia LLC	Ulan Bator	100	Wuerth-Eurasia JSC	Jekaterinburg	100
Montenegro			AO „WÜRTH-RUS“	Moskau	100
Würth d.o.o. Podgorica	Podgorica	100	JSC Würth Northwest	St. Petersburg	100
Namibia			Saudi-Arabien		
Würth Namibia (Pty) Ltd	Windhoek	100	Würth Saudi Arabia LLC	Riyadh	75
Neuseeland			Schweden		
Würth New Zealand Ltd.	Auckland	100	Würth Svenska AB	Örebro	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Schweiz			Ungarn		
Würth AG	Arlesheim	100	Würth Szereléstechnika KFT	Budaörs	100
Serbien			Uruguay		
CRAFTER d.o.o.	Belgrad	50	Würth del Uruguay S.A.	Barros Blancos	100
Würth d.o.o.	Belgrad	100	USA		
Slowakei			Dakota Premium Hardwoods LLC	Waco, Texas	100
Hommel Hercules France, s.r.o.	Bratislava	100	Würth Additive Group Inc.	Greenwood, Indiana	100
Würth spol. s r.o.	Bratislava	100	Würth Baer Supply Co.	Vernon Hills, Illinois	100
Slowenien			Würth Louis and Company	Brea, Kalifornien	100
Würth d.o.o.	Trzin	100	Würth USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Spanien			Würth Wood Group Inc.	Charlotte, North Carolina	100
WÜRTH CANARIAS, S.L.	Las Palmas	100	Vereinigte Arabische Emirate		
Würth España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100	Würth Gulf FZE	Dubai	100
Würth Modyf S.A.	Palau-solità i Plegamans	100	Würth Gulf (L.L.C.)	Dubai	100
Sri Lanka			Vietnam		
Würth Lanka (Private) Limited	Pannipitiya	100	Würth Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100
Südafrika					
Wuerth South Africa (Pty.) Ltd.	Gauteng	100			
Thailand					
Wuerth (Thailand) Company, Limited	Bangkok	100			
Tschechische Republik					
Würth, spol. s r.o.	Neprevázka	100			
Würth MASTERSERVICE CZ, spol. s r.o.	Pilsen	100			
Türkei					
Würth Sanayi Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Mimarsinan	100			
Ukraine					
Würth Ukraine Ltd.	Kiew	100			

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Kanada		
Thomas Warburton Pty. Ltd.	Dandenong South	100	Würth Industry of Canada Ltd.	Brantford	100
Belgien			Malaysia		
Würth Industry Belgium N.V.	Grâce-Hollogne	100	Wuerth Industrial Services Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Würth Industry Belux S.A.	Grâce-Hollogne	100	Mexiko		
Brasilien			Wuerth Baier & Michels México S.A.de C.V.	Querétaro	100
Würth SW Industry Pecas de Fixação Ltda.	São Bernardo do Campo	100	Würth Industry de Mexico S de RL de CV	San Nicolas	100
China			Würth McAllen Maquila Services S de RL de CV	Reynosa	100
WASI Tianjin Fastener Co., Ltd.	Tianjin	100	Norwegen		
Wuerth Baier & Michels (Shanghai) Automotive Fastener Co., Ltd.	Shanghai	100	Würth Industri Norge AS	Dokka	100
Würth Industry Service (China) Co., Ltd.	Shanghai	100	Polen		
Würth Industry Service Taiwan Co., Ltd.	Miaoli County	100	Würth Industrie Service Polska sp. z o.o.	Bydgoszcz	100
Dänemark			Schweden		
Würth Industri Danmark A/S	Kolding	100	Würth Industri Sverige AB	Askim	100
Deutschland			Spanien		
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	100	Wuerth Baier & Michels España, S.A.	Sabadell	100
Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim	100	Würth Industria España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Südafrika		
Frankreich			Action Bolt (Pty.) Ltd.	Durban	100
Würth Industrie France S.A.S.	Erstein	100	Südkorea		
Indien			Wuerth Korea Co., Ltd.	Gyeonggi-Do	100
Wuerth Industrial Services India Pvt. Ltd.	Pune	100	Thailand		
Italien			Wuerth Industry Service (Thailand)	Bangkok	100
Baier & Michels S.r.l.	Selvazzano Dentro	100			

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Tschechische Republik		
Würth Industry, spol. s r.o.	Neprevázka	100
Türkei		
Würth Baier Michels Otomotiv Ltd. Sti.	Bursa	100
Würth Industrie Service Endüstriyel Hizmetler Pazarlama Limited Sirketi	Istanbul	100
Ungarn		
baier & michels Kft.	Alsónémedi	100
USA		
Baier & Michels USA Inc.	Greenville, South Carolina	100
Marine Fasteners Inc.	Sanford, Florida	100
Northern Safety Company, Inc.	Frankfort, New York	100
Oliver H. Van Horn Co., LLC	Metairie, Louisiana	100
ORR Safety Corporation	Louisville, Kentucky	100
Würth Industrial US, Inc.	Brooklyn Park, Minnesota	100
Würth Construction Services, Inc.	Wilmington, Delaware	100
Würth RevCar Fasteners, Inc.	Roanoke, Virginia	100
Würth Snider Bolt and Screw, Inc.	Louisville, Kentucky	100
Würth Timberline Fasteners Inc.	Commerce City, Colorado	100
Vietnam		
Wuerth Industry Service (Vietnam) Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

ELEKTROGROSSHANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland		
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	100
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	100
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	100
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn	100
Walter Kluxen GmbH	Hamburg	100
Estland		
W.E.G Eesti OÜ	Tallinn	100
Italien		
Blumel Srl	Meran	100
MEF - S.R.L.	Florenz	100
M.E.B. S.R.L.	Schio	100
Lettland		
SIA Baltjas Elektro Sabiedriba	Riga	100
Litauen		
UAB Gaudre	Vilnius	100
UAB ELEKTROBALT	Vilnius	100
Polen		
ENEXON Polska Sp. z o.o.	Posen	100
Fega Poland Sp. z o.o.	Breslau	100
Kaczmarek Electric S.A.	Wolsztyn	100
W.E.G Polska Sp. z. o.o.	Breslau	60
Slowakei		
HAGARD: HAL, spol. s r.o.	Nitra	100
Spanien		
Grupo Electro Stocks, S.L.U.	Sant Cugat del Vallés	100
Tschechische Republik		
Elfetex spol. s r.o.	Pilsen	100

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Großbritannien		
Würth Electronics Australia Pty. Ltd.	Footscray	100	IQD Frequency Products Limited	Crewkerne	100
Belgien			Würth Electronics UK Ltd.	Manchester	100
Würth Elektronik België	Turnhout	100	Indien		
Bulgarien			Wuerth Elektronik CBT India Private Limited	Mysore	100
Würth Elektronik Bulgaria EOOD	Sofia	100	Wuerth Elektronik India Pvt Ltd	Mysuru	100
Würth Elektronik iBE BG EOOD	Belozem	100	Würth Electronics Services India Private Limited	Bangalore	100
Würth Elektronik ICS Bulgaria EOOD	Belozem	100	Israel		
China			Würth Elektronik Israel LTD	Caesarea	100
Midcom-Hong Kong Limited	Hongkong	100	Italien		
Nanjing enfas Technology Co, Ltd	Nanjing	15	Wuerth Elektronik ICS Italia S.r.l.	San Giovanni Lupatoto	100
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	Tianjin	100	Wuerth Elektronik Italia s.r.l.	Vimercate	100
Würth Electronics Co., Ltd.	Taipeh	100	Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	Oggiono	100
Würth Electronics (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100	Japan		
Würth Electronics (HK) Limited	Hongkong	100	Würth Electronics Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100	Litauen		
Würth Electronics (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	100	Würth Elektronik Lietuva UAB	Vilnius	100
Deutschland			Malaysia		
EKOR Tech GmbH	Potsdam	100	Würth Electronics Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
enfas GmbH	Karlshuld	100	Mauritius		
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100	Würth Electronics Midcom International Holdings (Mauritius) LTD	Ebene	100
Würth Elektronik CBT International GmbH	Niedernhall	100	Mexiko		
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall	94	Würth Elektronik Mexico S.A. de C.V.	Irapuato	100
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg	100	Niederlande		
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau	100	Würth Elektronik Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall	100	Österreich		
Finnland			Würth Elektronik Österreich GmbH	Schwechat	100
Würth Elektronik Oy	Nurmijärvi	100	Polen		
Frankreich			Würth Elektronik Polska sp. z o.o.	Breslau	100
Würth Elektronik France SAS	Jonage	100			

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Rumänien		
sc STM Elettromeccanica S.r.l.	Blaj	100
Würth Elektronik România S.R.L.	Bukarest	100
Russland		
Würth Elektronik RUS OOO	Moskau	100
Schweden		
Würth Elektronik Sweden AB	Enköping	100
Schweiz		
Würth Elektronik (Schweiz) AG	Volketswil	100
Singapur		
Würth Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100
Slowenien		
Würth Elektronik eiSos, izdelava in prodaja elektronskih ter elektromehanskih komponent d.o.o.	Trbovlje	100
Spanien		
Würth Elektronik España, S.L.	Barcelona	100
Südkorea		
Würth Electronics Korea Ltd.	Seoul	100
Tschechische Republik		
Würth Elektronik eiSos Czech s.r.o.	Brünn	100
Würth Elektronik IBE CZ s.r.o.	Budweis	100
Türkei		
Würth Elektronik İthalat İhracat ve Ticaret Ltd. Sti.	Ümraniye	100
Ungarn		
Würth Elektronik Hungary Kft.	Budapest	100
USA		
IQD Frequency Products Inc	Palm Springs, Kalifornien	100
Würth Electronics ICS, Inc.	Dayton, Ohio	100
Würth Electronics Midcom Inc.	Watertown, South Dakota	100

Zu (1): Gesellschaft ist auch im Geschäftsbereich Handel tätig.

PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Grass Australia/New Zealand Pty Ltd.	Coburg	100
China		
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Grass (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100
Dänemark		
Dokka Fasteners A/S	Brande	100
Deutschland		
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	100
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	100
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	100
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen	100
Emil Nickisch GmbH	Burscheid	51
FELO-Werkzeugfabrik GmbH	Neustadt	100
Grass GmbH	Reinheim	100
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	100
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen	100
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH (1)	Waldenburg	100
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg	100
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten	100
Frankreich		
Arnold Technique France SAS	Salaise-sur-Sanne	100
Großbritannien		
Grass Movement Systems Ltd	West Bromwich	100
Tooling International Ltd.	Solihull	100
Italien		
Grass Italia SRL	Pordenone	100

PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Kanada		
Grass Canada Inc.	Toronto	100
Litauen		
UAB Dokka Fasteners Lithuania	Klaipeda	100
Norwegen		
Dokka Fasteners AS	Dokka	100
Österreich		
Grass GmbH	Höchst	100
Schmid Schrauben Hainfeld GmbH	Hainfeld	100
Polen		
Dringenberg Polska Sp. z o.o.	Zagan	100
Schweden		
Grass Nordiska AB	Jönköping	100
Schweiz		
KMT Kunststoff- und Metallteile AG	Hinwil	100
Spanien		
Grass Iberia, S.A.	Iurreta	100
Südafrika		
Grass ZA (Pty.) Ltd.	Montague Gardens	100
Tschechische Republik		
GRASS CZECH s.r.o.	Cesky Krumlov	100
Türkei		
Grass TR Mobilya Aksesuarlari Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	100
Ungarn		
Felo Szerszámgyár Kft.	Eger	100
USA		
Arnold Fastening Systems, Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Chemofast USA, Inc.	Wilmington, Delaware	100
Grass America, Inc.	Kernersville, North Carolina	100
MKT Fastening L.L.C.	Lonoke, Arkansas	100

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
Reca Belux S.A./N.V.	Schaerbeek	100
Bosnien-Herzegowina		
RECA d.o.o. Sarajevo	Sarajevo	100
Bulgarien		
Reca Bulgaria EOOD	Sofia	100
Deutschland		
Normfest GmbH	Velbert	100
RECA NORM GmbH	Kupferzell	100
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschlüge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	100
Frankreich		
Reca France SAS	Reichstett	75
Großbritannien		
reca-uk ltd	West Bromwich	100
Italien		
FIME S.r.l.	Belfiore	100
Reca Italia S.r.l.	Gazzolo d'Arcole	100
SCAR S.r.l.	Bussolengo	100
Kroatien		
reca d.o.o.	Varazdin	100
Niederlande		
STEENKIST RECA Nederland B.V.	Eindhoven	100
Österreich		
Kellner & Kunz AG	Wels	100
Polen		
Normfest Polska Sp. z o.o.	Posen	100
reca Polska Sp. z o.o.	Wegrzce	100

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Rumänien		
Reca Bucuresti S.R.L.	Bukarest	100
Schweiz		
Airproduct AG	Oberwil-Lieli	100
Reca AG	Samstagern	100
Serbien		
reca d.o.o. Beograd	Belgrad	100
Slowakei		
reca Slovensko s.r.o.	Bratislava	100
Slowenien		
Reca D.O.O.	Pesnica pri Mariboru	100
Spanien		
reca Hispania S.A.U.	Paterna	100
Walter Martínez S. A.	Zaragoza	100
Tschechische Republik		
Normfest, s.r.o.	Prag	90
reca spol. s r. o.	Brünn	100
Ungarn		
Reca KFT	Budapest	100

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
LIQUI MOLY AUSTRALIA PTY LIMITED	Sydney	100
Belgien		
Tunap Benelux nv	Lokeren	100
Brasilien		
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	Ponta Grossa	100
TUNAP do Brasil Comércio de Produtos Químicos Ltda.	São Paulo	67
China		
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	Changzhou	100
Tunap (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	67
Dänemark		
TUNAP Danmark ApS	Rødékro	67
Deutschland		
Dinol GmbH	Lügde	100
EPRO GmbH	Ulm	100
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	100
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	100
Meguín GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	100
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	100
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen	51
TUNAP Sports GmbH	Wolfratshausen	100
Frankreich		
LM FRANCE SAS	Sarreguemines	100
Tunap France SAS	Altorf	67
Großbritannien		
LIQUI MOLY UK Limited	Purley	100
Tunap (UK) Limited	Tonbridge	67
Italien		
LIQUI MOLY ITALIA Srl	Mailand	100
Tunap Italia S.r.l.	Terlan	67

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Niederlande		
Diffutherm B.V.	Hapert	100
Norwegen		
Tunap Norge AS	Hagan	67
Österreich		
LIQUI MOLY Austria GmbH	Dornbirn	100
TUNAP Cosmetics Liegenschaften GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP chemisch-technische Produkte Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	67
Polen		
TUNAP Polska Sp. z o.o.	Nowy Dwor Mazowiecki	67
Portugal		
LIQUI-MOLY IBÉRIA, UNIPESSOAL, LDA	Sintra	100
Russland		
TUNAP Russia OOO	Moskau	67
Schweden		
Tunap Sverige AB	Jönköping	67
Schweiz		
Kisling AG	Wetzikon	100
TUNAP AG	Märstetten	51
Spanien		
Tunap Productos Quimicos S.A.	Barcelona	67
Südafrika		
LIQUI MOLY SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Randburg	100
Türkei		
Tunap Kimyasal Ürünler Pazarlama Ltd. Sti.	Istanbul	67
USA		
Dinol U.S. Inc.	Wilmington, Delaware	100
Liqui Moly USA, Inc.	Hauptpage, New York	100

HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
CONMETALL N.V.	Mechelen	100
Duvimex Belgium BvBA	Edegem	100
China		
DIY Products Asia Ltd.	Hongkong	100
Meister Tools Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Conmetall Meister GmbH	Celle	100
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	100
Eurofast Germany GmbH	Schwäbisch Hall	100
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	100
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	100
KERONA GmbH	Öhringen	100
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Frankreich		
Meister France S.A.S.	Straßburg	100
SWG France SARL	Forbach	100
Italien		
Masidef S.r.l.	Caronno Pertusella	100
Unifix SWG S.r.l.	Terlan	100

HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Niederlande		
Van Roij Fasteners Europe B.V.	Deurne	100
Polen		
Eurofast Poland sp. z o.o.	Stawiguda	100
REISSER - POL Sp. z o.o.	Posen	100
Rumänien		
REISSER TEHNIC S.R.L. Filiala Romania	Cluj Napoca	100
Schweiz		
Würth MODYF AG	Arlesheim	100
Spanien		
Reisser Tornillería SLU	Barcelona	100
RUC Holding Conmetall S.A.	Barcelona	100
Tschechische Republik		
CONMETALL spol. s r.o.	Opava	100
Ungarn		
REISSER Csavar Kft	Szár	100
Van Roij Fasteners Hungaria Kft.	Dunaharaszti	100

WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Bulgarien		
Hahn i Kolb Instrumenti EOOD	Sofia	100
China		
HAHN + KOLB (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Deutschland		
HAHN + KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	100
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	100
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	100
SVH Handels-GmbH	Dortmund	100
Indien		
HAHN+KOLB Tools Pvt. Ltd.	Pune	100
Mexiko		
HAHN+KOLB Mexico, S. de R.L. de CV.	Puebla	100
Österreich		
Hommel & Seitz GmbH	Wien	100
Metzler GmbH & Co. KG	Röthis	100
Polen		
HAHN + KOLB POLSKA Sp. z o.o.	Posen	100
HHW Hommel Hercules PL Sp. z o.o.	Chorzów	100
Rumänien		
HAHN + KOLB ROMANIA SRL	Otopeni	100

WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Russland		
ООО "Hahn + Kolb"	Moskau	100
Serbien		
HAHN + KOLB DOO	Belgrad	100
Tschechische Republik		
HHW-Hommel Hercules Werkzeughandel CZ/SK s.r.o.	Prag	100
Türkei		
HAHN KOLB Endüstri Ürünleri Tic. Ltd. Sti	Istanbul	100
Ungarn		
HAHN + KOLB Hungaria Kft.	Budapest	100

SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
James Glen Pty Ltd	Lidcombe	100
Belgien		
HSR Belgium S.A./N.V.	Antwerpen	100
Bulgarien		
Wasi Bulgarien EOOD	Sofia	100
Deutschland		
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	100
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	100
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	100
WASI GmbH	Wuppertal	100
Estland		
Ferrometal Baltic OÜ	Tallinn	100
Finnland		
Ferrometal Oy	Nurmijärvi	100
Frankreich		
INTER-INOX Sarl	Meyzieu	100

SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Griechenland		
Inox Mare Hellas SA	Kalochori	100
Italien		
HSR Italia S.r.l.	Verona	100
Inox Mare S.r.l.	Rimini	100
Inox Tirrenica S.r.l.	Fiumicino	100
Spinelli s.r.l.	Terlan	100
Kroatien		
WASI d.o.o.	Zagreb	100
Österreich		
C.I.C.M.P. Vertriebs-GmbH	Kirchberg-Thening	100
Serbien		
WASI d.o.o.	Belgrad	100
Türkei		
Inox Ege Metal Ürünleri Dis Ticaret Limited Sirketi	Beylikdüzü	100

FINANZDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Dänemark		
Würth Leasing Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Internationales Bankhaus Bodensee AG	Friedrichshafen	94
Waldenburger Versicherung AG	Künzelsau	100
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Albershausen	100
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Albershausen	100
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich	100
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau	100
Luxemburg		
Würth Reinsurance Company, S.A.	Luxemburg	100
Niederlande		
Würth Finance International B.V.	's-Hertogenbosch	100
Österreich		
Würth Leasing GmbH	Wien	100
Schweiz		
Würth Financial Services AG	Rorschach	100
Würth Invest AG	Chur	100
Würth Leasing AG	Dietikon	100
USA		
RC Insurance Corp., Inc.	Ramsey, New Jersey	100

IT-SERVICE- UND HOLDINGGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China			Österreich		
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	Shanghai	100	Würth Leasing International Holding GmbH	Böheimkirchen	100
Wuerth Information Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100	RuC Holding GmbH	Böheimkirchen	100
Deutschland			Schweden		
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau	100	Autocom Diagnostic Partner AB	Trollhättan	100
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn	100	Schweiz		
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	Künzelsau	50	Würth Elektronik International AG	Chur	100
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau	100	Würth International AG	Chur	100
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim	100	Würth ITensis AG	Chur	100
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Würth Management AG	Rorschach	100
Großbritannien			USA		
IQD Group Limited	Crewkerne	100	Würth Electronics Inc.	Ramsey, New Jersey	100
IQD Holdings Limited	Crewkerne	100	Würth Group of North America Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Holding UK Ltd	Kent	100	Würth Industry North America LLC	Ramsey, New Jersey	100
Indien			Würth IT USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Information Technology India Private Limited	Pune	100	Würth Wood-Division Holding LLC	Ramsey, New Jersey	100
Italien					
W.EG Italia S.r.l.	Tramin	100			
Wuerth Phoenix Srl	Bozen	100			

DIVERSIFIKATION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
EOS KSI Forderungsmanagement GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	100
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall	100
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	100
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau	100
WLC Personal GmbH	Adelsheim	100
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau	100
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart	100
Würth Aviation GmbH	Künzelsau	100
Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen	100
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Malaysia		
Würth Logistics Asia-pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Singapur		
Würth International Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100
Schweiz		
Würth Logistics AG	Rorschach	100
Slowakei		
Würth International Trading s. r. o.	Bratislava	100
Spanien		
FINCA INTERMINABLE, S.L.	Maspalomas	100
marbet Viajes Espana S. A.	Barcelona	100
USA		
Würth International Trading America, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Logistics USA Inc.	Greenwood, Indiana	100

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Deutschland		
EDL Fasteners Pty. Ltd.	Eastern Creek	100	Meguin Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	100
Belgien			Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebs- gesellschaft mbH	Wuppertal	100
MinDCet NV	Leuven	46	“METAFRANC” Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
Würth België N.V.	Turnhout	100	MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesell- schaft mbH	Weilerbach	100
Bulgarien			nordberliner Elektro-Großhandels-Gesellschaft mbH	Eschborn	100
Meister Bulgaria	Sofia	100	pepper motion GmbH	Denkendorf	2
China			Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal	100
GQ Electronics Co. Ltd	Hongkong	36	Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda	100
Deutschland			SCREXS GmbH	Waldenburg	100
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	100	SYNFIBER AS & Co. beschränkt haftende KG	Worms	100
CAMPTON Diagnostics GmbH	Itzehoe	30	TUNAP Deutschland Vertriebs - GmbH	Wolfratshausen	51
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	100	TUNAP Industrie Chemie GmbH	Wolfratshausen	100
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100	WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau	100
ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Eschborn	100	Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau	100
EuroSun GmbH	Freiburg im Breisgau	45	Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau	100
FANDUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Willich KG	Pullach im Isartal	94	Würth Montagetechnik GmbH	Dresden	100
Grundstücksgesellschaft Berlin Chemnitz Erfurt GbR	Künzelsau	49	Großbritannien		
Grundstücksgesellschaft Cottbus Magdeburg GbR	Künzelsau	49	Anchorfast Limited	Wednesbury	100
hfcon GmbH & Co. KG	Künzelsau	50	Winzer Würth Industrial Ltd.	Erith	100
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH	Künzelsau	100			

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Indonesien		
PT. TUNAP INDONESIA	Jakarta	67
Iran		
Würth Teheran Ltd.	Teheran	100
Luxemburg		
ZEBRA S.A. (2)	Luxemburg	0
Marokko		
Würth Maroc SARL	Casablanca	100
Mexiko		
Würth Service Supply de Mexico	Mexicali	100
Österreich		
Metzler GmbH	Röthis	100
Pakistan		
Würth Pakistan (Private) Limited	Karatschi	100
Singapur		
TUNAP Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur	67

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Spanien		
ISA EOLICAS S.L.	Madrid	100
Südkorea		
SST Co. Ltd.	Anyang	15
USA		
Lubro Moly of America, Inc.	Los Angeles, Kalifornien	100
R. W. Ramsey Realty Corporation	Ramsey, New Jersey	100
Session Solar USA, Inc.	Ramsey, New Jersey	100

Zu (2): Einbezug aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie der Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken.

L. Führungsgremien

Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Bettina Würth

Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

Dr. Frank Heinrich

stellvertretender Vorsitzender
des Beirats der Würth-Gruppe
Vorsitzender des Vorstands
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann

geschäftsführender Gesellschafter
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck

Director emeritus
McKinsey & Company, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der Klöckner & Co SE, Duisburg

Wolfgang Kirsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Fresenius SE & Co. KGaA,
Bad Homburg v. d. Höhe
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

Markus Sontheimer

Chief Information and Digital Officer ISS A/S,
Søborg, Dänemark

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

Sebastian Würth

internationaler Divisionsleiter
Würth-Gruppe

Ehrenvorsitzender des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Ehrenmitglieder des Beirats

Rolf Bauer

ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Bernd Thiemann †

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt am Main

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus fünf Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Jan Allmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Joachim Kaltmaier

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Rainer Bürkert

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Geschäftsbereichsleitung

Die Mitglieder bilden die operative Konzerngeschäftsleitung der Würth-Gruppe. Sie führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit oder verantworten einen Funktionalbereich.

João Cravina

Würth-Linie Handwerk Südamerika

Norbert Heckmann

Würth-Linie Handwerk Deutschland,
Sprecher der Geschäftsleitung
der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Dan Hill

Würth-Linie Industrie Amerika
(bis 30.09.2022)

Thomas Klenk

Einkauf und Produkt,
Dübelproduktion

Andreas Kräutle

Werkzeuggesellschaften

Jörg Murawski

Würth Elektronik CBT Gruppe,
Würth Elektronik ICS Gruppe,
Chemie-Gruppe

Thomas O'Neill

Würth-Linie Handwerk Nordamerika

Ignacio Roger

Würth-Linie Handwerk
Südeuropa

Uwe Schaffitzel/ Ulrich Liedtke

Elektrogroßhandel

Thomas Schrott

Würth Elektronik eiSos Gruppe

Dr. Reiner Specht

Würth-Gruppe Finnland,
Würth-Linie Handwerk Baltikum,
Österreich, Chile und Zentralasien,
Geschäftseinheit Handel, stellvertretendes Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe

Ulrich Steiner

Handel mit DIN- und Normteilen
aus Edelstahl

Larry Stevens

Würth-Linie Industrie Amerika, Asien,
Pazifik und Afrika
(seit 01.10.2022)

Thomas Wahl

Logistik

C. Sylvia Weber

Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe,
Leitung Museum/ Kunsthalle Würth,
Kuratorin Sammlung Würth

Mario Weiss

Würth-Linie Handwerk Frankreich,
Großbritannien, Irland, Belgien,
WOW! Group

Ernst Wiesinger

RECA Group

Alois Wimmer

Produktion von Schrauben,
Kunststoffdübeln, Beschlägen und
Werkzeugen zur Herstellung von
Verbindungselementen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Würth-Gruppe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, Künzelsau (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Beirat ist für den Bericht des Beirats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: die in den Abschnitten „Überblick Würth-Gruppe“, „Wer Stabilität gibt, bekommt Vertrauen zurück“, „Engagement“, „Bulletin“ und „Führungsgremien“ gemachten Angaben sowie die Konzern-Wertschöpfungsrechnung.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion

auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen

gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- ▶ holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 23. März 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Heubach
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann, Joachim Kaltmaier

Redaktion

Sigrid Schneider (Ltg.),
Alexandra Schneid (CvD),
Beate Elsen-Schwedler, Hannes Hofer,
Silke Hofmann, Monika Link, Sonja
Löhlein, Ralf Schaich, Kim Thuy Vy Vo,
Ursula Zipperer, Claudia Zürn

Die Redaktion dankt allen, die zur
Erstellung des Geschäftsberichts
beigetragen haben.

Sämtliche Angaben in diesem
Geschäftsbericht werden von der
Adolf Würth GmbH & Co. KG und
den mit ihr verbundenen Unternehmen
bereitgestellt und dienen ausschließlich
zu Informationszwecken. Eine Haftung
oder Gewährleistung für die Richtigkeit
der Angaben wird nicht übernommen.

Dieser Konzerngeschäftsbericht
erscheint auch in englischer Sprache.
Die deutsche Fassung hat Vorrang.

Um die Lesbarkeit unseres Geschäfts-
berichts zu erhöhen, verwenden wir
teilweise das generische Maskulinum.
Selbstverständlich sind in diesem Fall
immer alle Geschlechter (männlich/
weiblich/divers) gleichermaßen
und gleichberechtigt gemeint und
angesprochen.

Die deutsche und englische Sprach-
version sowie weitere Informationen
zur Würth-Gruppe sind im Internet
abrufbar unter:

www.wuerth.com
news.wuerth.com

Design-Konzept

Hilger & Boie Design, Wiesbaden

Realisation

Scanner GmbH, Künzelsau

Lektorat

Antonie Hertlein, Schrozberg

Druck

Schweikert Druck
Wieslensdorfer Straße 36
74182 Obersulm

Bildnachweis

Ufuk Arslan (S. 25 re., 27, 29 re.)
Studio Bartsch (S. 20)
Frank Blümler (S. 4-12, 49, 51, 55)
Confédération Européenne de
Volleyball (S. 36)
Findorff-Realschule
Bremervörde (S. 42 oben)
Gabriel Glaeser (S. 38, 40)
Andreas Lechner (S. 28 re., 30, 31)
Otto Lutz (S. 23 re.)
Hans Neukircher Neale
(S. 1, 35, 41, 67-79)
Julia Schambeck (S. 23 li.)
Robert Schittko (S. 22 li., 24 li.)
Andi Schmid (S. 25 li., 32, 45)
Thumilan Selvakumaran (S. 43)
Special Olympics, Inc. (S. 37 re.)
Staatliche Museen zu Berlin / David von
Becker (S. 26)
Stiftung Würth (S. 33)
tm studios, Mario Heinritz (S. 17)
UNICEF Bolivia / Antonio Suarez (S. 18)
Würth / Peter Petter (S. 28 li., 34,
42 unten, 44)

© Würth-Gruppe, Künzelsau
© der abgebildeten Kunstwerke bei
den Künstlerinnen und Künstlern und
ihrer Rechtsnachfolge sowie
© Georg Baselitz für die Werke von
Georg Baselitz (S. 24, 31)
© David Hockney für die Werke von
David Hockney (S. 26)
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022 für
„Lillie (Cabeza con Sombrero)“
von Manolo Valdés (S. 24) und
„Expanded Field - Hill“ von Darío
Urzay Ibarra (S. 25)

Printed in Germany.
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung.

1GFU-HB-SC-SW-3,75'-05/23



Onlineversion

Unter <https://gb2022.wuerth.com> stellen wir Ihnen Auszüge des Geschäftsberichts als Onlinefassung sowie ein Gesamt-PDF zum Download bereit.



Sie finden uns auf:



Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe
 Telefon +49 7940 15-1186
 Telefax +49 7940 15-4400
presse@wuerth.com



1945 - 2020

75 JAHRE WÜRTH

www.wuerth.com